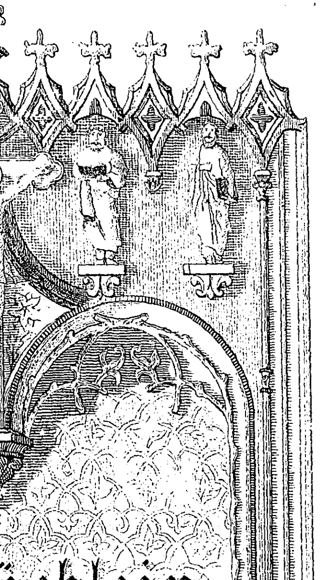
576




üchlein.

Gebetbüchlein

zur

täglichen Uebung der Andacht

im christlichen Hause.

Herausgegeben

von

Dr. Heinrich Heppe.

Frankfurt a. M. 1853.

Bei Karl Theodor Völcker.

(Druck und Verlag von Joh. Aug. Koch in Marburg.)

Vorwort.

Wer nur Einmal in seinem Leben so recht mit voller Inbrunst des Herzens vor Gottes Angesicht gestanden und an sich selber erfahren hat, welchen herrlichen Segen der Vater im Himmel denen giebt, die ihn darum bitten: der weiß auch, daß das Leben in den Häusern und in den Gemeinden anders aussehn würde, wenn Alle nach dem Worte des Apostels thäten: „Haltet an am Gebet" (Röm. 12, 12.). Denn woher kommt doch der Unfriede bei dem Geschlechte dieser Zeit, woher die Unruhe, welche die Herzen sich nicht genügen läßt mit dem, was sie haben, woher das rastlose Jagen nach dem Staube der Erde, die Gleichgültigkeit gegen Gottes Gebot und Gnadenverheißung, die Armut am Glauben und an Erkenntnis des Glaubens, die Selbstsucht und der Trotz der Herzen, die Verfeindung und Bitterkeit der Gemüter, die Unzufriedenheit mit den äußern Ordnungen des Lebens, — woher kommt es anders, als daß die gottselige Uebung des Gebets in den Familien verkommen ist!

Es war eine schöne Zeit, als das evangelische Volk in so vielen Häusern noch hörte auf den Mahnruf des Mannes Gottes: „Des Morgens, so du aufstehst, sollst du dich segnen mit dem Zeichen des heiligen Kreuzes und sagen: Das walte Gott Vater, Sohn und heiliger Geist; darauf knieend oder stehend den Glauben und das Vaterunser. Willst du, so magst du noch ein Gebetlein dazu sprechen; und alsdann mit Freuden an dein Werk gegangen und etwa ein Lied gesungen, als die zehn Gebote oder was deine Andacht sonst giebt." — Da war noch Friede und Freude im Leben des Volkes; da war noch Geduld und stille Hoffnung in seinem Dichten und Trachten; da beugten sich noch die Herzen unter den gewaltigen Arm Dessen, der in seiner Hand den Stab „Sanft" und den Stecken „Wehe" führt.

Durchforschest Du, lieber Christ, die Geschichte deiner heiligen Kirche von Anfang an bis auf diesen Tag, und zwar nicht etwa mit dem leichtfertigen und darum blöden Sinne, mit dem es Viele thun, sondern mit sorgfältiger Betrachtung des Einzelnen, und mit fleißigem Hinblick auf das verborgene Leben der Gläubigen; dann wirst du finden, daß alles Hohe und Starke, alles Gewaltige und Göttliche, was in der Kirche geschah, durchs Gebet geschehn ist.

Durch das Gebet haben die Apostel, die mit dem heiligen Geiste von Jerusalem ausgingen, Kranke gesund und Todte lebendig gemacht; durch das Gebet zu dem Herrn, der der Men-

schen Herzen lenket wie Waßerbäche, haben sie viele tausend Gläubige zur Gemeinde hinzugethan. Durch das Gebet haben die Blutzeugen jener ersten, schweren Zeit herrlich überwunden und die Kronen des Lebens erlangt. Das Gebet hat die Herzen der Gläubigen unter Verfolgung und Trübsal gestählt, daß sie in geistlicher Gemeinschaft und leiblicher Handreichung getreulich zusammenstanden wie Ein Mann in Christo, und sich in gemeinsamer Tröstung und Züchtigung herrlich erbauten zu einer einigen Behausung des Herrn im heiligen Geiste. Durch die Waffe des Gebets haben die Boten des Heils den heidnischen Trotz und den Götzendienst unsrer Voreltern niedergeworfen, und das Zeichen des Kreuzes aufgerichtet, auf daß es nimmer von uns genommen werde. Durch das Gebet haben zur Zeit, wo eitle Menschensatzung den Trost des Evangeliums verdeckt und den Gläubigen die herrliche Freiheit der Kinder Gottes geraubt hatte, viele erleuchtete Zeugen des Herrn ihre Herzen getröstet, daß sie in froher Zuversicht sich an der Hoffnung hielten, der Herr werde einst seinem Volke von Neuem Hülfe bringen, und den Leuchter wieder auf den Scheffel stellen. Durch das Gebet haben einst Luther und die mit ihm waren, ihre Herzen erfüllt mit fröhlicher Hoffnung des Heils, und das Kreuz zu einem Siege geführt, um den sich mancher weltliche Arm bis dahin umsonst erhoben hatte. — Ja, das glaube und erkenne, o Christ, daß du nur darum eine evangelische Kirche hast, und dich nur darum deines Glaubens an Gottes Gnade in gewisser Hoffnung freuen darfst, weil Luther und Andere gebetet haben und nicht laß wurden im Gebet, weil

sie all' ihr Anliegen mit Gebet und Danksagung dem Herrn darbrachten, und weil sie ihm in aller Not vorhielten alle seine theuern Verheißungen, und feststanden in der Zuversicht, daß des Herrn Sache den Sieg behalten müße.

Und hast Du denn noch nicht erfahren und gehört, wie das Gebet an so mancher von äußerer und innerer Drangsal geplagten Seele so Großes gethan hat?

Du sahest vielleicht einen deiner Brüder dahingehn, seine Geberde entstellt von unnennbarem Schmerze, der am Marke seines Lebens nagte; er suchte wol eine Weile auf den Wegen der Kinder dieser Welt durch Zerstreuung, oder durch sogenannte tugendhafte Vorsätze die Angst und Sorge seiner Seele zu beschwören. Aber du sahst, es ward schlimmer mit ihm, seine Unruhe und Not ward noch ärger, als sie zuvor war. Doch urplötzlich trat derselbe wieder vor dein Angesicht, und du sahest den Frieden Gottes aus seinem Auge leuchten. Hinweg war die Angst, hinweg der Jammer seiner Seele; neue Fröhlichkeit strömte durch seine Adern hin, und in neuer Freude schlug das Herz, das ehedem so mühselig und beladen war.

Christ, gehe hin, und frage den, an welchem du solche Wunder siehst; und du wirst die Antwort Davids hören: „In der Angst rief ich den Herrn an, und der Herr erhörete mich und tröstete mich" (Ps. 118, 5.); denn „der Herr ist nahe

Allen, die ihn anrufen, Allen, die ihn mit Ernst anrufen. Er thut, was die Gottesfürchtigen begehren, und höret ihr Schreien und hilft ihnen" (Ps. 145, 18—19.).

Ein frommer Zeuge des Herrn, der wol schon manchem von uns den Weg zum rechten Gebet gewiesen hat, sagt: „Ein Mensch, der nicht betet, ist wie ein Baum in dürrem Erdreich, da kein Regen mehr hinfällt; seine Wurzeln vertrocknen, seine Blätter verwelken, er wird dürre und stirbt, und ist zu nichts nütze, denn daß er abgehauen und in's Feuer geworfen werde. Dagegen ein Mensch, der betet, d. h. der in einem fortgehenden Gebetsumgang mit seinem Herrn steht, ist wie ein Baum, gepflanzt an den Waßerbächen, der seine Frucht bringt zu seiner Zeit, und seine Blätter verwelken nicht, und was er macht, das gerät wol." Denn das Gebet ist das Leben des Menschen in dem Lebendigen, in Gott, wodurch das Menschenherz schon hienieden Teil nimmt an den Kräften des ewigen Lebens und an der Herrlichkeit und Seligkeit, die droben im Himmel ist. Im Gebete wird sich der Mensch so recht des bewust, daß er nach dem Bilde Gottes erschaffen ist, mit welchem er verkehrt, wie ein Kind mit dem Vater verkehrt. Er fühlt und erkennt es im Gebet, daß er als Gottes Ebenbild hoch hinausgerückt ist über alle Creatur, die ihm dienen soll, und daß er frei sein darf von der ängstlichen Sorge dieser Welt, wie das Kind, das die Sorge mit gläubigem Vertrauen dem Vater überläßt, um alles nur durch demütiges Flehen als sichere Liebesgabe aus Seiner Hand zu nehmen.

Darum gebietet uns der Herr, daß wir beten sollen, indem er spricht: „Rufe mich an in der Not, so will ich dich erretten, so sollst du mich preisen“ (Ps. 50, 15); darum ermahnt uns der Heiland: „Bittet, so wird euch gegeben; suchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgethan“ (Matth. 7, 7.); „Bittet, so werdet ihr nehmen, daß eure Freude vollkommen sei“ (Joh. 16, 24); „Alles was ihr bitten werdet in meinem Namen, das will ich thun“ (Joh. 14, 13). Und auf daß wir nimmer befürchten möchten, Gott werde um unsrer Herzen Härtigkeit willen uns sein väterlich Herz verschließen, hält uns der Herr das Gleichnis von dem ungerechten Richter vor (Luc. 18, 1—7.), der sich nicht vor Gott fürchtete und sich vor keinem Menschen scheute. Den bat eine arme Witwe um Hülfe, er aber wollte lange nicht. Darnach aber dachte er: weil mir diese Witwe so viele Mühe macht mit ihrem Bitten, so will ich sie retten. Sollte darum Gott nicht auch retten seine Auserwählten, die zu ihm Tag und Nacht rufen, und sollte er nicht Geduld darüber haben?

Wie aber das gottwolgefällige Gebet aus dem Herzen des Menschen hervorgehn soll, das deutet der Apostel mit den Worten an: „Betet ohne Unterlaß“ (1. Thess. 5, 17.). Der Apostel meint mit diesen Worten nicht, daß wir äußerlich unsre Kniee ohne Unterlaß beugen und unsre Hände falten sollen. Er redet von dem inwendigen und verborgenen Leben in Gott. Deine Seele, o Christ, soll allewege ihres Glaubens an den Herrn leben, sie soll beharrlich leben im stillen heiligen Umgang mit

Ihm, sie soll ihr Angesicht unverrückt von der Erde hinweg zu Ihm kehren, und so deinem ganzen Wandel in allen deinen Gedanken, Worten und Werken göttliche Heiligung verleihen. — Wenn es also um deine Seele steht und deine Gebete aus dem stillen heiligen Umgang mit dem Herrn heraus geboren werden, dann betest du ohne Unterlaß. Wie das Feuer, wenn es angezündet ist und hell und fröhlich brennt, die Funken von selber aus sich hervorsprühen läßt, so müßen die gläubigen Gebete aus dem Herzen von selber hervorgehn, als der freie, heilige Atemzug der Seele, die im Glauben nur für Gott und aus Gott lebt.

Aber dieses Leben in Gott und die Tüchtigkeit zum wahren Gebet kann die Seele nur in Christo haben. Nur wer den Sohn hat, der hat den Vater, und nur in dem Sohne sieht uns der Vater gnädig an; wie der Herr selber spricht: „Wahrlich, wahrlich, ich sage euch, so ihr den Vater etwas bitten werdet in meinem Namen, so wird er es euch geben" (Joh. 16, 23.).

Darum mußt Du, o Christ, dein ganzes Herz mit all seiner Lust und seinem Leid, mit all seinem Glauben und seiner Liebe und mit allem, was in Dir ist, ganz und ungeteilt an Christum hingeben, damit du in Wahrheit mit dem Apostel sagen kannst: „Ich lebe, doch nicht ich, sondern Christus lebet in mir" (Gal. 2, 20.). Dann erscheinst du vor des Vaters Angesichte in dem reinen Kleide Seiner Gerechtigkeit, und dein Gebet wird dann in Seinem Namen zu Gott hinaufdringen und erhört

werden. Denn da ist es nicht mehr dein Gebet, dein Rufen und Flehen, sondern es ist das Gebet des eingebornen Sohnes Gottes zu seinem und zu unserm Vater. Dann wirst Du mit derselben frohen Zuversicht, mit der dein Heiland dir im Gebete vorangegangen ist, all' dein Anliegen mit Flehen und Danksagung Gott darbringen, wirst aber auch jedes Gebet in derselben Selbstverleugnung auf Gottes Vaterherz niederlegen, mit der Christus sprach: „Doch nicht mein, sondern dein Wille geschehe". Denn das ist das Geheimnis im Leben der Kinder Gottes, die mit Christo gestorben und auferstanden sind, daß sie Alles, was ihnen fehlt, mit kühner Zuversicht von Gott erflehen, und doch nichts begehren, als daß Gottes Wille geschehe.

Und fürchte dich nicht, daß etwa die Armut und Schwachheit deines Glaubens dich hindern könnte, für dein Gebet bei dem Vater gnädiges Gehör zu finden. Ist nur dein Herz von heiliger Sehnsucht nach deinem Herrn und Meister also bewegt, das du in deinem Gebete sprechen kannst: „ich glaube, lieber Herr, hilf meinem Unglauben" (Mc. 9, 24), so bete auch mit der festen Zuversicht, daß der Geist deiner Schwachheit aufhelfen werde. „Denn wir wißen nicht, was wir beten sollen, wie sich's gebürt; sondern der Geist selbst vertritt uns aufs Beste mit unaussprechlichem Seufzen. Der aber die Herzen durchforschet, der weiß, was des Geistes Sinn sei; denn er vertritt die Heiligen nach dem, was Gott gefällt" (Röm. 8, 26—27). Fange nur an, im Gebete mit Gott zu reden, und der Herr wird mit seinem Geiste schon weiter helfen.

Gar nicht beten ist schlimmer als mangelhaft beten. Wage es nur, dein zagendes Herz, deinen noch schwankenden Sinn Gott vorzutragen und ihn zu bitten, daß Er selber dich lehren wolle, recht im Namen Christi zu beten, — und du wirst das Ja und Amen von obenher hören, und Ströme des Lebens werden sich in deine Seele ergießen, und du wirst, wenn du treu bleibst, wachsen und zunehmen in der Kraft und Freudigkeit des Glaubens an deinen Herrn. — Hüte dich aber, o Christ, daß du nicht in Zeiten, wo dein inwendiges Leben dürrer, ärmer und träger ist als sonst, das Gebet unterlaßest, um zu warten, bis du wieder fröhlicher sein werdest zum Gebet. Denn Gott will um Alles, vor Allem auch um die Gnade des Glaubens und der Freudigkeit zum Gebet angerufen sein; und deine Trägheit, die vom Vater der Lüge kommt, könnte leicht Ursache werden, daß du mit deiner armen Seele immer tiefer in den ewigen Tod hineingehst.

So ist also das Gebet in Christi Namen das rechte Gebet, das immer Erhörung findet. Aber der Herr hat uns noch ein anderes vom Gebet gelehrt, woran er Seinen Segen gebunden hat. Der Herr will, daß wir ihn nicht allein für uns, sondern daß wir ihn in Gemeinschaft mit denen anrufen, die einerlei Hoffnung unseres Berufes haben. Dies deutet der Herr schon in den Worten an: „Wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen.“ Die allernächst liegende Gemeinschaft, in welcher der Christ mit seinem Gebete leben soll, ist nun die natürliche Gemeinschaft der Familie.

In ihr zunächst sollst du dir, o Christ, den Segen, den der Herr in jenen Worten verheißen hat, ergreifen. Du sollst als Glied deines Hauses mit deinem Hause beten. Das Haus soll beten ohne Unterlaß. Mann, Weib und Kind, und die mit ihnen leben, sollen sich dem Herrn in der Gemeinschaft des Gebetes heiligen und ihre Gebete gemeinschaftlich vor Gottes Thron bringen. Der Hausvater soll mit den Seinen vor Gott hintreten als Priester des Allerhöchsten, gesalbt mit dem Oele des heiligen Geistes; und Weib, Kind und Gesinde sollen folgen dem Gebete dessen, den Gott ihnen zum Haupte gesetzt hat, so wie Christus zum Haupte gesetzt ist der Gemeinde, damit sich alle Glieder des Hauses als die lebendigen Steine erbauen zum geistlichen Hause, zu opfern geistliche Opfer, die Gott angenehm sind (1. Ptr. 2, 5.). Dann hat das christliche Haus in Wahrheit Christum als seinen Eckstein erwählt, auf welchem der ganze Bau ineinandergefügt wächset zu einem heiligen Tempel in dem Herrn, zu einer Behausung Gottes im Geiste (Eph. 2, 20.).

Christliche Familie, thust du dies, betest du alle Tage mit gemeinsamem Gebete zu deinem Gott und Herrn, singest und spielest du ihm in deinem Hause, und opferst du gemeinsamen Dank allezeit für Alles Gott und dem Vater in dem Namen unseres Herrn Jesu Christi (Eph. 5, 19.), — dann wirst du es auch erfahren, daß Christus dein Herr mit seinem reichen Segen mitten unter dir ist. Vater und Mutter werden sich dann stark dazu fühlen, in jedem Stücke ihrem Berufe getreulich nach-

zugehn und vor Allem die Kinder zu erziehen in der Furcht und Vermahnung zum Herrn; und die Kinder werden ihre Lust darin finden, Vater und Mutter zu ehren und ihnen Gehorsam zu erweisen in herzlicher Liebe. Hausherr und Hausfrau werden dann nicht hochfahrend gegen die Dienstboten sein, denn sie wißen, daß noch über ihnen ein Herr im Himmel ist, bei dem kein Ansehn der Person gilt; und die Dienenden werden sich dann williger finden laßen, ihren Dienst als Gottes Willen mit freudigem Herzen zu thun. Brüder werden dann geschickter sein, einträchtiglich bei einander zu leben; und herzliche Liebe, die der Fehler Menge bedeckt, Geduld und Treue, die alle Trübsale getreulich tragen hilft, wird mit heiligem Frieden alle Glieder des Hauses immer enger und seliger aneinander schließen, — darum weil sie in Einem Gebete leben und durch die gemeinsame Uebung des Gebets den Fürsten des Friedens mitten unter sich haben.

Ein jegliches Haus, das kein Bethaus ist, muß eine Mördergrube werden. Denn wo Christus im Hause nicht das Scepter führt, und wo die Lippen und Herzen der Hausgenoßen nicht bekennen, daß Er der Herr sei zur Ehre Gottes des Vaters — da ist auch im Leben des Hauses nichts von dem fröhlichen Scheine des ewigen Lebens zu sehen; da ist der Dienst des vergänglichen Wesens, Eigenwille und Unfriede, Trotz und Bosheit in die Herzen eingezogen; da ist keine Einigkeit, keine Beständigkeit der Geduld, der Liebe und der Langmut. Da wird das

Haus, wenn der Platzregen kommt, und die Stürme wehen, alsbald zusammenbrechen, daß Alle, die in ihm sind, zerschlagen und zerstreut werden. Denn ein Haus ohne Gott und ohne Gebet zu ihm ist auf Sand gebaut.

Darum bete, christliche Familie, bete mit allen denen, die zu dir gehören, bete ohne Unterlaß mit gemeinsamem Gebet, auf daß der Herr, der Ewighochgelobte, bei dir sei, und Sein Segen dich überschatte!

* * *

Viel kommt es auf den Inhalt der täglichen Hausandacht und auf die äußere Gestaltung derselben an, über welche dir, christlicher Leser, hier einige Gedanken mitgeteilt werden, um zugleich die Einrichtung dieses Gebetbüchleins zu rechtfertigen.

Die Woche ist ein geschloßener Abschnitt des Lebens, und dringt mit ihrer Gliederung tief hinein in die gesammte Einrichtung der menschlichen Verhältnisse, so daß du es fühlst, wie eben mit jeder Woche ein neuer Abschnitt deines Wirkens und Lebens seinen Anfang nimmt. Darum soll denn auch die Andacht ihrem Inhalte nach in jeder Woche ein Ganzes sein, in sich geschloßen, und wo möglich den ganzen Inhalt der Glaubenswahrheit darstellend. Das Kirchenjahr, das uns die hellsten Punkte im Leben Christi und im geistlichen Leben des Gläubigen

vorführt, muß sich in der Andachtsübung jeder Woche wie im kleineren Bilde darstellen und abspiegeln. Die wesentlichsten Stütz- und Durchgangspuncte des Glaubenslebens müßen in der Wochenandacht des christlichen Hauses ihre Darstellung finden, und zwar so, daß zugleich die Beziehung derselben auf das Leben und Sterben Dessen hervorgehoben wird, der der Anfänger und Vollender unseres Glaubens ist.

Zugleich ist aber auch nötig, daß die tägliche Hausandacht ihre bestimmte äußere Form habe. Die Gebetsübung der christlichen Familie muß von den Gebeten und Gottesdiensten der Kirche getragen, an diese angeschloßen sein. In der täglichen Hausandacht muß sich daher auch ihrer Form nach der Gottesdienst der Kirche abspiegeln. Die bedeutsamsten Stücke desselben, die ohne den Dienst des geistlichen Amtes gebraucht werden können, müßen sich auch in jener vorfinden. Diese bedeutsamsten Stücke des christlichen Gottesdienstes sind aber die Anrufung des dreieinigen Gottes, als des lebendigen Christengottes, das apostolische Glaubensbekenntnis, das Gebet des Herrn und der Segen, wozu noch ein wechselndes Gebet (oder Lied) kommt, das jedem Tage und jeder Andachtsübung eigentümlich ist. Von diesem wechselnden Gebete gilt, was von der Andachtsübung der ganzen Woche gesagt ist. Wie in dieser der Christ die Gestaltung seines inwendigen Lebens von der ersten allgemeinen Erkenntnis Gottes und des Gesetzes an bis zum seligen Genuße des Heiles und der Hoffnung in Christo vor seinem inwendigen Auge vorüberführen und

auf's Neue vollständig durchleben soll, so müßen auch die beiden allergewaltigsten Grundlagen des christlichen Lebens, Gesetz und Evangelium, Buße und Glauben in jedem Gebete hervortreten, so jedoch, daß bald jenes, bald dieses vorwiegt.

Nach diesen Gedanken ist dieses Gebetbüchlein ausgearbeitet. Alle Gebete, welche sich in demselben vorfinden, sind aus dem Stoffe der Liturgieen und Gebetssammlungen, welche die evangelische Kirche namentlich in dem Reformationsjahrhundert erzeugt hat, herausgearbeitet. Alles ist aufgenommen und benutzt worden, worin sich so recht der Herzschlag der evangelischen Kirche und ihres Glaubens kund zu geben schien. Einige Gebete sind mit geringen Abänderungen geradezu entlehnt; nur sehr wenige sind ganz frei ausgearbeitet.

So gehe denn das Büchlein hin in die Gemeinde des Herrn, und klopfe an die Thüren der Hohen und Niedrigen, der Weisen und Unweisen, und mahne die Herzen, daß sie sich vor dem Angesichte des lebendigen Gottes sammeln, und anhalten im Gebet.

Das walte Gott Vater, Sohn und heiliger Geist in Gnaden;

Amen!

Ordnung
der
täglichen Hausandacht.

1.) Das walte Gott Vater, Sohn und heiliger Geist; Amen.

2) Laßet uns beten:

(wechselndes Gebet des Wochen- oder Festtages.)

Apostolisches Glaubensbekenntnis.

3) Wir glauben an Gott den Vater, den allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erden.

Wir glauben an Jesum Christum, Gottes eingeborenen Sohn, unsern Herrn, der empfangen ist vom heiligen Geist, geboren aus Maria, der Jungfrau, der gelitten hat unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben, begraben, niedergefahren ist zur Hölle, am dritten Tage wieder auferstanden von den Todten, aufgefahren gen Himmel, sitzet zur rechten Hand Gottes, des

allmächtigen Vaters, von dannen er wiederkommen wird zu richten die Lebendigen und die Todten.

Wir glauben an den heiligen Geist, eine heilige christliche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung des Leibes und ein ewiges Leben.

Das Gebet des Herrn.

4) Unser Vater, der du bist im Himmel, Dein Name werde geheiligt. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe auf Erden wie im Himmel. Unser tägliches Brot gieb uns heute. Und vergieb uns unsre Schuld, wie wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung. Sondern erlöse uns vom Bösen. Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit; Amen.

Der Segen.

5) Der Herr segne uns und behüte uns;
Der Herr laße sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig;
Der Herr erhebe sein Antlitz auf uns und gebe uns seinen Frieden; Amen.

Morgen- und Abendgebete

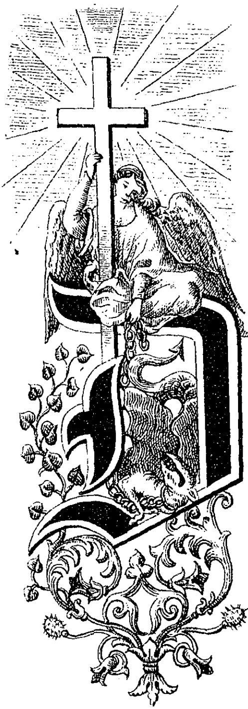
für die

sieben Tage gewöhnlicher Wochen.

Erste Woche.

Sonntag.

Morgenandacht.



Das walte Gott Vater, Sohn und heiliger Geist; Amen.

Laßet uns beten:

O allmächtiger Gott, Du Vater unseres Herrn Jesu Christi! Wir heben unsre Herzen und Hände zu Dir empor, und preisen Dich um Deines herrlichen Namens willen, den Du uns an diesem Deinem Tage geoffenbaret hast, da Du Deinen eingebornen Sohn mit Herrlichkeit aus des Grabes Kammer hervorführtest, und den Tröster und

Lebendigmacher, Deinen heiligen Geist in die Welt gabst, auf daß er Dein gläubiges Volk in alle Wahrheit führe, und es ausrüste mit heiliger Kraft aus der Höhe. O Herr, wir sind nicht wert aller Treue und Barmherzigkeit, die Du an uns gethan. Darum suchen wir in Demut Dein Antlitz, und sehnen uns zu schauen das Angesicht Deiner Gnade. So komme denn auch heute zu uns herab, und segne uns mit allerlei geistlichem Segen in himmlischen Gütern. Siehe, Deine Sonne gehet hervor und führet den Tag herauf; so gehe auch Du in unsern Herzen auf, und vertreibe darin alle Gedanken der Finsternis. Laß, gleich den Schatten der Nacht, aus unsern Seelen entfliehen alle sündhafte Lust und Alles, was verdammlich ist. Schaffe Du selber in uns, was Dir wolgefällt, und erwecke uns durch Deinen heiligen Geist, daß wir ablegen den alten Menschen, und uns erneuern im Geiste unsers Gemüts, und anziehn den neuen Menschen, der nach Dir geschaffen ist in rechtschaffner Gerechtigkeit und Heiligkeit.

Segne dazu Alles, was wir heute in Deinem Namen thun wollen. Mache Dein heiliges Wort zu

einer reichen Nahrung für unsre Seelen in Zeit und Ewigkeit. Laß uns erfahren die Kraft Deines heiligen Geistes, den Du uns gegeben hast, und laß uns wandeln als Zeugen der herrlichen Auferstehung Deines lieben Sohnes Jesu Christi, unseres Herrn. Laß unsre Erholung von der Sorge und Arbeit des Lebens in Deiner Furcht geschehn, daß wir meiden alle Lust des Fleisches und alles lose Geschwätz, und ja in keine Sünde willigen, noch thun wider Dein Gebot. Erhole und erquicke Du uns selbst durch Deinen guten Geist, und durch die Erleuchtung Deines Wortes, und die Erfahrung Deiner Nähe.

Rüste mit Deiner Gnade alle Deine Knechte aus, die Dir heute an Deinem Worte dienen, und segne alles Volk, das heute mit seinen Gebeten im Namen Jesu Christi zu Dir hinaufschaut. — Ja, Herr, bewahre uns und alle Deine Gläubigen in Deinem heiligen Geiste, und segne uns die Ruhe Deines heiligen Sabbaths; Amen.

Glaubensbekenntnis.

Wir glauben an Gott den Vater, den allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erde.

Wir glauben an Jesum Christum, Gottes eingebornen Sohn, unsern Herrn, der empfangen ist vom heiligen Geiste, geboren aus Maria, der Jungfrau, gelitten hat unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben, begraben, niedergefahren ist zur Hölle, am dritten Tage wieder auferstanden von den Todten, aufgefahren gen Himmel, sitzet zur rechten Hand Gottes, des allmächtigen Vaters, von dannen er wiederkommen wird zu richten die Lebendigen und die Todten.

Wir glauben an den heiligen Geist, eine heilige, allgemeine, christliche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung des Fleisches und ein ewiges Leben. Amen.

Gebet des Herrn.

Unser Vater, der Du bist im Himmel, Dein Name werde geheiligt. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe auf Erden wie im Himmel. Unser tägliches Brot gieb uns heute. Und vergieb uns unsre Schuld, wie wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung. Sondern erlöse uns vom Bösen. Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit; Amen.

Der Herr segne uns und behüte uns;
Der Herr laße sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.
Der Herr erhebe sein Antlitz auf uns, und gebe uns seinen Frieden; Amen.

Abendandacht.

Das walte Gott Vater, Sohn und heiliger Geist; Amen.

Laßet uns beten;

Herr, allmächtiger Gott! Du bist würdig zu nehmen Preis, Ehre und Kraft; denn Du hast alle Dinge geschaffen und durch Deinen Willen haben sie das Wesen und sind geschaffen. Auch heute, o Herr, hast Du Dich an uns als den lebendigen Gott bezeugt, der da Leben und Segen giebt, und die Herzen der Seinen mit unvergänglichen Gaben erfreut. Darum soll unser Mund verkündigen Dein Lob, und alles

Fleisch soll preisen Deinen herrlichen Namen mmer und ewiglich.

Ach, Herr, daß wir doch an diesem Tage in Deiner Ruhe auch zum neuen Leben in Dir erwacht und auferstanden wären! Aber die verdammliche Lust der Welt regieret noch immer in den verborgenen Gedanken unseres Herzens, und wir finden, daß in uns, das ist, in unserm Fleische, nichts Gutes ist. Erwecke darum in uns Allen endlich eine wahre und lebendige Furcht Deines heiligen Namens, daß wir Deine Gerichte nicht über uns hereinrufen, sondern in aller Gottseligkeit wandeln vor Dir und Deinen Segen ererben. Laß den Frieden Deines Sabbaths bei uns bleiben unter allen Sorgen und Zerstreuungen des Lebens, auf daß wir allewege in Dir den rechten Sabbath feiern und durch Buße und Glauben uns zu Dir bekehren mögen.

Herr, gedenke nicht unsrer Sünden und unsrer Uebertretungen; gedenke aber Deiner Barmherzigkeit und Deiner theuern Verheißungen in Christo Jesu. Laß Dein Angesicht über uns leuchten auf allen unsern Wegen, und laß uns wandeln an Deiner Hand. O

Gott, der Du überschwenglich reich bist an Gnade und Barmherzigkeit, siehe, wir schlafen oder wachen, so sind wir ja Dein; und ob wir schon wandeln im finstern Thal, so werden wir doch kein Unglück fürchten; denn Du bist bei uns, Dein Stecken und Stab tröstet uns.

Darum bitten wir Dich, o Gott, laß Deine heiligen Engel auch diese Nacht über uns wachen, daß uns kein Schade berühren möge. Und weil noch eine Ruhe vorhanden ist für Dein Volk, so gieb uns Deinen heiligen Geist, daß wir mit Fleiß darnach trachten, einzugehen in diese Ruhe und unser keines dahinten bleibe. Ja laß uns Dein sein und bleiben, wir schlafen oder wachen, wir seien daheim oder wir wallen, wir leben oder sterben, um Jesu Christi Deines Sohnes willen, dem da sei Lob und Preis in Ewigkeit; Amen.

* * *

Apostolisches Glaubensbekenntnis.

* * *

Gebet des Herrn.

* * *

Segen.

Montag.

Morgenandacht.

Das walte Gott Vater, Sohn und heiliger Geist; Amen.

Laßet uns beten:

Allmächtiger Vater in dem Himmel! Du bist unsre Zuflucht für und für. Ehe denn die Berge wurden, und die Erde und die Welt erschaffen wurden, warst Du Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Darum fallen wir anbetend nieder vor dem Stuhl Deiner Herrlichkeit, und sagen Dir Dank für Deine Treue und Gnade, die Du an jedem neuen Morgen über uns neu werden läßest. Wir schliefen, aber Du wachtest; wir lagen im Schlummer, den Todten gleich, aber Du hast uns des Tages Licht wiederum leuchten laßen. Darum hoffen wir auf Dich, o Herr, denn Du bist unser Schirm und unser Schild, und unser Mund rühmet Deinen heiligen Namen, daß wir zu Dir sagen dürfen: Mein Herr und mein Gott!

So segne uns denn heute und alle Tage unseres Lebens, und stärke uns durch die Macht Deiner Hülfe zu wahrem Gehorsam gegen Dich, auf daß wir uns beugen vor Dir in allen Stücken und Ruhe finden in Deinem heiligen Willen. Laß auch Dein allmächtiges Wort in uns kräftig sein, daß keine Furcht uns ereile, wenn gleich die Welt unterginge, und die Berge mitten in's Meer sänken. Erwecke Du selbst unsere Herzen, daß wir allein Dir alle Ehre geben, und nicht den Götzen der Welt, uns selbst oder einiger Creatur dienen. Laß uns nicht in der Irre umhergehen bei den vergänglichen Dingen dieser Welt, sondern halte Du uns als das Volk Deiner Weide bei Deiner Wahrheit und Gerechtigkeit. Lehre uns treu sein im Zeitlichen und Geringen, damit Du uns das Unvergängliche anvertrauen könnest. Bewahre uns durch Deine Gnade, daß wir nicht, wenn wir satt werden und die Fülle haben, in Sicherheit und Sünde geraten, noch Deiner vergeßen. Laß uns aber mit brünstigem Herzen trachten nach dem ewigen Gut, damit wir reich werden an guten Werken und erfüllet mit Früchten der Gerechtigkeit durch Jesum Christum; Amen.

Apostolisches Glaubensbekenntnis.

⁂

Gebet des Herrn.

⁂

Segen.

Abendgebet.

Das walte Gott u. s. w.

Laßet uns beten:

Herr, Du bist unsre Zuversicht und Stärke, eine Hülfe in großer Not. Darum sagen wir Dir Lob und Preis, daß Du uns auch diesen Tag behütet hast vor jedem Unfall und Schaden, der uns hätte treffen können. O Herr, behüte uns auch ferner vor allem Uebel; behüte und schirme uns, und laß uns allewege mit fröhlichem Herzen auf Deine Hülfe sehen. Gieb, daß unsre Seelen nur harren auf Dich, als auf den Hüter Israels, der nicht schläft noch schlummert, der unsern

Gang erhält auf rechter Bahn, daß wir nicht straucheln und unsre Füße nicht wanken.

Was wir gesündigt haben an diesem Tage, das verzeihe uns um Jesu Christi willen, und bewahre uns vor fernerer Uebertretung Deiner Gebote, vor Ungehorsam und Undank, insonderheit auch vor Untreue im Zeitlichen und vor Misbrauch Deiner milden Gaben. Verleihe uns dankbare Herzen, daß wir Deiner Wolthaten nimmer vergeßen, und Deine Gaben in Furcht und Zucht gebrauchen. Lenke unsre Herzen durch Deinen guten Geist, daß wir nicht vergeßen wolzuthun und mitzuteilen, und von Deinen Gütern die Hungrigen zu speisen und die Durstigen zu tränken, — um Deinetwillen. Lehre uns bedenken, daß Deine Gnade uns zu Haushaltern gesetzt hat über Alles was in unsere Hände gegeben ist, daß wir damit schaffen und thun zu des Nächsten Wol, zu unsrer Seelen Heil und zu Deines heiligen Namens Lob und Preis.

Bewahre uns, o Gott, vor allem Geiz, der die Wurzel alles Uebels ist; mache uns aber hungrig und durstig nach der Erkenntnis Deines göttlichen Wortes, auf daß wir reich werden an Gerechtigkeit, und in allen

Stücken wachsen an Dem, der das Haupt ist, Jesus Christus. Denn Ihn hast Du uns gemacht, auf daß wir Gnade finden vor Deinem Angesicht, und viele Frucht bringen zum ewigen Leben; Amen.

* *
*

Apostolisches Glaubensbekenntnis.

* *
*

Gebet des Herrn.

* *
*

Segen.

Dinstag.

Morgengebet.

Heilig, heilig, heilig bist Du, Herr Zebaoth; alle Lande sind Deiner Ehre voll. Darum bringen auch wir an diesem neuen Morgen unseren Preis Dir dar, und lobsingen Deinem herrlichen Namen.

Herr, Du hast den Vätern Dein ewiges Gesetz gegeben, und kund gethan Deinen heiligen Willen. So gieb uns denn auch Kraft und Freudigkeit, allewege im Gehorsam vor Dir zu wandeln. Bereite Du selber unsere Herzen Dir zu, daß wir Dich als den einigen Gott anbeten und ehren, und unsere Seelen nicht verkaufen an den Götzendienst des vergänglichen Wesens. Bewahre unsre Zunge, daß sie Deinen Namen nicht unnützlich führe, nicht fluche und schwöre, nicht lüge und trüge. Laß uns den Tag Deines Sabbaths heilig halten zu Deinem Preise, daß wir fleißig bei Dir weilen in Deinem Heiligtum, und die Versammlungen Deiner Gläubigen nicht verlaßen. Hilf uns durch Deine Gnade, daß wir Vater und Mutter und alle Die, welche Du über uns geordnet hast, mit dankbarem Gehorsam ehren und lieben, damit wir Erben Deiner großen Verheißung werden. Laß es nimmer geschehn, o Herr, daß wir unserem Nächsten an Leib und Seele Schaden oder Leid thun, sondern hilf uns ihn fördern in aller Not und Bedrängnis. Heilige unsre Herzen, daß wir keusch und züchtig leben in Gedanken, Worten und Werken, und reinige uns von aller Befleckung des

Fleisches und des Geistes, damit unsre Leiber Christi Glieder und Tempel des heiligen Geistes seien. Laß uns nicht trachten nach fremdem Gut, sondern uns nähren im Schweiße des Angesichts und unser eigen Brot eßen. Gieb uns, o Gott, Herzen ohne Falsch, daß wir weder in Worten noch in Werken heucheln oder schmeicheln, lügen oder trügen, und daß wir nimmer falsch Zeugnis reden wider unsern Nächsten. Schenke uns wahrhaftige Liebe zu den Brüdern, und bewahre uns vor Geiz, Neid und Ungerechtigkeit, damit wir, zufrieden mit dem was Du uns gegeben hast, uns nicht dessen gelüsten laßen, was unseres Nächsten ist.

O Herr, schreibe alle Deine Gebote tief in die Tafeln unserer Herzen, und lehre uns thun nach Deinem Wolgefallen. Laß uns des eingedenk sein, daß Du züchtigst und verdammst alle diejenigen, die von Deinen Wegen abweichen, und erinnere uns ohne Unterlaß an den Tag des Gerichts, wo wir mit allen unsern Worten und Werken, auch mit den verborgensten Gedanken und Begierden offenbar werden müßen vor Deinem Richterstuhl, und wo Du einem Jeglichen geben wirst nach seinen Werken. — So bewahre uns denn,

o allmächtiger Gott, unsträflich in Deinem heiligen Geiste durch Jesum Christum, Deinen lieben Sohn; Amen.

Abendgebet.

Barmherziger Gott und Vater! Vor Dir beugen wir uns in den Staub und bekennen unsre Missethat. Du hast Großes an uns gethan, und hast uns auch heute wieder wie alle Tage mit Deiner Hülfe gesegnet. Wir aber sind abermals abgewichen und untreu geworden, und haben uns an Dir versündigt, nicht allein mit groben Sünden, sondern auch mit der inwendigen und verborgenen Verkehrtheit unsrer Herzen, mit Unglauben und Kleinmut, mit Haß und Neid, mit Hoffahrt, Fleischeslust und andrer Tücke. Darum begehren wir von Herzen Deiner Gnade. Sei uns gnädig, o Herr, nach Deiner Güte, und tilge unsre Sünden nach Deiner

großen Barmherzigkeit. Wasche uns rein durch das Blut unseres ewigen Hohenpriesters Jesu Christi, und wirke Du selbst in uns die Opfer, die Dir wolgefallen. Denn siehe, o Herr, wir sind schwach und elend. Von uns selbst haben wir keine Ruhe, und von allem, was in der Welt ist, keinen Frieden, und müsten ohne Deine Erbarmung im ganzen Leben Knechte des Todes sein. Darum sei uns gnädig, o Gott, sei uns gnädig. Denn auf Dich trauet unsere Seele, und unter dem Schatten Deiner Flügel suchen wir Zuflucht. Zerschlage unsere Herzen, wenn sie Dir trotzen wollen in ihrer Härtigkeit, und lege uns ganz zum Schemel Deiner Füße. Züchtige uns durch Leiden und Trübsal, wenn es Dir wolgefällt, auf daß wir erstarken in der Demut und Geduld, und es stille werde in unsern Seelen. Höre nicht auf, uns zu tragen in Langmut und Gnade. Bewahre uns, daß wir nicht zittern und zagen müßen vor dem zweischneidigen Schwert, mit dem Du tödtest alle Widerwärtigen, und die an der Sünde Gefallen haben. Nimm Alles in uns und an uns in Deine Gewalt, und regiere Du mit Deinem heiligen Geiste alle Kräfte unseres Leibes und Geistes, auf daß

wir treu bleiben bis in den Tod, und die Kronen des Lebens ererben durch unsern Herrn Jesum Christum; Amen.

Mittwoch.

Morgengebet.

Ja, Herr, es ist ein köstliches Ding, Dir danken und lobsingen Deinem Namen, des Morgens Deine Gnade und des Abends Deine Wahrheit verkündigen. Denn Du hast uns das gnadenreiche Wort Deiner Verheißungen verliehen, auf daß es das zerschlagene Herz heile mit göttlichem Troste, und die gebeugte Seele anfrichte zu fröhlicher Hoffnung. Du hast Deine Wege Mose wißen laßen und die Kinder Israel Dein Thun. Du hast das Licht der frohen Botschaft über den Erdkreis heraufgeführt. Durch Dich ist das Warten der Gerech=

ten Freude geworden und die Hoffnung der Väter ist erfüllt. Nun ist aufgedeckt vor unseren Augen der Ratschluß Deines Erbarmens, daß Du nicht willst den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre und lebe. Des sind wir fröhlich und freuen uns; denn so hoch der Himmel ist über der Erde, läßest Du Deine Gnade über uns walten, und so fern der Morgen ist vom Abend läßest Du unsre Uebertretung von uns sein.

O Herr, so stärke denn unsre Seelen in der Kraft des Glaubens, daß wir nicht auf uns und unsre Werke, sondern auf Dich und Deine Verheißungen schauen. Denn all unser Thun ist eitel und thöricht, und giebt uns keine Hoffnung des Lebens vor Dir. Aber Deine Verheißungen sind allezeit Ja und Amen, und sind in Christo herrlich hinausgeführt.

Darum laß uns bauen auf Dein heiliges Wort, das uns kann unterweisen zur Seligkeit durch Jesum Christum. Laß es uns sein unsres Fußes Leuchte und ein Licht auf allen unseren Wegen. Erwecke in uns eine freudige Begier, zu forschen in Deiner heilsamen Wahrheit. Und was wir erkannt haben als den Willen Deines Wolgefallens, das wollest Du durch Deinen

guten Geist in uns segnen, daß es Frucht schaffe und uns zur Seligkeit führe durch Jesum Christum unsern Herrn; Amen.

Abendgebet.

Heiliger Vater, der Du überschwenglich thust über all' unser Bitten und Verstehn: wir haben bißher ohne Unterlaß gesündigt gegen alle Deine Gebote; Du aber hast uns ohne Unterlaß geliebt in Deinem Sohne, und in Ihm uns erwählt zu Deinem Eigentum. Herr, so hilf uns denn, daß wir ihn wahrhaftig erkennen als den Weg, die Wahrheit und das Leben, und daß wir dieser Erkenntnis uns freuen mögen von ganzem Herzen. Und wie es Dein Wolgefallen gewesen ist, daß in Christo alle Fülle wohnen sollte, und Alles durch Ihn versöhnt werde zu Dir selbst, es sei auf Erden oder im Himmel, damit daß er Frieden machte an seinem Kreuze durch sich selbst; so laß all' unser Tich=

ten und Trachten in Freud und in Leid, in Kummer und Trübsal, in Not und in Tod nur auf Ihn und sein heiliges Kreuz gerichtet sein, damit auch wir in ihm Frieden und wahre Genüge haben. Erfülle unsre Herzen durch die Kraft seines heiligen Lebens mit den Kräften der zukünftigen Welt, und versetze uns ganz in sein himmlisches Wesen, damit unser Glaube der Sieg sei, der die Welt überwindet.

O Herr, unser Gott, Du hast Deinem lieben Sohne einen Namen gegeben, der über alle Namen ist; Du hast ihn mit Preis und Ehre gekrönt, und das Reich und die Kraft und all' seine Herrlichkeit in seine Hand gelegt. So treibe uns denn durch Deinen heiligen Geist, daß wir uns heut' und alle Tage nur zu seines Kreuzes Füßen finden laßen. Halte uns unverrückt auf dem Wege des Glaubens, damit all' unser Thun von dem herrlichen Aufgang aus der Höhe beschienen werde, und Er in uns Alles in Allem sei. O verkläre uns in sein Bild von einer Klarheit zur andern, und führe uns einstens ein in seine Herrlichkeit; Amen.

Donnerstag.

Morgengebet.

Wir erheben unsere Herzen zu Dir, o Gott, von dem Gnade um Gnade ohne Unterlaß zu uns herabkommt. Du hast unsrer gedacht, da die dunkelen Schatten der Nacht uns umgaben, und hast Leib und Seele väterlich behütet. Darum loben wir Dich und preisen Deinen heiligen Namen. Sei auch heute unser Beistand und leite uns nach Deinem Rat. Lenke unsre Füße durch Deinen heiligen Geist auf guten Weg, und richte unseren Wandel in allen Stücken nach Deinem Wolgefallen. Laß uns allezeit erfunden werden in dem priesterlichen Schmuck der Gerechtigkeit und in den Kleidern des Heils, auf daß wir los und ledig seien von dem Fluche des Gesetzes und von aller Verdammnis, die wir mit unsrer Sünde verschuldet haben.

Dazu gieb uns, daß wir ohne Unterlaß hinschauen auf das heilige Leben dessen, den Du uns gemacht hast zur Weisheit, Gerechtigkeit, Heiligung und Er=

lösung. Verleihe uns seine Demut und seine Liebe, mit welcher er Jedermanns Diener um Deinetwillen, und seines Reiches König geworden ist. Stelle uns vor Augen seinen Gehorsam, wie er seinen Eltern unterthan war, und Gnade erlangte vor Dir und den Menschen; auf daß auch wir unterthan seien allen denen, die Du über uns geordnet hast. Erwecke uns zu wahrer Treue in jeder Pflicht, auf daß wir nach dem Vorbilde Jesu Christi mit Arbeit und Fleiß unser tägliches Brot aus Deiner Hand nehmen. Erfülle uns mit rechter Begier nach himmlischer Weisheit und Erkenntnis, damit wir mit Christo lieb haben die Stätte Deines Hauses und den Ort, da Deine Ehre wohnt. In allen Anfechtungen des Satans schütze uns durch den Schild des Glaubens, durch welchen Dein lieber Sohn auslöschte alle feurigen Pfeile des Bösewichts. Stärke und wappne unsre Herzen, daß wir in allen Trübsalen gern sein Kreuz auf uns nehmen, und mit Geduld und Demut ihm nachfolgen. In aller Not und Angst unsrer Herzen laß uns nur mit Gebet und Danksagung überwinden, so wie auch Dein geliebter Sohn überwunden hat.

O Herr, verkläre Dich in unseren Seelen durch Ihn, der da ist das wahrhaftige Ebenbild Deiner Herrlichkeit und der Erstgeborene vor aller Creatur, auf daß sein Friede in uns wohne, und sein Name in uns verherrlicht werde; Amen.

Abendgebet.

Herr, wir bringen Dir dar Preis und Ehre, Ruhm und Kraft, darum daß Du auch heute hast Dein Angesicht über uns leuchten, und uns den Reichtum Deiner Gnade erfahren laßen. So befehlen wir denn unseren Geist in Deine Hände und bitten Dich, Du wollest auch ferner unser Gott und der Hort unseres Heiles sein. Laß uns mehr und mehr die Kraft der Leiden und der Auferstehung Jesu Christi erfahren, auf daß Alles, was wir thun, mit Worten oder mit Werken, nur durch Seinen Namen geschehe.

Hilf uns darum, daß wir anziehen herzliches Erbarmen, Freundlichkeit und Demut, Sanftmut und Geduld, auf daß einer den andern vertrage, so er wider ihn Klage hat. Ueber Alles aber lehre uns halten an der Liebe ohne Falsch, die da ist das Band der Vollkommenheit', damit wir haßen das Arge und nicht träge seien in dem, was wir thun sollen, sondern brünstig im Geiste, und uns schicken in die Zeit, es sei gute oder böse Zeit; daß wir uns auch freuen mit den Fröhlichen und weinen mit den Weinenden. Hilf uns einerlei Sinn halten untereinander, daß wir nicht trachten nach hohen Dingen, sondern uns herunter halten zu den Niedrigen. Behüte Du unsre Zunge vor bösem Geschwätz, und unsere Lippen, daß sie nicht falsch reden. Hilf uns in allen Dingen, daß wir uns nicht das Böse laßen überwinden, sondern daß wir das Böse überwinden mit Gutem.

O Herr, segne uns um Deines Namens willen, und behüte unseren Ausgang und Eingang. Laß uns nicht wandeln im Rate der Gottlosen, noch sitzen, da die Spötter sitzen. Unserer Herzen Lust richte nur zu Deinem Wort und zu Deinen Geboten, daß wir in

ihnen uns üben Tag und Nacht durch Deinen geliebten Sohn Jesum Christum; Amen.

Freitag.

Morgengebet.

Unsere Augen heben wir auf zu den Bergen, von denen uns Hülfe kommt. Ja zu Dir, dem allmächtigen und barmherzigen Gott, der uns erlöst hat in Christo Jesu erhebt sich unser Herz mit Lob und Preis und mit brünstigem Danke. Denn Du hast Den, der von keiner Sünde wuste, für uns zur Sünde gemacht, auf daß wir würden in ihm die Gerechtigkeit, die vor Dir gilt. Du hast unsere Strafe auf ihn gelegt, damit wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir heil geworden.

So bitten wir Dich denn, o allmächtiger Gott, daß Du uns und alle Deine Gläubigen auf das Kreuz

Deines lieben Sohnes mehr und mehr gründen und befestigen wollest. Die Unbußfertigen erwecke zur Buße, damit auch sie Anteil haben an der Versöhnung in Christo Jesu. Laß allen denen, die noch nicht an den Namen Deines Gesalbten glauben, das Wort vom Kreuze eine Kraft des Lebens werden, sie selig zu machen von ihren Sünden. Und uns Allen gieb heute zu erkennen den unerforschlichen Reichtum Deiner ewigen Liebe, daß unser Mund voll werde von Deinem Preise.

Du aber, o Herr Jesu, hilf uns durch die Kraft Deines heiligen Geistes, daß von heute an unser alter Mensch samt Dir gekreuzigt und begraben werde in den Tod, damit der neue mit Dir auferstehe in rechtschaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit. Entzünde unsre Herzen durch die Liebe, womit Du uns geliebt hast, daß wir Dich wiederum lieben mit rechter Inbrunst des Geistes, und Dir nachfolgen auf allen Deinen Wegen in Demut und in Glauben; Amen.

Abendgebet.

Herr, allmächtiger Gott! Wir flehen Dich an, Du wollest Dein Angesicht in Gnaden zu uns neigen, und Dein Ohr nicht verschließen vor unserm Rufen. Denn siehe, wir liegen mit unserm Gebete vor Dir, nicht auf unsre Gerechtigkeit, sondern auf Dein großes Erbarmen in Christo Jesu bauend. In Ihm hast Du uns geliebt, ehe denn die Welt gegründet war, und hast durch sein vergoßenes Blut eine ewige Versöhnung gestiftet für alles Volk.

Darum loben und preisen wir Dich von ganzem Herzen, und bitten Dich, Du wollest Deine Hand nicht von uns abthun, und uns auch ferner erfahren laßen Dein Heil. Denn wir sind ja beides, Deine Pilgrimme und Deine Bürger, wie alle unsre Väter; und wäre Deine Gnade nicht unser Trost gewesen, so wären wir längst vergangen in unserm Elend.

So hilf uns denn auch ferner durch Deines Geistes Kraft, daß wir ausharren in dem Kampfe, den Du uns verordnet hast. Gründe uns fest auf Jesum

Christum, Deinen lieben Sohn, und auf sein Kreuz, auf daß uns die Pforten der Hölle nicht überwältigen mögen. Mache uns stark im Glauben und in der Hoffnung, damit wir freudig bekennen Deinen Namen, auch unter Hohn und Spott, und daß keine Lästerung der Welt uns von Dir und Deinem Gesalbten abwendig mache. Laß uns beharren bis ans Ende, und nicht müde werden, um Deiner Ehre willen. Laß uns wachsen in dem neuen heiligen Leben, das auf Golgatha geboren ist. Und durch solches Leben in uns schenke uns den Eingang in das Allerheiligste, wo wir Dich einst preisen und Dir lobsingen werden mit Deinen heiligen Engeln immer und ewiglich; Amen.

Sonnabend.

Morgengebet.

O Herr, frühe wollest Du unsre Stimme hören und gnädig merken auf unser Gebet. Denn siehe, wir

treten mit reuigem Herzen vor den Thron Deiner Herrlichkeit, indem wir am Schluße dieser neuen Woche der vielfachen Uebertretung gedenken, mit der wir in den verfloßnen Tagen an Dir gesündigt haben. Wir haben Dich, unseren Gott, oftmals verlaßen, und haben der Welt und unserem Fleische gedient. Wir haben Deinen Namen gemisbraucht, und durch böse Lüste und Begierden, durch Haß und Neid, durch Ungerechtigkeit und Stolz, durch Falschheit und Lüge Deine heiligen Gebote übertreten. Wann Du gerufen, haben wir nicht geantwortet; wann Du gedrohet, haben wir vom Bösen nicht abgelaßen; wann Du uns gezüchtigt, haben wir uns nicht gedemütigt.

O Herr, wo wollten wir bleiben, wenn Du Dich aufmachtest, uns zu vergelten nach unsrer Missethat! So flehen wir denn zu Dir, erbarme Dich über uns, allergütigster Gott und Vater; verbirg Dein Antlitz nicht vor uns, und verstoße uns nicht in Deinem Zorn. Verzeihe uns alle unsere Sünden um Deines lieben Sohnes Jesu Christi willen. Uebe aber auch durch Deinen Geist in unseren Gewißen Dein strenges Gericht wider unsere Sünden, und erfülle uns mit der

göttlichen Traurigkeit, die da wirket zur Seligkeit eine Reue, die Niemand gereuet. Ertödte in uns die Macht der Sünde, und hilf uns unser Fleisch kreuzigen samt seinen Lüsten und Begierden.

O Herr, laß die Augen Deines Wolgefallens von Neuem auf uns ruhen, und nimm Deinen heiligen Geist nicht von uns. Bekehre unsre Herzen von Neuem zu Dir und Deiner großen Verheißung, und laß uns wiederum fröhlich sein vor Deinem Angesicht. O, allmächtiger Gott, der Du überschwängliche Gnade giebst allen denen, die nach Dir sich strecken, erbarme Dich über uns und sei uns gnädig um Jesu Christi willen; Amen.

Abendgebet.

Heiliger Gott, vor dem sich beuget die Menge vieler tausend Engel, und niederfällt die Gemeinde der Erstgeborenen, die im Himmel angeschrieben sind: auch

wir erheben unsre Herzen zu Dir, und beten Dich an zu des Kreuzes Füßen. Siehe, wir nahen Dir nicht in unserem Namen, sondern in dem Namen Jesu Christi Deines Sohnes. Vertrauend auf sein Verdienst, auf seine Fürbitte kommen wir vor Dein heiliges Angesicht, um unser Gebet Dir darzubringen. O Herr gieb, daß Deine Gnade unser Herz entzünde, und uns kräftig antreibe, auf den Ruf zur Buße aufzumerken. Ja Herr, wir wollen kommen, weil Du uns rufst, wir wollen fortan uns Dir ergeben, weil Du uns zu Dir ziehst aus lauter Güte. Wir wollen als Mühselige und Beladene Dir uns nahen, um Gnade und Erbarmung bei Dir zu finden; wir wollen nicht mehr der Welt und der Sünde dienen, nicht mehr uns selbst, sondern Dir leben, und Dir anhangen mit ganzem Herzen. Du sollst unser Gott sein, und wir wollen Dein Volk sein.

So bewahre Du uns denn in wahrhaftiger Buße und in beharrlicher Erneuerung unseres Sinnes, daß wir nicht laß und nicht müde werden durch die Kraft des Glaubens an Dich der Heiligung nachzujagen. Wende unsre Augen und Herzen von Allem, was der

Erde gehört ab auf das himmlische Kleinod, das uns vorhält unsere Berufung in Christo Jesu. Laß **uns** ganz vergeßen Alles, was dahinten liegt, laß uns nur suchen den Glauben, der da selig macht und Leben schafft.

O Herr Jesu, Du Erstgeborner von den Todten und König Deines Volkes, Du hast uns geliebt und uns gereinigt von den Sünden mit Deinem Blut; so bereite Du uns denn selber zu auf den großen Tag Deiner Zukunft, da Dich sehen werden alle Geschlechter der Erde in Deiner ewigen Herrlichkeit; Amen.

Zweite Woche.

Sonntag.

Morgengebet.

Das walte Gott Vater, Sohn und heiliger Geist; Amen.

Laßet uns beten:

Lob Ehre und Dank sei Dir, Du heiliger Vater in dem Himmel, der Du uns wiederum vom Schlafe erweckt und uns zum Preise Deines herrlichen Namens vor Deinem Angesichte versammelt hast. Denn unsre Augen, o Herr, suchen nach Dir, und unsre Herzen

sehnen sich nach Deinem Heil. Darum freuen wir uns daß wir heute werden in Dein Haus gehen, zu schauen unsre schönen Gottesdienste und Dich anzubeten im heiligen Schmuck. Ach, Herr, hilf, und laß Alles wolgelingen. Laß uns mit Frohlocken wallen zu Deinem Hause unter dem Haufen derer, die da feiern. Laß uns voll Geistes werden und reden von Psalmen und geistlichen Liedern, und Dir, dem Herrn, singen und spielen in unseren Herzen. Laß Dir heute gefallen die Rede unseres Mundes und das Gespräch unsrer Herzen vor Dir. Gieße über uns aus den Geist der Gnaden und des Gebets, daß wir mit Freudigkeit zu Deinem Gnadenstuhle treten, Barmherzigkeit empfangen und Gnade finden. Gieb uns, o Herr, den Geist der Weisheit zu Deiner Erkenntnis, und erleuchte uns an Herz, Sinnen und Verstand, auf daß wir wißen mögen, welches da sei die Hoffnung unseres Berufes. Laß den Samen Deines Wortes in uns ein gutes Land finden, daß wir das Wort gläubig hören und behalten, und Frucht bringen in Geduld. Zerstöre in unseren Herzen die Lüste und Werke der Finsternis, die unser Auge verdunkeln und unseren Geist in Irrtum verderben.

Mache uns fertig in allen guten Werken, zu thun Deinen Willen, und schaffe in uns, was Dir wolgefällt. Laß uns mehr und mehr reich werden an Gnade und Kraft Deines heiligen Geistes, auf daß wir lauter und unanstößig bleiben bis auf den Tag Jesu Christi, erfüllet mit Früchten der Gerechtigkeit.

O Herr Gott, heiliger Vater! Heilige uns in Deiner Wahrheit, denn Dein Wort ist die Wahrheit, und laß uns an diesem Tage von Neuem auferstehn zum Wandel der Heiligen in dem Licht, auf daß wir dereinst am Tage des Gerichtes die fröhliche Stimme des Sohnes Gottes hören: Kommet her, ihr Gesegneten des Herrn, und ererbet das Reich, das euch vor Anbeginn der Welt bereitet ist; Amen.

* * *

Apostolisches Glaubensbekenntnis.

* * *

Gebet des Herrn.

* * *

Segen.

Abendgebet.

Das walte Gott u. s. w.

Laßet uns beten:

Allmächtiger Vater in dem Himmel! Wir sagen Dir Lob und Dank, daß Du uns nach Deiner Barmherzigkeit auch an dem heutigen Tage mit Deinem Segen erfreut, und nicht nur unsere Leiber mit dem täglichen Brote, sondern auch unsere Seelen mit der himmlischen Speise Deines Wortes erquickt hast. Verleihe darum, daß es in unseren Herzen verbleibe und darin Frucht schaffe nach Deinem Wolgefallen. All' unsre Erkenntnis nimm, o Herr, gefangen unter den Gehorsam des Glaubens, der uns allein in alle Wahrheit führt, damit wir uns nicht wiegen und wägen laßen von allerlei Wind der Lehre, sondern unverrückt und fest gegründet stehn in Deinem Evangelium.

Laß uns, so oft uns dieser Dein Tag wiederkehrt, mit Fleiß daran denken, daß Du an ihm Deinen lieben Sohn uns zu Gute vom Tode erweckt und ihn mit Majestät und Ehre umkleidet hast, und daß heute der

Tröster, der heilige Geist zu uns herabkam, auf daß er Deine Kirche Dir sammle unter allen Geschlechtern der Erde und Dein Reich Dir baue auch in unseren Herzen.

Verzeihe uns, o heiliger Vater, Alles, was wir an diesem Tage gesündigt haben, um Jesu Christi willen, und behüte uns durch Deine guten Engel vor des Teufels List und Gewalt und vor aller Versuchung zur Sünde. Laß Dir auch für diese Nacht unsere Leiber und unsere Seelen und Alles, was uns Deine Gnade verliehen hat, in Deinen väterlichen Schutz befohlen sein. O bleibe bei uns, o Herr, da es Abend werden will, und verleihe uns die Gnade Deines Geistes, daß ob wir gleich schlafen, unsre Seelen doch wach seien in Dir, damit wir in lebendigem Glauben, in brünstiger Liebe, in fröhlicher Hoffnung und in heiligem Wandel erwarten die selige Erscheinung der Herrlichkeit des großen Gottes unseres Heilandes Jesu Christi, wann er kommen wird zu richten die Lebendigen und die Todten, auf daß wir ihn dann würdig und mit Freuden empfangen, und als seine Auserwählten mit ihm eingehen ins ewige Leben; Amen.

Montag.

Morgengebet.

Herr, wie sind Deine Werke so groß und viel; Du hast sie alle weislich geordnet, und die Erde ist voll Deiner Güte. Du giebst uns Regen und fruchtbare Zeiten zur rechten Zeit; Du sättigest Alles, was da lebet mit Wolgefallen, und Dein Aufsehn bewahret uns unseren Odem. Darum vertrauen wir Dir, o Herr, mit fröhlichem Herzen; denn wir wißen, Du wirst es in allen Stücken mit uns wol machen. Du allein', der lebendige und wahrhaftige Gott, wirst uns ewiglich sein wie Du bis heute uns warst unsere gewaltige Kraft, unsere starke Macht, unser Schutz und unser fester Schirm.

Darum bitten wir Dich, Du wollest auch an dem heutigen Tage unsere Seelen in Deine Hand schließen, und unsere Leiber vor allem Uebel und Schaden bewahren. Vor allem segne uns durch Deinen guten Geist, daß wir heute Deines göttlichen Willens nicht vergeßen,

sondern unverrückt auf Deinen Wegen wandeln. Hilf uns ablegen die Werke der Finsternis und anthun die Waffen des Lichts, auf daß wir ehrbarlich wandeln als am Tage, nicht in Unmäßigkeit und Unzucht, nicht in Hader und Neid, sondern, daß wir anziehn Jesum Christum in wahrem Glauben und gottseligem Wandel. Erfülle unsere Herzen mit herzlichem Erbarmen, daß wir gern unsre Ohren neigen zu dem Schreien und Flehen der Elenden, und sie in ihrer Not nicht verlaßen. Bewahre unsere Zungen vor Bösem, und unsere Lippen, daß sie nicht falsch reden. Wo wir aber sündigen in Worten oder in Werken, und in Lüste verfallen, die wider die Seele streiten, da gieb uns Gnade, o Herr, daß wir uns selber in unseren Gebrechen erkennen, und nicht Deinem strengen Gerichte verfallen. — Solches verleihe uns, Du heiliger Gott, durch Deinen lieben Sohn, Jesum Christum; Amen.

Abendgebet.

Herr, die Himmel erzälen Deiner Ehre, und die Veste verkündiget Deiner Hände Werk. Du bist eine Burg zur Zeit der Not, und erbarmst Dich über die, so Dich fürchten. Darum lobsingen wir des Morgens Deiner Macht, und rühmen des Abends Deine Gnade; darum preisen wir Dich auch jetzt, daß Du uns, unser Haus und Alles, was wir haben, heute bewahret und allen Schaden von uns fern gehalten hast.

O Herr, schirme uns auch fernerhin mit Deinem starken Arm, und bewahre uns vor Allem in dem Einen, was Not thut, daß wir Deinen Namen fürchten und Deine Rechte halten mit ganzem Ernst. Denn Du weist, o Gott, daß das Tichten und Trachten unserer Herzen böse ist von Jugend auf. Darum eile uns beizustehn, auf daß wir nicht umkommen auf unseren Wegen. Laß Deine Kraft in uns Schwachen mächtig sein; erhalte unseren Gang auf Deinen Wegen, und unsere Tritte, daß sie nicht gleiten. Wollen die fleischlichen Lüste uns zu Sünden

reizen, und trachten sie uns zu verführen, daß wir vergeßen Alles was Du uns Gutes gethan hast, — o so rühre Du selbst unsere Herzen mit dem Donner Deines Wortes, und gieb ihm Kraft in uns, daß es sei wie ein zweischneidiges Schwert, damit wir ja in keine Sünde willigen, sondern Dir allein anhangen und folgen. Unterweise uns durch Deinen heiligen Geist, wie wir Dir, dem allein wahren Gott unser Lebenlang ohne Furcht dienen sollen in rechtschaffner Gerechtigkeit und Heiligkeit, damit wir nicht dem Fleische dienen, und vom Fleische das ewige Verderben erndten.

Erbarme Dich, o Herr, nach dem Reichtum Deiner Macht aller derer, die in Trübsal sind und unter dem Kreuze liegen. Stehe auf, allmächtiger Gott, erhebe Deine Hand, und erlöse sie aus ihrem Elend. Erlöse auch aus der Versuchung die Gottseligen, die Deiner harren. Erhöre ihr Schreien und hilf ihnen und uns Allen, bis Du endlich Alle hinan bringen wirst in das himmlische Jerusalem, wo wir werden ewiglich singen: Dank und Preis sei unserem Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit; Amen.

Dinstag.

Morgengebet.

Ewiger, allmächtiger Gott! Du forderst und begehrest von uns, daß wir herzliche Zuversicht zu Dir haben in allen Dingen, und es ist Dein hoher Ernst, daß wir Dich halten als unseren einigen Gott, und daß unser Herz sonst auf nichts traue noch baue, es sei Gut, Ehre, Weisheit, Gewalt, Herrlichkeit oder einige Creatur.

Darum hilf uns, daß wir nicht andre Götter haben neben Dir.

Ewiger, allmächtiger Gott! Du lehrest uns, daß wir Deinen Namen nicht sollen unnützlich führen, nicht bei ihm fluchen, schwören, zaubern, lügen oder trügen, sondern ihn demütiglich anrufen, preisen und rühmen.

Darum hilf uns, daß wir Deinen Namen nicht mißbrauchen.

Ewiger allmächtiger Gott! Du hast den Sabbathtag geordnet, damit wir an ihm von unsrer Arbeit in Dir

ruhen, Dein Wort hören und es pflanzen in unsern Herzen, und in der Gemeinde Deinen großen Namen verkündigen.

Darum hilf uns, daß wir den Sabbattag heiligen.

Ewiger, allmächtiger Gott! Du willst daß wir Eltern, Herrn und Alle, die Du über uns geordnet hast, ehren, daß wir ihnen gehorchen und sie im Gebete auf unsern Herzen tragen sollen.

Darum hilf uns, Vater und Mutter ehren, auf daß es uns wol gehe, und wir lange leben auf Erden.

Ewiger, allmächtiger Gott! Du hast uns geboten, daß wir unserem Nächsten an Leib und Leben sollen kein Leid zufügen, weder mit Worten noch mit Werken, nicht durch Zorn, Neid, Haß, Rachsucht oder andere Bosheit, sondern sollen ihn fördern in aller Not.

Darum hilf uns, daß wir nicht tödten.

Ewiger, allmächtiger Gott! Du begehrest, daß wir sollen keusch und züchtig leben in Gedanken, Worten und Werken, daß wir unsere Leiber Dir rein erhalten in Zucht und Ehrbarkeit, und daß wir den Nächsten vor aller Sünde und Schande bewahren.

Darum hilf uns, daß wir nicht ehebrechen.

Ewiger, allmächtiger Gott! Es ist Dein heiliger Wille, daß wir des Nächsten Gut nicht nehmen noch haben wider seinen Willen, weder heimlich noch offenbar, und nicht falsch noch untreu sind in Dienst und Arbeit; daß wir der Wahrheit die Ehre geben, Verleumdung und Lüge meiden, und daß wir nicht trachten nach der Habe unserer Brüder.

Darum hilf uns, daß wir nicht stehlen, nicht falsch Zeugnis reden wider unseren Nächsten und nicht begehren, was unseres Nächsten ist.

Ja, Herr, hilf uns, daß wir alle Deine heiligen Gebote halten, auf daß wir das Leben haben und ewiglich selig werden durch Jesum Christum; Amen.

Abendgebet.

Allbarmherziger Gott, der Du der Väter Missethat heimsuchst an den Kindern bis in's dritte und in's vierte Glied, aber Barmherzigkeit thust an allen denen,

die Dich lieb haben und Deine Gebote halten: laß Deine Ohren aufmerken auf unser Flehen, auf daß Du hörest das Bekenntnis unserer großen Sünde, die wir wider Dich gethan haben.

Herr, wir bekennen es vor Dir, daß wir die Götzen der Welt mehr geliebt haben als Dich, und haben uns nicht geübt in Deiner Erkenntnis. Wir haben Deinen Namen nicht gepriesen, und haben Deinen Sabbath nicht gehalten, wie wir sollten. Wenn Du vor der Thür unseres Herzens gestanden und angeklopft hast, sind wir träge gewesen und haben Dir nicht aufgethan. Unsere Augen haben wir nicht abgewendet von der Eitelkeit der Welt; unsre Ohren haben wir nicht verschloßen gegen das, was böse ist, und unsre Füße sind allezeit schnell gewesen zur Sünde. Ja, Herr, unsre Sünde ist groß, unsre Missethat drückt uns wie eine schwere Last und aus der Tiefe unsrer Herzen flehen wir darum Dich an: Vergieb uns und verzeihe uns all' unsre Schuld.

Siehe, o Herr, unser Verlangen wäre es wol, abzulaßen von den Sünden, und nach Deinem Willen zu thun; aber wir finden keine Kraft und Stärke in uns.

Kehre darum Du selbst unsre Herzen zu Dir um; nimm von uns das harte, steinerne Herz, und gieb uns ein Herz, daß Dich fürchte und Deinen Namen ehre. O Herr, erbarme Dich über uns, denn wir sind krank; heile uns, denn wir sind elend und schwach. Herr, wie lange willst Du zürnen? Kehre Dich zu uns und errette unsere Seelen; erlöse uns von allen Sünden um Deiner großen Barmherzigkeit willen. Wende von uns ab Deinen Zorn und die Strafen Deiner Gerechtigkeit, oder hilf sie uns tragen zur Beßerung unseres Wandels. O Herr, wir beugen unsere Kniee vor Dir, und begehren Deiner Gnade. Gehe nicht mit uns ins Gericht, denn vor Dir wird kein Lebendiger gerecht erfunden; siehe uns aber an in dem theueren Verdienste Jesu Christi Deines Sohnes, und wasche uns in seinem Blute rein von allen unsern Sünden. Dann werden wir mit Freudigkeit vor Dir bestehn, und werden mit ihm eingehn ins ewige Leben; Amen.

Mittwoch.

Morgengebet.

Gelobt seist Du, Herr Gott, Vater unseres Herrn Jesu Christi, Du Gott aller Gnaden und Barmherzigkeit, daß Du nicht nach unseren Sünden mit uns gehandelt, sondern uns errettet hast von der Obrigkeit der Finsternis, und uns versetzt in das Reich Deines lieben Sohnes, damit wir nicht den Tod und die Verdammnis sondern in ihm das ewige Leben haben möchten. — Herr, uns war wol bange in unseren Sünden, und wir schämten uns unsre Augen zu Dir aufzuheben. Wir fürchteten uns sehr, daß Du uns verzehren möchtest in Deinem gerechten Zorn. Dann aber gedachten wir Deiner großen Verheißung, und wir getrösteten uns des Heiles, des den Vätern einst verheißen war. Darum treten wir mit großer Zuversicht in dieser Morgenstunde zu Deinem Gnadenstuhl, und sprechen mit Freudigkeit: Herr, fülle uns frühe mit Deiner Gnade! Und die Gnade, die wir in Deinem lieben

Sohne empfangen, laß uns nicht auf Mutwillen ziehen, so daß wir in fleischlicher Sicherheit auf Deine Barmherzigkeit hin sündigten, sondern hilf uns, daß wir sie in Buße und Glauben treulich gebrauchen. Laß alle Worte, die wir diesen Tag über reden, und alle Werke, die wir thun, durch den Glauben an Deine heilige Barmherzigkeit geheiligt werden. Laß uns Alle in herzlicher Liebe und Einigkeit an Deinem Werke arbeiten, und hilf, daß einer des andern Last trage, und einer dem andern, wo er ihn schwach findet, mit sanftmütigem Geist zurecht helfe, auf daß Deine Gnade an uns nicht vergeblich sei. Und wann unser Stündlein kommt, da Du uns von hinnen rufest, dann hilf uns Deiner Verheißung gedenken und in gläubigem Vertrauen festhalten an Deinem seligmachenden Erbarmen in Christo Jesu, auf das wir den Lauf vollenden und das Erbe erlangen, daß Du uns von Anbeginn der Welt bereitet hast durch Jesum Christum; Amen.

Abendgebet.

Barmherziger Gott, der Du uns mit Allem, was unser ist, an diesem Tag behütet und vor allem Leid bewahret hast: wir bitten Dich, segne Du uns auch ferner durch Deine Barmherzigkeit, und führe uns auf ebner Bahn, auf daß Du in uns seiest, und wir in Dir bleiben immer und ewiglich. Lehre uns darum ohne Unterlaß gedenken des heiligen Bundes, den Du in Christo Jesu aufgerichtet, in welchen Du auch uns durch Deine heilige Taufe aufgenommen hast. Laß unsere Seelen unverrückt hinschauen auf die Tiefe des Elendes aus der Du uns errettet, und auf die überschwengliche Gnade, mit der Du uns erlöst hast. Denn Du hast uns, o Herr, geliebt, ehe denn der Welt Grund gelegt war, und unsre Namen in das Buch des Lebens eingeschrieben. Du hast uns in Deiner heiligen Taufe alle unsre Sünden vergeben, unsre Herzen mit der Verheißung Deines heiligen Geistes erfreut, und uns eingepflanzt in die Gemeinde Deiner Heiligen, auf daß Du unser Vater heißest, und wir ewiglich Dein Erbe seien.

Aber, o Herr, wie wenig haben wir bisher Deines Bundes gedacht, wie wenig auf Deine Verheißungen und unsre Gelübde gesehen! Wir haben es vergeßen, daß Du uns nicht mit vergänglichem Golde und Silber, sondern mit dem theueren Blute Deines lieben Sohnes erkauft hast; wir haben es vergeßen, daß wir in ihm uns reinigen sollen von aller Ungerechtigkeit, um mit dem Schmucke der Heiligen in Gehorsam und Treue Dir zu dienen alle Tage unseres Lebens. Aber o Herr, unsere Herzen sind voll Reue und Schmerz darüber, daß wir bisher auf den Wegen der Sünde gewandelt, und daß wir die Lüste und Begierden, die unsre Seele verderben, nicht in Christi Tod begraben haben. Wir sagen uns darum heute vor Deinem heiligen Angesichte von Neuem los von der Welt und allem gottlosen Wesen, sagen uns los von unsrem Fleische und von unsrer Bosheit, und sagen uns Dir aufs Neue als Dein Eigentum zu, damit wir immerdar Dir allein dienen in wahrer Gerechtigkeit und Heiligkeit. Wir wollen fortan unseren Lippen wehren, daß sie nicht Böses reden, und unseren Füßen, daß sie nicht treten auf den Weg der Sünder. Wir wollen

nicht an einem Joche ziehen mit den Ungläubigen, sondern Christi Kreuz auf uns nehmen und Dir nachfolgen, auf daß wir Alles, was wir jetzt leben, im Glauben Deines lieben Sohnes leben, der uns geliebt und sich selber für uns dahingegeben hat.

Wenn wir aber dennoch von Neuem in Sünde fallen, und unser Gewißen abermals wider uns zeugt, — so hilf uns nur, daß wir nicht zweifeln und verzagen, sondern in mutigem und starkem Glauben an Deiner Verheißung festhalten, die wir in der Taufe empfangen haben. Denn wir wißen, daß es nicht auf die Empfindung Deiner Gnade ankommt, sondern auf die Ergreifung Deiner Verheißungen; und ob uns gleich unser Herz verdammen will, so ist doch Dein Wort gewisser als was unser Herz spricht. Darum halten wir uns an Dein Wort und laßen Dich nicht, Du segnest uns denn; Amen.

Donnerstag.

Morgengebet.

Herr Gott, heiliger Vater in dem Himmel, der Du das Werk der Erlösung in uns begonnen hast, indem Du uns durch das Bad der Wiedergeburt aufnahmst in Deinen Gnadenbund, — vollende auch Dein Thun in uns, und laß durch Deinen heiligen Geist uns wachsen in aller Gerechtigkeit und Gottseligkeit. Stärke in uns heute und alle Tage den ernsten Entschluß, Dir zu dienen mit heiligem Herzen. Hilf uns, daß wir unsere Leiber Dir begeben zum Opfer, das da lebendig, heilig und Dir wolgefällig sei. Gieb, daß wir das Arge haßen und dem Guten anhangen. Laß uns nicht träge sein in dem, was wir thun sollen, sondern allezeit brünstig im Geiste, fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal und anhalten im Gebet. Lehre uns in allen Stücken erkennen, welches da sei der wolgefällige und der vollkommne Gotteswille. Stärke uns, daß wir der Heiligen Notdurft uns herzlich annehmen. In Allem

aber laß uns wandeln als Kinder des Lichtes, die keine Gemeinschaft haben mit den Werken der Finsternis. Behüte uns vor unzüchtigem Gesicht; laß uns nicht in Schlemmen und Unkeuschheit geraten und behüte uns vor unverschämten Herzen. — In allen Leiden, die Du uns etwa nach Deinem göttlichen Wolgefallen zusendest, erhalte uns fest im Glauben und beständig in der Hoffnung. Lehre uns Deine väterlichen Züchtigungen ertragen mit stillem Herzen und sanftem Geiste, damit wir nicht in Ungeduld wider Dich murren, sondern gläubig erkennen, daß Du züchtigest, wen Du lieb hast.

Das Alles verleihe uns durch Deinen heiligen Geist in Christo Jesu Deinem Sohn, auf daß Er, der uns gemacht ist zur Weisheit, Gerechtigkeit, Heiligung und Erlösung immer völliger in uns Gestalt gewinne, und unser Wandel in Sein Bild immer vollkommner verklärt werde; Amen.

Abendgebet.

Herr Jesu, Du Sohn Gottes! Wo Du weilest in einem Hause und das Scepter in den Herzen führst, da ist eitel Friede und Freude im heiligen Geiste. Auch an dem heutigen Tage hast Du mit Deiner Gnade uns heimgesucht, und Dich nicht unbezeugt gelaßen an unseren Herzen. Du hast uns Deine Hülfe verliehen zu Allem, was wir heute begannen, hast Frieden und Eintracht in unserem Hause erhalten, hast unsre Seelen reichlich mit dem Troste der Heiligen erquickt, und uns dadurch die Gewisheit gegeben, daß Du zu unserem Gebete, mit dem wir diesen Tag begannen, vor Deinem Vater Dein göttliches Amen gesprochen hast.

So erhalte uns denn diesen Deinen barmherzigen Segen auch für unsre übrige Lebenszeit. Mehre Deine Gnade an uns und vollende, was Du begonnen hast. Stärke uns in der Heiligung und im Kampfe wider die Sünde. Gieb, daß wir der Welt und ihrer Lust immermehr absagen, und täglich unser Fleisch kreuzigen samt seinen Lüsten und Begierden. Tödte Du selber in

uns den alten Menschen, wenn es not thut, auch durch Trübsale. Denn wir wollen lieber hier zeitlich, als dort ewiglich leiden. Laß uns nicht zurücksehn, nachdem wir die Hand an den Pflug gelegt haben, auf daß wir nicht durch die Lust und die Sorgen der Welt von Dir abfällig werden.

Gieb, o Herr, daß wir unter einander unser selbst wahrnehmen mit Reizen zur Liebe und guten Werken, und das um so viel mehr, als wir sehen, daß sich der Tag nahet. Laß uns aufrichtig mit einander handeln, daß keiner dem andern die Sünde verschweige, die er an ihm sieht; gieb aber dem, der da straft, ein weises Herz und einen sanftmütigen Geist, daß er weder zu wenig, noch zu viel thue, und auf sich selbst sehe, daß er nicht auch versucht werde. Dem aber, der da gestraft wird, gieb, o Herr, herzliche Demut und Selbstverleugnung, daß er sich nicht erhebe wider Deine heilsame Zucht, sondern bei Dir Vergebung suche und finde.

Ach, Herr, lehre uns halten die Einigkeit im Geiste durch das Band des Friedens. Laß uns immerdar gedenken Deines hohenpriesterlichen Gebetes und letzten Willens, daß Alle, die Dir der Vater gegeben hat,

sollen Eins sein in Dir. Wehre darum allem Beginnen des Feindes mit Deiner mächtigen Hand, daß es ihm nicht gelinge bei uns Unfrieden anzurichten und unsre Herzen zu trennen, auf daß wir Dir dienen unser Leben lang in gottseliger Einigkeit und unser Haus eine Behausung Deiner Ehre werde; Amen.

Freitag.

Morgengebet.

Gelobt seist Du, Herr Jesu Christe, für das Heil, das Du uns bereitet hast, da Du aus freier Liebe am Kreuze für uns zum Fluche wurdest, auf daß wir in Deinem Blute würden die Gesegneten des Herrn. Die Strafe lag auf Dir, und durch Deine Wunden sind wir heil geworden. Qual und Angst hat Dein heiliges Herz erfüllt, und durch Deine Todesnot ist uns die fröhliche Hoffnung des ewigen Lebens verliehen.

Herr, so segne uns denn auch heute mit dem reichen Segen, den Du für uns am Kreuze erworben hast. Hilf uns, daß wir immer vollkommner unser Elend und Deine überschwengliche Liebe erkennen, damit wir uns hüten vor der Sünde und Dir mit fröhlichem Herzen auf Deinen Wegen folgen. Lehre uns bedenken, daß wir Dir sauer wurden in unseren Sünden, und Dir Mühe machten mit unseren Missethaten, auf daß wir nicht abermals zurückfallen unter des Satans Gewalt, sondern das Kleinod des Glaubens behalten bis an's Ende. Und wenn wir doch von Sünden übereilt werden, so laß alsbald das Schwert der Buße durch unsre Herzen gehn, und züchtige uns durch Deinen heiligen Geist, auf daß unsre Wege wiederum nach Deinem Wolgefallen gerichtet werden. So aber uns bange wird um unsrer Sünden willen, und wir anfangen zu zweifeln, ob wir noch könnten Gnade finden, so richte Du in uns von Neuem die freudige Gewisheit auf, daß Alle, die an Dich glauben, nicht verloren gehn, sondern das ewige Leben ererben sollen. Denn Du, o Herr, bist das Lamm, das der Welt Sünde getragen hat; Du hast Frieden gemacht durch das Blut

an Deinem Kreuze und hast Alles versöhnet zu Dir selbst, es sei auf Erden oder im Himmel. Darum preisen wir Dich als den Hirten und Bischof unsrer Seelen und als den alleinigen König unseres Hauses, dem wir williglich folgen. Darum rühmen wir Dich als den Abglanz der Herrlichkeit, den der Vater gesetzt hat zum Erben über Alles. Darum beugen wir uns mit aller Creatur, die im Himmel und auf Erden und unter der Erde ist, und singen vor Deinem Thron: Dem Herrn, der uns erlöst hat mit seinem heiligen Blute, sei Lob, Ehre, Preis und Gewalt von Ewigkeit zu Ewigkeit; Amen.

Abendgebet.

Herr, unser Gott! Wie können wir Deinen Namen genugsam erheben, und Deiner Liebe danken, mit der Du auch heute unser Schutz und unser Schirm gewesen bist! Denn Deine Gnade war es, die uns

heute wie alle Tage geleitet und getragen hat; Deine Treue war unser Hort, unser Schild und unser starker Fels. Sei darum auch fernerhin mit Deiner Hülfe uns nahe und geleite uns durch Deinen Rat auf sicherer Bahn. Vor Allem aber bitten wir Dich, stelle unsre Füße unverrückt auf Christi Kreuz, und stärke in uns die Kraft des Glaubens an sein heiliges Blut. Lehre uns immer völliger erkennen, daß einen anderen Grund Niemand legen kann, als den, welchen Du gelegt hast in Christo Jesu, Deinem Sohn. Dann mögen die Stürme kommen und die Winde wehen: wir bleiben doch furchtlos und stark, denn wir sind in Christo auf dem Felsen gebaut.

Heiliger Vater vergieb uns, was wir auch heute wider Dich gesündigt haben. Wirf alle unsere Sünden um Christi willen in die Tiefe des Meeres, daß ihrer nimmermehr gedacht werde. Verleihe uns aber auch immer kräftiger den Beistand Deines heiligen Geistes, auf daß wir endlich von aller Lust zur Sünde frei werden und Deinen Frieden uns treulich bewahren. Schirme uns vor allem zuchtlosen Wesen, vor gefährlicher Verstrickung in die eiteln Sorgen und Freuden

dieses Lebens und vor jeder schändlichen Versuchung der Welt und unserer eignen Herzen. Reinige Alles an uns durch das theuere Blut Deines lieben Sohnes, auf daß wir am Tage des Gerichts vor Dir unsträflich erfunden werden. Laß über Alles, was wir thun, die Klarheit seines heiligen Evangeliums leuchten, auf daß seine Liebe uns dringe, seine Kraft uns stärke und wir in Gerechtigkeit vor Dir alle Tage unseres Lebens wandeln; Amen.

Sonnabend.

Morgengebet.

Der Herr hat Großes an uns gethan, des sind wir fröhlich, — also, o Herr, sprechen wir mit dankendem Herzen, da wir nun abermals unter Deiner Gnadenführung eine Woche durchlebt haben. Denn Du hast auch in dieser Woche wie vorher uns mit der

Gnade Deines heiligen Wortes erfreut, und uns darin den Weg zum ewigen Leben gewiesen. O Herr, versiegle dasselbe in unseren Herzen, und gib uns Deinen heiligen Geist, daß wir unseren Wandel nach demselben richten mögen. Du hast uns unsre Sünden verziehen und uns viel vergeben; so hilf denn, daß auch wir viel lieben und Dir danken mögen von ganzem Herzen. Du hast unseren Beruf gesegnet, uns Nahrung und Kleidung beschert, und uns Gesundheit verliehen. Du hast in der vergangenen Zeit uns erhört, wenn wir in Not waren, und hast uns Hülfe gesandt. Deine Weisheit hat uns geleitet, Deine Liebe uns bedeckt, Deine Allmacht uns beschirmt; Deine milde Vaterhand hat uns Alles gegeben, was wir bedurften, und Dein treues Auge hat auf unseren Ausgang und Eingang gesehen. Dafür danken wir Dir, Du heiliger Gott, und bitten Dich, Du wollest auch ferner Deinen Segen über uns ausgießen und wollest Dein Angesicht über uns immerdar leuchten laßen.

Verzeihe uns alle Sünden, die wir in der verfloßenen Zeit gethan haben, alle Verachtung Deines Wortes, alle Entheiligung Deines Namens und Tages,

allen Ungehorsam und Trotz, alle Hoffahrt und Eitelkeit, alle Unreinigkeit und Unzucht, alle Untreue und Unredlichkeit, allen Lug und Trug, und alle Verkehrtheit, die Du an uns findest, und hilf uns, daß wir in der neuen Woche mit Dir in einem neuen, heiligen Leben wandeln.

Erlöse uns, o Gott, von aller Liebe zur Welt, die unsre Herzen hindert sich in heiliger Sehnsucht nach Dir aufzurichten. Gieb, daß unsere Augen nicht verdunkelt werden von dem Staube der Erde, auf daß wir in allen Stücken das Ende bedenken, und nichts suchen und nichts begehren als Dich und Deinen himmlischen Frieden in Christo Jesu; Amen.

Abendgebet.

O Herr Jesu Christe, Du Sohn der ewigen Herrlichkeit, der Du bist hinaufgegangen in den Himmel zu Deinem und zu unserem Vater, um uns dro-

ben die Stätte zu bereiten, und uns zu Dir zu nehmen in Deines Vaters Haus: mit heiliger Sehnsucht schauen wir Dir nach, und harren, daß der Tag erscheine, wo Du wiederum leibhaftig bei uns weilen wirst. Herr, wann wirst Du wiederkommen und alle heiligen Engel mit Dir? Wann wirst Du o heiliger des Herrn, Dein Antlitz wiederum leuchten laßen über die Menschenkinder, und die Deinen erlösen aus ihrer Not und Trübsal? O Herr, verziehe nicht zu lange. Laß kommen den Tag des Heils, da wir uns freuen und fröhlich sein werden. Hat aber der Vater in seinem Rate beschloßen, daß wir den Tag Deiner Wiederkunft bei Leibesleben nicht schauen sollen, o so hilf uns durch Deinen guten Geist, daß wir uns nicht fleischlicher Sicherheit überlaßen, sondern uns um so eifriger auf Deine Erscheinung rüsten. Laß uns gleichen den klugen Jungfrauen, die ihre Lampen allezeit geschmückt halten, da sie nicht wißen, zu welcher Stunde der Bräutigam kommen wird. Laß Deine heilige Liebe, die Dich aus Deiner Herrlichkeit zu uns herabzog, sich kräftiglich an uns erweisen, auf daß sie unsre Herzen und Sinne losreiße vom Staube der Erde, und uns

mit brünstigem Verlangen zu Dir hinaufziehe. Laß um Deinetwillen auch die letzte Regung der Liebe zu den vergänglichen Dingen dieser Welt in uns ersterben, auf daß wir jederzeit Lust haben abzuscheiden und bei Dir zu sein. Dann werden wir einst mit Freuden unseren Geist in Deine Hände befehlen, und wann die Zeit erfüllt ist und der Morgengruß Deiner Engel über den Erdkreis erschallt, dann werden wir mit allen Deinen Gerechten frohlockend aus den Gräbern hervorgehen und vor Dir niederfallen und anbeten in überschwenglicher Seligkeit.

O Herr, der Du zum Vater sprachst: Vater ich will, daß wo ich bin, auch die bei mir seien, die Du mir gegeben hast, auf daß sie meine Herrlichkeit sehen, — laß dieses Dein Gebet auch uns zu Gute kommen, damit wir nicht verloren gehen mit unseren Seelen, sondern das unvergängliche, unverwelkliche, unbefleckte Erbe empfangen, das Du den Deinen bereitet hast in Deiner ewigen Herrlicheit; Amen.

Dritte Woche.

Sonntag.

Morgenlied.

Das walte Gott Vater, Sohn und heiliger Geist; Amen.

Laßet uns beten:

1. Mein Gott, die Sonne geht herfür, sei Du die Sonne selbst in mir, die Sonne der Gerechtigkeit vertreib der Sünden Dunkelheit.

2. Mein erstes Opfer ist Dein Ruhm, mein Herz ist selbst Dein Eigentum. Ach kehre gnädig bei mir ein; Du must Dir selbst den Tempel weih'n.

3. Bereite mir Herz, Mut und Hand, und gieb mir Weisheit und Verstand, daß ich Dein Wort mit Andacht hör' zu Deines großen Namens Ehr'.

4. Schreib' Alles fest in meinen Sinn, daß ich nicht nur ein Hörer bin. Verleih' mir Deine Kraft dabei, daß ich zugleich ein Thäter sei.

5. Hilf, daß ich diesen ganzen Tag zu Deiner Ehre feiern mag. Bewahr' mich vor der argen Welt, die Deinen Sabbath sündlich hält.

6. So geh' ich denn mit Freuden hin, wo ich bei Dir zu Hause bin. Mein Herz ist willig und bereit; Lob sei Dir Herr in Ewigkeit; Amen.

* * *

Apostolisches Glaubensbekenntnis.

* * *

Gebet des Herrn.

* * *

Segen.

Abendlied.

1. Ach bleib' mit Deiner Gnade bei uns, Herr Jesu Christ, daß uns hinfort nicht schade des bösen Feindes List.

2. Ach bleib' mit Deinem Worte bei uns, Erlöser wert, auf daß uns hier und dorte sei Güt' und Heil beschert.

3. Ach bleib' mit Deinem Glanze bei uns, Du wertes Licht, Dein' Wahrheit uns umschanze, damit wir irren nicht.

4. Ach bleib' mit Deinem Segen bei uns, Du reicher Herr, Dein' Gnad' und alles Vermögen in uns reichlich vermehr.

5. Ach bleib' mit Deinem Schutze bei uns, Du starker Held, daß uns der Feind nicht trutze, noch fäll' die böse Welt.

6. Ach bleib' mit Deiner Treue bei uns, mein Herr und Gott; Beständigkeit verleihe, hilf uns aus aller Not; Amen.

Montag.

Morgenlied.

1. Gott des Himmels und der Erden, Vater, Sohn und heil'ger Geist, der es Tag und Nacht läßt werden,

Sonn und Mond uns scheinen heist; dessen starke Hand die Welt und was drinnen ist, erhält.

2. Gott, ich danke Dir von Herzen, daß Du mich in dieser Nacht vor Gefahr, Angst, Not und Schmerzen hast behütet und bewacht; daß des bösen Feindes List mein nicht mächtig worden ist.

3. Laß die Nacht auch meiner Sünden jetzt mit dieser Nacht vergehn; o Herr Jesu, laß mich finden Deine Wunden offen stehn, da alleine Hülf und Rat ist für meine Missethat.

4. Hilf, daß ich mit diesem Morgen geistlich auferstehen mag und für meine Seele sorgen; daß, wenn nun Dein großer Tag uns erscheint und Dein Gericht, ich davor erschrecke nicht.

5. Führe mich, o Herr, und leite meinen Gang nach Deinem Wort; sei und bleibe Du auch heute mein Beschützer und mein Hort; nirgends als bei Dir allein will ich recht bewahret sein.

6. Meinen Leib und meine Seele sammt den Sinnen und Verstand, großer Gott ich Dir befehle unter Deine starke Hand. Herr, mein Schild, mein Ehr' und Ruhm: nimm mich auf, Dein Eigentum.

7. Deinen Engel zu mir sende, der des bösen Feindes Macht, List und Anschlag von mir wende und mich halt in guter Acht; der auch endlich mich zur Ruh' trage nach dem Himmel zu; Amen.

Abendlied.

1. Für alle Güte sei gepreist, Gott Vater, Sohn und heil'ger Geist; ihr bin ich zu geringe. Vernimm den Dank, den Lobgesang, den ich Dir kindlich bringe.

2. Du nahmst Dich meiner herzlich an, hast Großes heut' an mir gethan, mir mein Gebet gewähret; hast väterlich mein Haus und mich beschützet und genähret.

3. Herr, was ich bin, ist Dein Geschenk; der Geist, mit dem ich Dein gedenk, ein ruhiges Gemüte, was ich vermag bis diesen Tag ist Alles Deine Güte.

4. Sei auch nach Deiner Lieb' und Macht mein Schutz und Schirm in dieser Nacht; vergieb mir meine Sünden. Und kommt mein Tod, Herr Zebaoth, so laß mich Gnade finden; Amen.

Dinstag.

Morgenlied.

1. An Dir allein hab' ich gesündigt, und übel oft vor Dir gethan. Du siehst, was mir der Fluch verkündigt; sieh, Gott, auch meinen Jammer an.

2. Dir ist mein Seufzen nicht verborgen, und meine Thränen sind vor Dir. Ach Gott, wie lange soll ich sorgen? Wie lang' entfernst Du Dich von mir?

3. Herr, handle nicht nach meinen Sünden, vergilt mir nicht nach meiner Schuld. Ich suche Dich; laß mich Dich finden, Du Gott der Langmut und Geduld.

4. Früh' willst Du mich mit Gnade füllen, Gott Vater der Barmherzigkeit. Tröst' mich um Deines Namens willen; Du bist ein Gott, der gern erfreut.

5. Laß Deinen Weg mich freudig wallen, und lehre mich Dein heilig Recht stets thun nach Deinem Wolgefallen; Du bist mein Gott, ich bin Dein Knecht.

6. Herr, eile Du mir beizustehen, und leite mich auf ebner Bahn. Erhör' mein Schrei'n, erhör' mein Flehen, und nimm Dich meiner Seele an; Amen.

Abendlied.

1. Allein zu Dir, Herr Jesu Christ, mein' Hoffnung steht auf Erden. Ich weiß, daß Du mein Tröster bist, kein Trost mag mir sonst werden. Von Anbeginn ist nichts erkorn, auf Erden war kein Mensch geborn, der mir aus Nöten helfen kann. Ich ruf Dich an, zu dem ich mein Vertrauen han.

2. Mein Sünd ist schwer und übergroß, und reuet mich von Herzen; derselben mach mich frei und los durch Deinen Tod und Schmerzen; und zeig mich Deinem Vater an, daß Du hast genug für mich gethan, so werd ich frei, der Sünden los. Herr, halt mir fest, weß Du Dich mir versprochen hast.

3. Gieb mir nach Deiner Barmherzigkeit den wahren Christenglauben, auf daß ich Deine Süßigkeit möcht inniglichen schauen; vor allen Dingen lieben Dich, und meinen Nächsten gleich als mich. Am letzten End Dein Hülf mir send, damit behend des Teufels List sich von mir wend.

4. Ehr sei Gott in dem höchsten Thron, dem Vater aller Güte, und Jesu Christ, seinem liebsten Sohn,

der uns allzeit behüte, und Gott dem heilgen Geiste, der uns seine Hülfe allzeit leiste, damit wir ihm gefällig sein, hier in der Zeit und folgend in der Ewigkeit; Amen.

Mittwoch.

Morgenlied.

1. Ich bin getauft auf Deinen Namen, Gott Vater, Sohn und heilger Geist! ich bin gezält zu Deinem Samen, zum Volk, das Dir geheiligt heist. Ich bin in Christum eingesenkt; ich bin mit seinem Geist beschenkt.

2. Du hast zu Deinem Kind und Erben, mein lieber Vater, mich erklärt. Du hast die Frucht von Deinem Sterben, mein treuer Heiland, mir gewährt. Du willst in aller Not und Pein, o guter Geist, mein Tröster sein.

3. Doch hab ich Dir auch Furcht und Liebe, Treu und Gehorsam zugesagt; ich habe mich aus reinem

Triebe Dein Eigentum zu sein gewagt; hingegen sagt ich bis ins Grab des Satans schnöden Werken ab.

4. Mein treuer Gott, auf Deiner Seite bleibt dieser Bund wol feste stehn; wenn aber ich ihn überschreite, so laß mich nicht verloren gehn. Nimm mich, Dein Kind zu Gnaden an, wenn ich hab einen Fall gethan.

5. Ich gebe Dir, mein Gott, aufs Neue Leib, Seel und Herz zum Opfer hin. Erwecke mich zu neuer Treue, und nimm Besitz von meinem Sinn. Es sei in mir kein Tropfen Blut, der nicht, Herr, Deinen Willen thut.

6. Laß diesen Vorsatz nimmer wanken, Gott Vater, Sohn und heilger Geist! Halt mich in Deines Bundes Schranken, bis mich Dein Wille sterben heist. So leb ich Dir, so sterb ich Dir; so lob ich Dich dort für und für; Amen.

Abendlied.

1. Wir danken Dir, Herr Jesu Christ, daß Du unser Erlöser bist, uns behütet hast vor aller Gefahr durch Deiner lieben Engel Schaar.

2. Wir gehn nun, Herr, zu unsrer Ruh; ach rechne es unsrer Seele nicht zu, was wir leider gesündigt han; vergiebs uns Alles, o Gottes Sohn.

3. Laß Deine Engel stets um uns sein, die uns allezeit bewahren fein, daß der Teufel habe keine Macht an uns weder zu Tag noch Nacht.

4. Vor Feuer-, vor Seelen- und Leibesnot behüt uns, lieber Herre Gott. In Deinem Namen laß schlafen ein uns Deine lieben Kinderlein.

5. Es gescheh was mag; wir sind ja Dein, erlöst durch Deine fünf Wunden rein. Dir leben wir, Dir sterben wir, Deine Kinder sind wir für und für; Amen.

Donnerstag.

Morgenlied.

1. O Jesu, süßes Licht, nun ist die Nacht vergangen; nun hat Dein Gnadenglanz aufs Neue mich umfangen; nun ist, was an mir ist, vom Schlafe aufgeweckt, und hat nun in Begier zu Dir sich ausgestreckt.

2. Was soll ich Dir denn nun, mein Gott, für Opfer schenken? Ich will mich ganz und gar in Deine Gnad einsenken mit Leib, mit Seel, mit Geist heut diesen ganzen Tag; das soll mein Opfer sein, weil ich sonst nichts vermag.

3. Drum siehe da, mein Gott, da hast Du meine Seele; sie sei Dein Eigentum, mit ihr Dich heut vermähle in Deiner Liebeskraft; da hast Du meinen Geist, darinnen willst Du Dich verklären allermeist.

4. Da sei denn auch mein Leib zum Tempel Dir ergeben, zur Wohnung und zum Haus. Ach, allerliebstes Leben, ach wohne, leb in mir, beweg und rege mich, so hat Geist, Seel und Leib mit Dir vereinigt sich.

5. Mein Jesu schmücke mich mit Weisheit und mit Liebe, mit Keuschheit und Geduld durch Deines Geistes Triebe; auch mit der Demut mich vor Allem kleide an, so bin ich wol geschmückt und köstlich angethan.

6. Laß mir doch diesen Tag stets vor den Augen schweben, daß Dein Allgegenwart mich wie die Luft umgeben; auf daß mein ganzes Thun durch Herz durch Sinn und Mund Dich lobe inniglich, mein Gott, zu aller Stund!

7. Ach segne, was ich thue, ja rede und gedenke. Durch Deines Geistes Kraft es also führ und lenke, daß Alles nur geschehe zu Deines Namens Ruhm, und daß ich unverrückt verbleib Dein Eigentum; Amen.

Abendlied.

1. Der Tag ist hin, mein Jesu, bei mir bleibe. O Seelenlicht, der Sünden Nacht vertreibe. Geh auf in mir, Glanz der Gerechtigkeit; erleuchte mich, o Herr, denn es ist Zeit.

2. Lob, Preis und Dank sei Dir mein Gott gesungen! Dir sei die Ehr, daß Alles wol gelungen nach Deinem Rat, ob ichs gleich nicht versteh; Du bist gerecht, es gehe, wie es geh.

3. Nur eines ist, das mich empfindlich quälet: Beständigkeit im Guten mir noch fehlet. Das weist Du wol, Du Herzenskündiger, ich strauchle noch wie ein Unmündiger.

4. Vergieb es, Herr, was mir sagt mein Gewißen: Welt, Teufel, Sünd hat mich von Dir gerißen. Es ist mir leid, ich stell mich wieder ein, da ist die Hand: Du mein und ich bin Dein.

5. Israels Schutz, mein Hüter und mein Hirte, zu meinem Trost Dein sieghaft Schwert umgürte. Bewahre mich durch Deine große Macht, wenn Belial nach meiner Seele tracht.

6. Du schlummerst nicht, wenn matte Glieder schlafen. Ach laß die Seel im Schlaf auch Gutes schaffen. O Lebenssonn' erquicke meinen Sinn. Dich laß ich nicht, mein Fels, der Tag ist hin; Amen.

Freitag.

Morgenlied.

1. Seelenbräutigam Jesu, Gottes Lamm, habe Dank für Deine Liebe, die mich zieht aus reinem Triebe aus der Sünden Schlamm: Jesu Gottes Lamm!

2. Deiner Liebe Glut stärket Mut und Blut. Wenn Du freundlich mich anblickest, und an Deine Brust mich drückest, macht mich wolgemut Deiner Liebe Glut.

3. Wahrer Mensch und Gott, Trost in Not und Tod! Du bist darum Mensch geboren, zu ersetzen, was verloren durch Dein Blut so rot, wahrer Mensch und Gott!

4. Meines Glaubens Licht laß verlöschen nicht. Salbe mich mit Freudenöle, daß hinfort in meiner Seele ja verlösche nicht meines Glaubens Licht.

5. So werd ich in Dir bleiben für und für. Deine Liebe will ich ehren, und in Dir Dein Lob vermehren, weil ich für und für bleiben werd in Dir.

6. Deinen Frieden gieb aus so großer Lieb uns den Deinen, die Dich kennen und nach Dir sich Christen nennen. Denen Du bist lieb, Deinen Frieden gieb.

7. Wer der Welt abstirbt, emsig sich bemüht um lebendgen starken Glauben, der wird bald mit Freuden schauen, daß Niemand verdirbt, der der Welt abstirbt.

8. Drum ergreif ich Dich, Du mein ganzes Ich! Ich will nimmermehr Dich laßen, sondern gläubig Dich umfaßen, weil im Glauben ich nun ergreife Dich; Amen.

Abendlied.

1. Ach treuer Gott, Herr Jesu Christ, Du mein Heiland und Helfer bist. Dein bin ich, ich sterb oder leb, in Deine Händ ich Alles geb, Leib, Ehr und Gut und all das Mein; Du wollst ja, Herr, mein Beistand sein;

2. Und retten mich aus aller Not. Behüt mich vor dem ewgen Tod; vergieb mir all mein Sünd und Schuld, und habe mit mir gnädigst Geduld. Du weist

mein Elend und meine Plag viel beßer denn ich Dir selber sag.

3. Du bist der Held aus Davids Stamm; Heiland und Helfer ist Dein Nam, Du bist meines Herzens Zier und Kron, und schenkest mir den ewigen Lohn, erworben durch Dein Kreuz und Blut, welchs Du vergoßen mir zu gut.

4. Was Du hast, das ist Alles mein; wie könnte doch größrer Reichtum sein! Darum ich Dir von Herzens Grund dank Tag und Nacht und alle Stund, und bitt, Du wollst in dieser Pein mir gnädig und barmherzig sein.

5. Dein heilig Wort nimm nicht von mir; deß will ich ewig danken Dir. Hiermit fahr ich aus dieser Welt, ach treuer Gott, wenn Dirs gefällt. Darauf allein in Deinem Namen sprech ich von ganzem Herzen: Amen.

Sonnabend.

Morgenlied.

1. Errett uns, lieber Herre Gott, von Sünde, Teufel und ewgem Tod, wenn Christus sein Gerichte hält, in Feuer spannen wird die Welt.

2. Auf diesen Tag hoffen wir All. Laß hören der Posaunen Schall; dann kommt zur Ruh und wird erquickt, was jetzt vor Sünd und Tod erschrickt.

3. Voll Ehr und Freud ist dieser Tag; da hört auf Jammer, Not und Klag. Unsre Erlösung wird angehn, wenn wir zu Christi Rechten stehn.

4. O gerechter Richter, Jesu Christ, der Du unser Erlöser bist, erschein und rette Dein Häuflein klein, die mit Deinem Blute besprenget sein.

5. Komm bald, Du Heiland aller Welt, Dein Blut ist unser Lösegeld. Jetzund sind wir der Sünden Knecht: der Glaub allein macht uns gerecht.

6. Komm bald, führ uns heim in Dein Reich, und mach uns Deinem Bilde gleich in Weisheit, Kraft und Herrlichkeit, dann preist man Dich in Ewigkeit; Amen.

Abendlied.

1. Ich hab von ferne, Herr, Deinen Thron erblickt, und hätte gerne mein Herz vorausgeschickt, und hätte gern mein müdes Leben, Schöpfer der Geister, Dir hingegeben.

2. Das war so prächtig, was ich im Geist gesehn! Du bist allmächtig, drum ist Dein Licht so schön. Könnt ich an diesen hellen Thronen doch schon von heut an ewig wohnen.

3. Nur ich bin sündig, der Erde noch geneigt; das hat mir bündig Dein heilger Geist gezeigt. Ich bin noch nicht gereinigt, noch nicht ganz innig mit Dir vereinigt.

4. Doch bin ich fröhlich, daß mich kein Bann erschreckt; ich bin schon selig, seitdem ich das entdeckt. Ich will mich noch im Leiden üben, und Dich zeitlebens inbrünstig lieben.

5. Ich bin zufrieden, daß ich die Stadt gesehn, und ohn Ermüden will ich ihr näher gehn, und ihre hellen goldnen Gaßen lebenslang nicht aus den Augen laßen; Amen.

Morgen- und Abendgebete

für die

Festtage und festlichen Zeiten des Kirchenjahrs.

Die heilige Adventszeit.

Erster Sonntag des Advents.

Morgenandacht.

Lobgesang.

Singet dem Herrn ein neues Lied; sein Lob erschalle über die Erde und über das Meer; die Wüsten und die Städte müßen ihre Stimme erheben, und die Völker jubeln mit Triumphgesängen, denn ihr Erlöser kommt.

Der Herr hat sein Volk getröstet; er hat geoffenbart seinen heiligen Arm vor den Augen aller Völker; alle Enden der Erde sollen schauen das Heil unseres Gottes.

Heiliget darum euch und bereitet euch, so werdet ihr schauen die Herrlichkeit unseres Gottes; denn der Herr ist nahe. Bereitet dem Herrn den Weg und

ebnet seine Steige; laßet uns vor ihm hergehn mit Lob und vor sein Antlitz treten mit Jauchzen! Gesegnet sei der da kommt im Namen des Herrn!

Ehre sei dem Vater, dem Sohn und dem heiligen Geist, wie es im Anfang war, und sein wird in Ewigkeit, Amen.

Laßet uns beten:

Herr Jesu, Du Sohn Gottes, mit Preis und Anbetung werfen wir uns an dem ersten Morgen unseres neuen Kirchenjahres vor Dir nieder, und sagen Dir Dank, daß Du uns zu Gute es nicht für einen Raub hieltest Gott gleich zu sein, sondern in unergründlicher Liebe Dich erniedrigtest und Knechtsgestalt annahmst. Denn wir wißen, daß Du nicht gekommen bist in unsre Armut, das Deinige an uns zu suchen und Dir dienen zu laßen, sondern uns selber zu dienen und zu geben Dein Leben zur Erlösung für Viele. So komme denn, Du treuer Heiland auch in unser Haus, und laß uns wandeln im Lichte Deiner heiligen Nähe. Gieb, daß Alles in uns und an uns sich Dir als dem rechten Herrscher zu Füßen lege, auf

daß wir nicht erschrecken dürfen über Dein Kommen zum Gericht, sondern frohe Hoffnung haben in Dir. Gieb uns neue Herzen und neuen Gehorsam, Dir in Gerechtigkeit und Treue zu dienen, und laß uns und alle Deine Gläubigen mit dem neuen Jahre der Kirche auch ein neues, heiliges Leben in Dir beginnen. Gieße aus Deinen heiligen Geist, der Dir jetzt und allezeit den Weg bereite und Deine Steige richtig mache, auf daß Dein Volke Dich empfange im heiligen Schmuck, Dich aufnehme mit gläubigem Herzen, und Dir, dem ewigen Könige, folge in Unschuld und Gerechtigkeit. O komme, Du König von Zion, komm her zu uns in Dein Eigentum, und heilige uns durch und durch, daß unser Geist samt Leib und Seele unsträflich behalten werde auf Deine herrliche Zukunft. Amen.

* *
*

Glaubensbekenntnis.

* *
*

Gebet des Herrn.

* *
*

Segen.

Abendgebet.

(Siehe das Abendgebet der drei anderen Adventssonntage.)

Die drei anderen Adventssonntage.

Morgenandacht.

Lobgesang.

Machet die Thore weit und die Thüren in der Welt hoch, daß der König der Ehren einziehe. Es ist der Herr, stark und mächtig, der Herr, mächtig im Streite.

Die Ehre des Herrn wird offenbar, und alles Fleisch wird schauen seine Herrlichkeit. Der Tod wird verschlungen sein in den Sieg, und der Herr wird abwischen alle Thränen von unsern Augen. An diesem Tage wird man sagen: Siehe da ist unser Gott, auf den wir gewartet haben; er wird uns erlösen.

Siehe, da ist der Herr; wir werden fröhlich sein in seinem Heil.

Sprechet in allen Landen: der Herr ist König! Die Himmel müßen sich freuen und die Erde jauchzen; denn er wird richten den Erdkreis mit Gerechtigkeit und die Völker mit Wahrheit. Gesegnet sei, der da kommt im Namen des Herrn, und gesegnet sei das Reich unsers Vaters David!

Ehre sei dem Vater, dem Sohn und dem heiligen Geiste, wie es im Anfange war, und sein wird in Ewigkeit, Amen.

Laßet uns beten:

Barmherziger Gott und Vater! Wir sagen Dir Lob und Dank, daß Du Dich unsrer gnädig erbarmt, und aus unergründlicher Liebe Deinen eingebornen Sohn gesandt hast, uns Deine Herrlichkeit zu offenbaren, und Dein Volk selig zu machen von seinen Sünden. Ja, Herr, wir frohlocken ob des kündlich großen Geheimnisses: Gott ist geoffenbaret im Fleische, gerechtfertigt im Geiste, erschienen den Engeln, gepre-

digt den Heiden, geglaubt von der Welt, aufgenommen in die Herrlichkeit.

O heiliger Vater, erwecke von Neuem unsere Herzen in dieser heiligen Zeit, daß wir aufstehen vom Schlafe und unserem Herrn und Heiland entgegeneilen mit lebendigem Glauben, mit freudigem Verlangen und treuem Gehorsam. Erhalte uns darum in Deiner heiligen Wahrheit und in der Erkenntnis Deines heilsamen Willens, und bewahre uns, daß wir uns nimmer an Deinem lieben Sohne ärgern und stoßen, Deinen Rat und Dein Evangelium verachten, oder Deine Weisheit rechtfertigen und meistern, auf daß wir nicht verloren gehen, sondern das ewige Leben erlangen. Heilige uns in Deiner Wahrheit, und laß insonderheit das Leben in unserem Hause, unser Thun und Reden unter uns und mit Anderen immer gewaltiger von dem Namen Jesu Christi ergriffen und durchdrungen werden, damit auch in uns die Gemeinde heranwachse, die da herrlich sei, die nicht habe einen Flecken oder Runzel oder des etwas, die da heilig sei und unsträflich, erbauet auf dem Grunde der Apostel

und Propheten, da Jesus Christus der Eckstein ist; Amen.

Abendgebet
für alle vier Adventssonntage.

Ehre sei dem Vater, dem Sohn und dem heiligen Geiste, wie es im Anfang war und sein wird in Ewigkeit; Amen.

Laßet uns beten:

Barmherziger Herr und Heiland! Sei gepriesen Du ewiger Sohn des Vaters, der Du im Fleische erschienen bist, um uns aus Fremdlingen zu Erben Deines Reiches und aus Feinden Gottes zu Gottes Hausgenoßen zu machen. Gute Botschaft ist das Wort Deines Mundes; Gnade und Leben geht aus von Deinem Angesicht. Den Gefangenen bringest Du Freiheit, den Gebundenen Erledigung, den zerstoßenen Herzen Heilung, und Allen wird das angenehme Jahr des Herrn gepredigt. Durch Dich ist das Warten

der Gerechten Freude geworden und die Hoffnung der Väter ist erfüllt, und das Königtum Davids wird über den Völkern aufgerichtet, wie es im Anfange verheißen war.

So komme denn, o Herr, auf des Zukunft wir uns freuen in dieser Deiner Zeit, und ziehe ein in unsere Herzen. Heilige uns mehr und mehr zu einem Volke Deines Wolgefallens, und erhöhe auch in unserem Hause Deines Reiches Scepter, auf daß sich Alles in uns zu Deines Stuhles Füßen lege. Laß uns wachsen in Erkenntnis und in himmlischer Weisheit, auf daß Dein guter Geist in unseren Herzen wohne, und in uns reiche Früchte bringe. Erhalte uns im Wachen und Beten, damit wir allezeit in guter Bereitschaft stehen, und am Tage Deiner herrlichen Offenbarung nicht zu Schanden werden, sondern den Sieg behalten, und das Ende des Glaubens, der Seelen Seligkeit davonbringen; Amen.

Erster Weihnachtstag.

Morgenandacht.

Lobgesang.



Ehre sei Gott in der Höhe, Friede auf Erden und den Menschen ein Wolgefallen.

Siehe ich verkündige euch große Freude, die allem Volke widerfahren ist. Denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus der Herr in der Stadt Davids.

Gott hat gedacht seines Bundes und gesandt die Erlösung seinem Volk. Als die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn.

Das hat der Herr gethan, und siehe, es ist ein Wunder vor unsern Augen. — Hosianna dem Sohne

Davids! Gelobt sei der da kommt im Namen des Herrn! Hosianna in der Höhe!

Das ist der Tag, den Gott gemacht. Kommt, laßet uns fröhlich sein in seinem Lichte! Heut' ist die angenehme Zeit, heut' ist der Tag des Heils.

Ehre sei dem Vater, dem Sohn und dem heiligen Geist, wie es im Anfang war und sein wird in Ewigkeit, Amen.

Laßet uns beten:

Heiliger Vater in dem Himmel! Mit frohlockendem Herzen erheben wir uns zu Dir, um anzubeten Deine Majestät und Dir mit Demut zu danken, daß Du uns heute den Sohn gabst, der uns erlösen sollte. O Herr, Du hast es herrlich hinausgeführt, was einst den Vätern verheißen war; Du hast den Abglanz Deiner Herrlichkeit laßen aufleuchten über den Erdkreis, daß er Licht brächte in das Thal der Finsternis, und Leben in die Nacht des Todes. Darum bitten wir Dich, o Gott, laß die Herrschaft Deines lieben Sohnes groß werden, und des Friedens kein Ende in seinem Königreich. Und wie Du auch uns erwählt

hast in ihm, ehe denn der Welt Grund gelegt war, und hast uns verordnet zur Kindschaft vor Dir selbst; so mache uns nun teilhaftig des ganzen Segens, der in Deinem lieben Sohne uns bereitet ist.

Und Du, Herr Jesu, der Du uns so überschwenglich geliebt hast, daß Du uns zu Gute alle Herrlichkeit hingabst, mit der Du vor der Welt Anfang umkleidet warest, — habe Dank für Deine große Liebe, und komme zu uns, auf daß auch unser Haus ein Tempel sei, darin Deine Herrlichkeit und Dein Friede wohne. Reinige Dir unsre Herzen von aller Befleckung der Welt und des Fleisches, und heile den Schaden unsrer Seelen, auf daß wir mit Dir als eine neue Creatur in Dein himmlisches Wesen versetzt werden.

Du aber, Herr Gott heiliger Geist, kehre heute mit Deiner allmächtigen Kraft bei uns ein, und ziehe uns hinauf zum Sohne, auf daß der Sohn samt dem Vater Wohnung mache in unsern Herzen. Mehre in uns die Erkenntnis des Heiles, das uns heute bereitet ist, und gründe uns immer fester und stärker auf den heiligen Namen des Sohnes Gottes. Denn wir

wißen, daß uns kein anderes Heil erschienen, auch kein andrer Name gegeben ist, darinnen wir sollen selig werden, als der allerheiligste Name Jesu Christi; Amen.

Abendandacht.

Lobgesang.

Gesegnet sei der Herr, der Gott Israels, der da besucht und erlöst hat sein Volk, und hat unter uns aufgerichtet den Hort des Heiles vom Hause seines Knechtes David;

Wie er geredet hat vor Zeiten durch den Mund seiner heiligen Propheten, daß er uns erlösen wolle von unsern Feinden und von der Hand derer, die uns haßen, und Barmherzigkeit thun an unsern Vätern, und gedenken an seinen heiligen Bund;

Zu halten den Schwur, den er Abraham unserm Vater geschworen, daß wir erlöst von der Hand unsrer Feinde ihm dienen sollten ohne Furcht in Heiligkeit und Gerechtigkeit alle Tage unseres Lebens.

Ehre sei dem Vater, dem Sohn und dem heiligen Geist, wie es im Anfang war, und sein wird in Ewigkeit, Amen.

Laßet uns beten:

Barmherziger Gott! Also hast Du die Welt geliebt, daß Du Deinen eingebornen Sohn gabst, auf daß Alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben. Dafür danken wir Dir, o Herr, und bitten Dich, erleuchte unsre Herzen durch Deinen heiligen Geist, daß er in uns wirke wahrhaftige Erkenntnis unsrer Sünden und des Reichtums Deiner Gnade in Christo Jesu. Verkläre uns vollkommen in das Bild Deines lieben Sohnes und tödte in uns des Fleisches Geschäfte, denn wir wißen, daß Fleisch und Blut Dein Reich nimmer ererben kann.

O Herr Jesu, der Du der Anfang und das Ende, der Erste und der Letzte bist, ergreife heute von Neuem unsre Herzen mit Deiner allmächtigen Hand, und bereite sie Dir zu nach Deinem Wolgefallen. Laß uns festiglich bleiben in Dir und aus-

harren mit Geduld, auch wenn allerlei Trübsal, Verfolgung und Anfechtung uns von Dir scheiden will. Schenke uns Kraft dazu, daß wir nur Dich suchen, und alles Andere für Schaden achten. Mache Dein Wort zu einem zweischneidigen Schwerte, daß es ein Richter sei der Gedanken und Sinne unsrer Herzen. O Herr bescheine uns heute und alle Tage mit der Freundlichkeit Deines Angesichtes, und laß uns ruhen in Deinem heiligen Frieden; Amen.

Zweiter Weihnachtstag.

Morgenandacht.

Lobgesang.

Ehre sei Gott in der Höhe, Friede auf Erden und den Menschen ein Wolgefallen!

Singet dem Herrn ein neues Lied, denn der Herr thut Wunder; seine Rechte und sein Arm helfen ihm aus.

Alle die ihr auf Erden wohnet, jauchzet dem Herrn und frohlocket! Frohlocket vor unserm Könige!

Er hat geoffenbaret seine Hülfe den Völkern und seine Gerechtigkeit vor der Welt Ende. Er hat gedacht seiner Barmherzigkeit und seiner Treue.

Er hat gegeben die Erkenntnis des Heils seinem Volke, die Vergebung der Sünden durch seine herzliche Barmherzigkeit, in welcher uns besucht hat der herrliche Aufgang aus der Höhe, zu leuchten denen, die da sitzen in Finsternis und Schatten des Todes, zu richten unsre Füße auf den Weg des Friedens.

Ehre sei dem Vater, dem Sohn und dem heiligen Geist, wie es im Anfange war, und sein wird in Ewigkeit, Amen.

Laßet uns beten:

Ehre und Preis sei Dir, Herr Jesu, der Du bist ein Menschenkind geworden, auf daß wir Gottes Kinder würden, der Du arm wurdest, auf daß wir reich würden, der Du Dich zur Knechtsgestalt erniedrigtest, auf daß wir zum Bilde Gottes erneuert würden. Wir saßen alle in Finsternis und im Schatten

des Todes; Du aber hast uns zugewendet die herzliche Barmherzigkeit unseres Gottes, Du hast Frieden und Freude herwiedergebracht, und aus Deiner Fülle nehmem wir Gnade um Gnade.

O so laß uns denn für Deine Treue Dein ewiges Eigentum sein und bleiben. Ziehe in unsre Herzen ein, die nach Dir verlangen, und erfülle uns mit allen Gaben Deiner himmlischen Güte. Regiere Du uns mit Deinem Geiste und heile uns von allem Elend der Sünde. Laß an Deiner Hand uns wandeln auf allen unsern Wegen, und gieb daß wir nimmer aus Deinem Angesicht weichen. O Du wahrhaftiger Heiland aller Seelen und einiger Tröster Deines Volkes, verleihe uns Trost in allem Leid, Hülfe in jeglicher Trübsal, Kraft und Stärke in den Versuchungen dieser argen Welt und selige Hoffnung im Kampfe des Todes. O Herr Jesu, Du Sohn Gottes, erbarme Dich über uns, und gieb uns Deinen Frieden; Amen.

Abendandacht.

Lobgesang.

Kommt, laßt uns dem Herrn frohlocken und dem Felsen unseres Heiles jauchzen! Laßet uns vor sein Angesicht treten mit Danksagung und jauchzen mit Psalmen!

Denn ein Kind ist uns geboren, ein Sohn ist uns gegeben, des Herrschaft ist auf seiner Schulter, und er heißet Wunderbar, Rat, starker Gott, Ewig-Vater, Friedefürst.

Und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingebornen Sohnes vom Vater voller Gnaden und Wahrheit.

Ehre sei dem Vater, dem Sohne und dem heiligen Geiste, wie es im Anfange war, und sein wird in Ewigkeit, Amen.

Laßet uns beten:

Herr nun läßest Du Deinen Diener in Frieden fahren, denn meine Augen haben Deinen Heiland

gesehn, welchen Du bereitet hast vor allen Völkern, ein Licht, zu erleuchten die Heiden und zum Preise Deines Volkes Israel. Was Du verheißen hast den Vätern, das hast Du erfüllt, und hast den gesandt, der der Weg, die Wahrheit und das Leben ist. Und wir haben es gesehn und zeugen, daß Du den Sohn gesandt hast zum Heiland der Welt. Herr, so bewahre uns denn jetzt und immerdar im Gehorsam Deines lieben Sohnes, damit wir nicht verloren werden, sondern das Leben haben. Züchtige uns durch das Schwert Deines Geistes, daß wir endlich verleugnen das ungöttliche Wesen und die weltlichen Lüste, und züchtig, gerecht und gottselig leben in dieser Welt, und warten auf die selige Hoffnung und Erscheinung seiner Herrlichkeit. Denn Du hast uns in Deinem Sohne geliebt, und willst, daß wir in ihm Dir widergeboren werden zu einer neuen Creatur Deines Wolgefallens; Amen.

Jahresschluß.

Lobgesang.

Lobe den Herrn meine Seele, und was in mir ist seinen heiligen Namen.

Lobe den Herrn meine Seele, und vergiß nicht, was er dir Gutes gethan hat;

Der dir alle deine Sünden vergiebt, und heilet alle deine Gebrechen.

Der dein Leben vom Verderben erlöst, der dich krönet mit Gnade und Barmherzigkeit.

Barmherzig und gnädig ist der Herr, geduldig und von großer Güte.

Er handelt nicht mit uns nach unsern Sünden, und vergilt uns nicht nach unsrer Missethat. Denn so hoch der Himmel ist über der Erde, läßt er seine Gnade walten über die, so ihn fürchten.

Ein Mensch ist in seinem Leben wie Gras; er blühet auf wie eine Blume des Feldes, und wenn der Wind darüber geht, so ist er nicht mehr da, und ihre Stätte kennet Niemand mehr.

Die Gnade aber des Herrn währet von Ewigkeit zu Ewigkeit über die, so ihn fürchten, und seine Gerechtigkeit auf Kindes Kind.

Ehre sei dem Vater, dem Sohn und dem heiligen Geiste, wie es im Anfange war und sein wird in Ewigkeit; Amen.

Laßet uns beten:

Herr, unser Gott! Du bist unsre Zuflucht für und für. Ehe denn die Berge wurden, und die Erde und die Welt geschaffen wurden, warst Du Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Wir aber vergehen in der Zeit, und unser Leben fährt schnell dahin als wie ein Strom, und unsre Jahre schwinden als wie ein Schatten und bleiben nicht. Darum suchen wir auch am Schluße dieses Jahres Dein Antlitz, und beugen uns vor Dir in Demut und Danksagung. Deine Barmherzigkeit war es, die uns an jedem Tage dieses Jahres von Neuem segnete. O Herr, wir danken Dir für diesen Reichtum Deines Segens, mit dem Du uns in allen Stücken so gnädig hast heimgesucht. Wir danken Dir, daß Du unser Leben bis hierher

erhalten, uns Gesundheit des Leibes geschenkt, und uns Alles, was zur Leibesnotdurft gehört, allewege gegeben hast. Wir danken Dir für Dein heiliges Wort, womit Du unsre Seelen gestärkt, und für allen Trost der Sündenvergebung, mit dem Du unsre Herzen aufgerichtet hast. Wir danken Dir für die Gabe des Gebets, durch welche Du uns täglich vor Deinem Angesicht versammelt hast; wir danken Dir für alle Erhörung unsrer Gebete, die wir in der verfloßnen Zeit so reichlich erfahren haben. Herr, wir danken Dir auch für alle Züchtigungen und Führungen Deines heiligen Geistes. Ach, Herr, laß Deine Gnade an uns nicht vergeblich gewesen sein. Hilf uns, daß wir mit diesem Jahresschluß gänzlich ablegen den alten Menschen, der durch Lüste in Irrtum sich verderbt, und anziehen den neuen Menschen, der nach Dir geschaffen ist in rechtschaffner Gerechtigkeit und Heiligkeit. Gieb, daß wir in gläubigem Flehen auch ferner heilige Hände zu Dir aufheben ohne Zorn und Zweifel, und wir in starkem Glauben an Dich uns allezeit in guter Bereitschaft halten. Lehre uns unsre Tage zälen, da-

mit wir Dein Werk wirken, ehe die Nacht kommt, wo Niemand mehr wirken kann.

O bleibe bei uns, Du treuer Herr, denn es will Abend werden, und der Tag hat sich geneigt; ja bleibe bei uns und behüte unsre Seelen, auf daß unser keins verloren gehe, sondern wir Alle das ewige Leben haben; Amen.

Neujahrstag.

Morgenandacht.

Lobgesang.

Lobet den Herrn, alle Heiden, preiset ihn, alle Völker; denn seine Gnade und Wahrheit waltet über uns, Hallelujah!

Die Gnade des Herrn währet von Ewigkeit zu Ewigkeit über die, so ihn fürchten, und seine Gerechtigkeit auf Kindes Kind.

Darum befiehl dem Herrn Deine Wege und hoffe auf ihn; Er wirds wol machen.

Ehre sei dem Vater, dem Sohn und dem heiligen Geiste, wie es im Anfange war und sein wird in Ewigkeit; Amen.

Laßet uns beten:

Herr, allmächtiger Gott! Dir sagen wir Lob und Dank an diesem ersten Morgen des neuen Jahres. Dir dem Unwandelbaren, der Du bist von Ewigkeit zu Ewigkeit, und vor dem tausend Jahre sind wie ein Tag, Dir sei Ehr' und Preis. Dein ist die Stärke und die Kraft und die Macht. Du hast Himmel und Erde geschaffen, Du hast der Zeit gerufen, daß sie begann; Du hast die Festen der Erde gegründet und die Sonne heraufgeführt, und Zeiten und Tage gegeben. Herr wir beugen uns vor Deiner ewigen Majestät, denn Du bist unsre Zuflucht für und für. Du hast das vergangne Jahr mit Deinem Segen gekrönt, und uns Dein Wort, Frieden, Schutz und tägliche Notdurft gegeben. Du hast uns an Leib und Seele und an Allem, was wir haben, gnädiglich behütet.

Wir danken Dir dafür, barmherziger Gott, und bitten Dich, Du wollest auch im neuen Jahre mit Deinem Segen bei uns sein, und wollest uns in Glauben, Liebe, Geduld und Gehorsam wachsen laßen, alles Unglück und Uebel von uns wenden und uns also führen, daß wir durch Deine Gnade im zeitlichen das ewige Leben ergreifen mögen. Herr, siehe uns auch in diesem Jahre in Christo Jesu gnädig an, und segne in ihm unsern Eingang und Ausgang. Lehre uns allen Trug der Vernunft gefangen nehmen unter den Gehorsam des Glaubens, auf daß wir von Dir Weisheit und Erkenntnis empfangen mögen, und uns nicht verführen mit unserm eignen Dichten und Trachten, sondern allewege uns Dir anheimstellen und durch fröhlichen Glauben in Deinem Frieden wandeln. O barmherziger Gott, laß Deine allmächtige Hülfe auch in diesem Jahre bei uns sein, und geleite uns an Deiner treuen Hand; Amen.

Abendgebet.

O Herr Jesu, Du ewiger Sohn des Vaters, der Du bist der Erste und der Letzte, und der Lebendige allezeit, wir preisen Dich von ganzem Herzen, daß Du uns nun schon einen Tag des neuen Jahres hast zurücklegen laßen. Denn wir haben es von Neuem erkannt und gesehn, daß Du nach Deiner Verheißung bei uns bleibst alle Tage bis an der Welt Ende. Herr, wie oft schon war uns bange um Trost, wo wir schier verzagen wollten! Du aber hast Dich unser herzlich angenommen, daß wir nicht verdürben, und hast alle unsre Sünden hinter Dich zurückgeworfen. O Herr, Dir sei Preis und Ehre! Es ist Dein Werk, daß es in dieser argen Zeit noch nicht gar aus mit uns ist, und Deine Barmherzigkeit ist auch im neuen Jahre an uns neu. Darum sprechen wir getrost: Der Herr ist mein Licht und mein Heil, vor wem sollte ich mich fürchten? Der Herr ist meines Lebens Kraft, vor wem sollte mir grauen? Wenn sich schon ein Heer wider mich leget, so fürchte ich mich dennoch

nicht; wenn sich Krieg wider mich erhebet, so verlaße ich mich auf ihn. Ja Herr sei Du unsre Hülfe und unser starker Fels. Offenbare an uns Deine Kraft und Herrlichkeit, und erweise Dich auch in diesem Jahre als den guten Hirten, der da weidet auf grüner Aue, und führet zum frischen Waßer. Erquicke täglich unsre Seelen und führe uns auf rechter Bahn um Deines Namens willen. Bleibe auch in dieser Nacht unser allmächtiger Schutz und stärke uns, daß wir morgen das erste Tagewerk des Jahres mit Deinem Segen beginnen können. O Herr bleibe bei uns heut und allezeit, denn Du bist unser Trost und unsres Lebens Stärke; Amen.

Die heilige Passionszeit.

Aschermittwoch und Passionssonntage.

Morgengebet.

Das walte Gott Vater, Sohn und heiliger Geist; Amen.

Laßet uns beten:

Herr allmächtiger Gott! Wir sind nun eingetreten in die heilige Zeit, worin uns das seligmachende Wort von dem Kreuze und Leiden Deines lieben Sohnes verkündet wird. Ach, daß wir doch wüßten, was zu unserm Frieden dient in dieser unsrer Zeit! Darum bitten wir Dich, stehe uns mit Deiner Gnade bei, daß wir durch gläubige Betrachtung des heiligen Leidens und Sterbens Deines Sohnes zu ernstlicher

Buße, lebendigem Glauben und dankbarer Liebe gegen Dich erweckt, auch zur Nachfolge Jesu Christi bis in den Tod ermuntert werden. Laß die wahrhaftige Erkenntnis des heiligen Werkes und Opfers Jesu Christi, die Fleisch und Blut uns nicht geben kann, immer heller vor unsern Augen aufgehen, damit sein vergoßnes Blut an uns nicht verloren sei, sondern wir aus Glauben und Gnade eine wahre Gerechtigkeit bekommen, die da gilt und besteht vor Deinem heiligen Angesicht.

O Herr, Du weist, daß in unseren Herzen eitel thörichtes Wesen wohnt, daß wir nur begierig sind nach des Fleisches Lust und nach dieser Welt Gunst und Ehre. Darum erbarme Dich, o Gott, über uns in dieser heiligen Zeit, und gieb, daß wir uns durch Deine Gnade züchtigen laßen, damit wir verleugnen das ungöttliche Wesen und die weltlichen Lüste, und züchtig, gerecht und gottselig leben in dieser Welt. Laß uns unverrückt hinschauen auf das Vorbild, das Du uns in Deinem Sohne gegeben hast, daß wir sollten nachfolgen seinen Fußtapfen, damit wir in gläubigem Aufsehn auf Ihn, den Anfänger und

Vollender unseres Glaubens mit Geduld in dem Kampfe beharren, der uns verordnet ist, und des Glaubens Ende davonbringen, welches ist der Seelen Seligkeit.

O Herr, suche uns auch ferner mit Deiner heilsamen Gnade heim, und heilige uns durch die Kraft der Leiden Jesu Christi zu einem Volke Deines Eigentums, das da fleißig sei in guten Werken, damit Du in uns seiest, und wir in Dir, und weder Leben noch Tod, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch irgend eine Gewalt und Macht uns scheiden möge von Dir und Deiner heiligen Liebe in Christo Jesu; Amen.

Abendgebet.

Das walte Gott u. s. w.

Laßet uns beten:

O Herr Jesu, Du Sohn des lebendigen Gottes! Mit tiefer Demut erscheinen wir vor Deinem heiligen

Angesicht, und gedenken der unergründlichen Liebe, mit der Du für uns in die Nacht der Leiden und des Todes eingegangen bist. Du hättest wol Freude und Ehre haben mögen in dem Himmel; aber Du hast Schmach und Verfolgung erwählt. Du hättest wol Deinen Engeln gebieten können, daß sie Deine Widersacher und Feinde zerschlugen; aber Du hast Dich freiwillig in der Sünder Hände hingegeben. Ach, um unserer Missethat willen bist Du gequält, und um unserer Sünden willen bist Du gekreuzigt worden. Unsere Hand war es, die Dich schlug, unsere Bosheit war es, die Dich marterte. Darum danken wir Dir, o treuer Heiland, daß Du mit Deiner Unschuld für unsere Schuld, mit Deiner Demut für unseren Hochmut, mit Deiner Geduld für unsere Ungeduld, mit Deiner Gerechtigkeit für unsere Sünde und Ungerechtigkeit gebüßt, und durch Dein heiliges Opfer eine vollkommne Vergebung aller unserer Sünden zugerichtet hast.

So hilf uns denn durch Deinen heiligen Geist, daß Dein theueres Leiden dem Vater für uns nicht umsonst dargebracht sei. Laß unseren alten Menschen

endlich ganz mit Dir gekreuzigt und begraben werden in den Tod, damit der neue mit Dir auferstehe in rechtschaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit. Entzünde unsere Herzen durch Deine heilige Liebe, daß wir Dir anhangen treu bis in den Tod, und Dir Dein Kreuz nachtragen auf allen unseren Wegen. Befreie uns von aller Trägheit und Sicherheit des Fleisches, befreie uns aber auch von allem Zweifel und kleingläubigen Wesen, damit unsere Herzen im Glauben an Deine Erlösung fest werden. Hilf uns wachen und beten, damit wir in der Stunde der Versuchung nicht fallen, sondern durch Deine Kraft den Sieg behalten, und nach den Leiden dieser Zeit mit Dir zur Herrlichkeit erhoben werden. Ja, Herr, dazu hilf uns um Deines unergründlichen Erbarmens willen; Amen.

Die Charwoche.

Palmsonntag.

Morgenandacht.

Lobgesang.

Freue Dich hoch, du Tochter Zion, und du Tochter Jerusalem jauchze! Siehe, dein König kommt zu Dir, ein Gerechter und ein Helfer. Hosianna dem Sohne Davids! gelobt sei der da kommt im Namen des Herrn! Hosianna in der Höhe!

Ehre sei dem Vater, dem Sohn und dem heiligen Geist, wie es im Anfange war und sein wird in Ewigkeit, Amen.

Laßet uns beten:

Sei uns gegrüßt, Du treuer Hoherpriester unsrer Seelen, sei uns gegrüßt Du König der Herrlichkeit,

der Du gekommen bist zur Tochter Zion, ein Gerechter und ein Helfer, sanftmütig und von Herzen demütig, daß in Dir alle Mühseligen und Beladenen Ruhe finden sollen für ihre Seelen. So komme denn auch zu uns, o Herr, und bereite Dir selber den Weg zu unsern Herzen. Tilge in uns allen Unglauben und Leichtsinn und alles hoffärtige Wesen, und segne uns diese heilige Woche zur wahrhaftigen Erneuerung unsres ganzen Sinnes. Stelle uns Dein bittres, schweres Leiden in seiner ganzen Macht vor das Auge unsrer Seele hin, und laß uns das Wort von Deinem Kreuze eine Kraft der Weisheit und des Lebens werden. Führe uns im Geiste an alle die Schmerzensorte, wo Du gezittert und gezagt, wo Du geduldet und geblutet hast, auf daß unser trotziges und verzagtes Herz sich in Demut und Glauben vor Deiner Liebe beuge, und daß die Gemeinschaft Deiner Leiden uns zu ewiger, göttlicher Freude führe. Herr laß es uns nie vergeßen, daß es unsre Sünde ist die Dich geängstigt, und unsre Missethat, die Dich gemartert hat, auf daß wir Buße thun, und uns bekehren zu Dir dem Erzhirten und Bischof unsrer Seelen, in

welchem wir haben die Erlösung von aller Sünde und das ewige Leben, Amen.

Abendgebet.

O allmächtiger Gott, der Du uns berufen hast zu Deiner ewigen Herrlichkeit in Christo Jesu, wir danken Dir, daß Du uns abermals in diese heilige Woche hast eingeführt, wo Du uns zu ernster Betrachtung des theuern Leidens und Sterbens Deines lieben Sohnes erleuchten und stärken willst. So verherrliche denn abermals Deine treue Liebe an uns, und laß uns mit Freudigkeit hinzutreten zu dem Gnadenstuhl, daß wir reichlich Barmherzigkeit empfangen und Gnade finden in dieser Zeit. Gieb, daß wir allen Trost und alle Hoffnung nur in Dir suchen, und also stille werden in Dir, und diese heilige stille Woche im seligen Umgang mit Dir verleben mögen.

O Herr, mache alle Welt stille, in Dich gekehrt und versenkt in die Betrachtung Deines großen Werkes

auf Golgatha. Mache es stille in den Häusern und auf den Straßen, stille an den Vergnügungsorten und Stätten der Lust, stille bei Tag und bei Nacht. Ja, Herr, lenke unser Aller Herzen zu Dir und rede zu uns kräftig durch Deinen heiligen Geist, daß wir nachfolgen den Fußtapfen Deines lieben Sohnes, und der Sünde abgestorben hinfort nur der Gerechtigkeit leben durch Jesum Christum; Amen.

Montag der Charwoche.

Morgengebet.

O Herr Jesu, der Du die fröhliche Botschaft in die Welt gebracht hast, daß Alle, die an Dich glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben: Auch wir glauben an Dich, den einigen Erlöser und Heiland unserer Seelen und getrösten uns des Heiles, das Du uns durch Dein theueres Leiden in dieser Zeit bereitet hast. Mit treuem Her-

zen wollen wir Dir darum nachfolgen auf Deinem harten Leidensweg, wollen mit Dir eintreten in den Garten Gethsemane, wo der Verräter auf Dich lauert um Dich in die Hände der Gottlosen zu geben. Wir wollen Dir nachfolgen, wo Du verhöhnt, verlästert und geschlagen wirst, wo Du williglich alle Marter trägst, um gehorsam den Willen des Vaters zu thun, dessen Engel Du rufen könntest, um mit göttlicher Allmacht Deine Feinde zu schlagen, und ihren Rat zu Schanden zu machen. Wir wollen Dir folgen, wo sie die Dornenkrone und den Purpur der Schmach Dir anlegen, wo sie spottend auf Dich zeigen und sprechen: Sehet, welch ein Mensch! Wir wollen mit Dir gehen, wo Du Dein Kreuz trägst; wir wollen Dir folgen auf den Hügel Golgathas, um zu sehen, wie Du uns zu Gute unter die Missethäter gezält und ans Kreuz geschlagen wirst. Dort wollen wir uns zu Deines Kreuzes Füßen setzen, und wollen Alles, Alles vergeßen, nur nicht Dich und Deinen heiligen Todesschmerz, auf daß wir nur das Eine faßen, was Du in Deinen letzten Worten uns und aller Welt zuriefest: Es ist vollbracht! Wenn sie dann Dein er-

storbenes Gebein vom Holze herabnehmen, dann wollen wir Dir folgen zum Grabe, in das sie Dich legen, und mit Deinen Engeln wollen wir bei Dir wachen, bis der Schoß der Erde sich aufthut und über alle Lande der Ruf ertönt: Der Tod ist verschlungen in den Sieg! Tod, wo ist nun dein Stachel, Hölle, wo ist nun dein Sieg? Gott aber sei Dank, der uns den Sieg gegeben hat durch Jesum Christum; Amen.

Abendgebet.

O Herr, wie sollen wir genugsam rühmen die Geheimnisse Deiner überschwänglichen Liebe, die Du in Deinem lieben Sohne uns geoffenbart hast! Er war von Ewigkeit her das Ebenbild Deines Wesens und der Abglanz Deiner Herrlichkeit, und doch hast Du ihn laßen die Gestalt eines Knechtes annehmen und in Niedrigkeit geboren werden, damit wir durch ihn die Kindschaft empfingen und das ewige Leben ererbten. Er war der Größte und ward der Geringste;

er war der Reichste und ward der Aermste; er war der Herrlichste und ward der Verachtetste unter allen Menschenkindern. Er erniedrigte sich selbst und kam, Allen zu dienen, damit er uns alle reich und selig machte. Er erfüllte alle Gerechtigkeit, auf daß wir Ungerechte mit den Kleidern seiner Unschuld bekleidet würden, und die Schande unserer Blöße nicht ans Licht käme.

Ach, Vater, laß uns darum immer mehr erkennen, welches da sei die Tiefe und die Höhe der Liebe, damit Dein Sohn uns geliebt hat, auf daß wir mit brünstiger Sehnsucht ihm nachfolgen auf allen seinen Wegen und uns durch keinen Trug des falschen Geistes dieser Welt von ihm abziehn laßen. Kreuzige durch die Kraft seiner Leiden unseren alten Menschen mit allen seinen Lüsten und Begierden. Tödte durch seinen Tod unsere Glieder, auf daß der Leib der Sünde vergehe, und das neue geistliche Leben in Unschuld und Gerechtigkeit in uns geboren werde. Dazu laß uns die Betrachtung des theueren Leidens Jesu Christi in dieser Woche und allezeit gesegnet sein; Amen.

Dinstag.

Morgengebet.

O Herr Jesu, der Du aus freier Liebe die Sünde der Welt getragen hast am Stamme des Kreuzes, o rede Du zu unseren Herzen von der Größe Deiner Leiden und von der Ueberschwenglichkeit Deiner heiligen Liebe, damit wir recht bußfertig und von Herzen demütig werden, und uns Dir allein, als unserem einigen Heiland und Seligmacher willig ergeben. Gieb uns ein Herz, das Dich liebe um Dein selbst willen, und das Deine Ehre von Herzen meine; ein Herz, das sich um Deinetwillen immer mehr von dem abziehe, was der Welt angehört, und auch dann nicht klage und murre, wenn Du ihm Kreuz und Trübsal sendest. O Herr Jesu, richte Dein Reich in unseren Herzen auf; mache uns Dir getreu bis in den Tod, und laß Deine Liebe das Einzige sein, wonach wir suchen. Lehre uns auf Dich sehen in aller Not, und Dein gedenken wann uns bange wird.

Herr, Du sorgest für uns; Du willst unsre Seelen speisen und pflegen. O, so lehre uns denn auch sorgen, daß wir Dir wolgefallen, damit wir aus Deiner Fülle Gnade um Gnade nehmen, und die Welt erkenne, daß wir Deine Jünger sind. Laß Deine Liebe durch die Kraft des Glaubens an Dich in uns eine Frucht schaffen, die da bleibe in Zeit und Ewigkeit, damit wir des himmlischen Berufes, dazu Du uns berufen hast, würdiglich wandeln, und dereinst mit allen Heiligen vor Deinem Throne Dich preisen als das Lamm Gottes, das um unsrer Sünden willen erwürget ward, und würdig ist zu nehmen Preis, Ehre, Ruhm und Kraft in Ewigkeit; Amen.

Abendgebet.

O Herr Jesu, Du Lamm Gottes, der Du am Stamme des Kreuzes unsere Sünden getragen hast, wir armen Sünder beugen uns in Demut vor Deinem heiligen Angesicht, und bekennen Dir unsre Missethat,

mit der wir Dir sauer geworden sind. Wir haben gesündigt, o Herr, durch Vergeßung Deiner heiligen und gerechten Wege. Wir haben gesündigt durch falsche Liebe der Welt und unsrer selbst, indem wir nicht Dir, sondern der Kreatur dienten mit thörichtem Herzen. Wir haben gesündigt, da wir nach dem Gelüsten unseres Fleisches und nicht nach Deinem Wolgefallen wandelten. Wir haben gesündigt, indem wir der Zucht Deiner Gnade und Deines heiligen Geistes widerstanden, und keine Frucht der heilsamen Gaben brachten, die Du uns gegeben hattest. Wir haben gesündigt mit unseren gottlosen Werken, mit unseren unnützen Worten, mit unseren eiteln Gedanken.

Aber Du hast unsere Sünden auf Dich genommen, und hast ausgetilgt unsre Missethat, daß kein Schuldbrief des Gesetzes uns mehr anklagen, und kein Vorhang des Tempels uns von der Liebe des Vaters mehr scheiden soll. — O Herr, was können wir Dir vergelten für diese Deine große Barmherzigkeit! Wie können wir Dich genugsam loben und Deine Treue preisen! — Laß darum Dir wolgefallen das Stammeln unserer Lippen, und nimm den geringen Dank unserer

Herzen in Gnaden an. Verleihe uns eine immer vollkommnere Erkenntnis Deiner Erbarmung, und erfülle uns mit heiliger Furcht vor Deiner göttlichen Majestät, daß wir in derselben vor Dir wandeln und fromm sein mögen in dieser Pilgerschaft. Führe uns Alle in die lebendige Gemeinschaft mit Deinem Kreuz und Leiden ein, und lehre uns der Welt und aller weltlichen Lust und Eitelkeit absterben, auf daß wir Alle in Dir das Leben haben, und daß keins von uns verloren gehe; Amen.

Mittwoch.

Morgengebet.

Herr, allmächtiger Gott, der Du Deines eingebornen Sohnes nicht verschont, sondern ihn in das Elend der Welt und in die Nacht des Todes dahin gegeben hast: Mit renigem Herzen werfen wir uns nieder vor Dein heiliges Angesicht; denn unsre

Sünden gehen über unser Haupt, und wie eine schwere Last sind sie uns zu schwer geworden. Darum fliehen wir zu dem Kreuze, das Du auf Golgatha erhöhet hast; darum eilen wir zu Ihm, den Du uns zur Sünde gemacht, auf daß wir würden in ihm die Gerechtigkeit, die vor Dir gilt.

O Herr Jesu, wir danken Dir, daß Du unsern Fluch und unsre Strafe auf Dich genommen; wir küßen Deine Füße, die um unsertwillen den schweren Gang zum Tode gegangen sind, und flehen Dich an, Du wollest uns den ganzen Segen Deines Leidens schenken, und die Früchte Deines Todes empfangen laßen. Laß darum auch heute die Bilder Deines Leidens, und die Kraft der allmächtigen Gnade, die in ihnen war, ohne Unterlaß durch unsre Seele ziehn. Halte es uns in jeder Stunde von Neuem vor, daß Du in Deinem ganzen Laufe durch diese Erde in Deiner Erniedrigung bis zum Tod für uns den Willen Gottes erfüllt und Deinen Gläubigen das Verdienst Deines Gehorsams erworben hast. Laß es uns erkennen und erfahren, daß Du durch Deinen Gehorsam am Kreuze allen unsern Ungehorsam geheilt, und

unsrer Sünden Menge mit der Macht Deiner Todesleiden bedecket hast; damit wir allezeit unsere Füße kühnlich setzen auf Dein Kreuz, und mit der starken Wehr des Glaubens an Dich der Schlange den Kopf zerschlagen, und unsre Kronen bewahren zum Preise Deines herrlichen Namens; Amen.

Abendgebet.

Herr Jesu, Du Sohn Gottes! Führe uns in stiller Andacht auf Deine heiligen Leidenswege, daß wir Dich schauen, das Ebenbild der Herrlichkeit in seiner Schmach und Angst, in seiner Erniedrigung und Qual, in seiner unaussprechlich bittern Todespein. Was Du erduldet und getragen hast, — das hast Du für uns erduldet; Du hast uns geliebt und uns getragen bis in den Tod, auf daß Du uns durch Deinen Tod zum ewigen Leben brächtest. Darum preisen und loben wir Dich, Du barmherziger Heiland, und rufen Dich an, Du wollest uns das Gedächtnis Dei-

nes theuern Leidens und Sterbens nimmer aus dem Sinne kommen laßen. Laß uns dasselbe allezeit zum Troste unserer Herzen und zu einer gewissen und freudigen Zuversicht unserer Seelen gereichen. Du bist versucht worden allenthalben, und kannst Mitleid haben mit unserer Schwachheit. Darum verlaß uns nicht, wenn unser Herz sich fürchtet, und die Schrecken der Anfechtung und des Todes auf uns fallen. Laß uns dann in Deinem Gehorsam unsre Gerechtigkeit, in Deinem blutigen Kampfe unsern Sieg finden, und gieb, daß ob uns gleich bange wird, wir doch nicht verzagen, sondern in Dir Frieden und ewige Seligkeit haben. Laß aber auch durch den Anblick Deines Kreuzes alle böse Lust in uns ertödtet, und dagegen alle Gottseligkeit Deines Wandels in uns eingepflanzt werden, auf daß wir, der Sünde abgestorben, hinfort der Gerechtigkeit leben. Gieb, daß wir uns durch Deine Gnade züchtigen laßen, zu verleugnen das ungöttliche Wesen und die weltlichen Lüste, und mache uns Dir zum Volke des Eigentums, das in Geduld Dein Kreuz Dir willig nachtrage, und dadurch fleißig werde zu guten Werken.

O Herr, unser Gott, wie Du angefangen hast in uns das gute Werk, so vollende es bis auf den Tag der Erscheinung Deines Sohnes. Erhalte durch Deine Kraft unsre Herzen bei dem Einigen, daß wir Deinen Namen fürchten. Tilge in uns durch Deinen Geist die Sünde, die unser Verderben ist, und rüste uns aus mit Kraft aus der Höhe, damit wir Glauben und gutes Gewißen bis ans Ende behalten; Amen.

Gründonnerstag.

Morgengebet.

Herr Jesu, Du Sohn Gottes! Mit heißem Danke gedenken wir heute des theuern Gedächtnisses Deiner Leiden, das Du in Deinem heiligen Abendmale gestiftet hast. Du hast uns gegeben o Herr, wonach auch die Engel gelüstet zu schauen; Du hast uns Deinen heiligen Leib und Dein heiliges Blut in Deinem Sacramente verliehen, damit alle Gläubigen

erkennen, daß Dein Fleisch die rechte Speise, und Dein Blut der rechte Trank des Lebens ist. So ziehe denn auch in uns ein, Du König der Ehren, und halte Abendmal mit uns, so oft wir uns Deinem Tische nahen, und Deinen gekreuzigten Leib und Dein vergoßnes Blut begehren. Behüte uns vor unbußfertigem und ungläubigem Gebrauche Deines theuern Sacramentes, damit wir seine Gaben uns nicht zum Gericht empfangen, sondern in ihnen Gerechtigkeit und ewiges Leben haben. Darum erlöse uns, o Herr, von der Lust der Welt, und heilige unsre Seelen, daß wir Dein heiliges Abendmal allezeit mit gläubiger Begier und herzlicher Danksagung hinnehmen, und durch seine Kraft unser inwendiges Leben erneuern zum gottseligen Wandel vor Deinem Angesicht. Lege uns an die Waffen der Gerechtigkeit, die Du giebst, und laß es uns vor Deinem Gnadentische nicht vergeßen, daß wir auf Deinen Tod getauft sind, den wir in dem Genuße Deines Abendmals verkündigen sollen. Verleihe uns Deinen heiligen Geist, der uns zubereite auf den Tag Deiner Erscheinung, wo wir Dich wieder schauen werden, und alle heiligen Engel mit Dir.

Ja, Herr, allmächtiger Sohn Gottes! bewahre in unseren Herzen allezeit eine brünstige Sehnsucht nach Deiner Herrlichkeit, und heilige uns durch und durch, damit unser Geist samt Seele und Leib unsträflich behalten werde bis ans Ende; Amen.

Abendgebet.

Allmächtiger Gott, himmlischer Vater! Unsre Seele freut sich in Dir, o Herr, daß Du uns in Deinem lieben Sohne so hoch geliebt, und ihn für uns in die Welt und in den Tod gegeben hast, damit er nicht allein unsre Sünde am Kreuze trüge, sondern uns auch mit seinem heiligen Leibe speise und mit seinem theuern Blute tränke. O Herr, was wären wir in dem Elende dieser Zeit, wenn unsre Seelen es nicht erfahren könnten, daß Dein lieber Sohn Jesus Christus ihnen im heiligen Sacramente leibhaftig nahe ist, uns sie mit den Gaben seines Heiles sättigt und

erfüllt! Wir würden verschmachten wie Schafe, die sich ohne Hirten in die Wüste verloren haben, und kein Thau von Oben her würde unsre Seelen erquicken. Darum bitten wir Dich, o Gott, erhalte uns allezeit im treuen Glauben an diese Deine große Liebe, damit wir vor Deinem Altäre immerdar im reinen Schmucke der Gerechtigkeit Jesu Christi erscheinen und Dein heiliges Sacrament also gebrauchen, daß es uns sei eine kräftige Heilung unsrer Seelen, eine Stärkung unseres Glaubens und ein gewisser Trost wider alle Anfechtungen des Satans, der Sünde und des Todes. Erfülle unsre Herzen mit rechtem Hunger und Durst nach den Gaben Deines heiligen Sacramentes, damit wir erstarken an dem inwendigen Leben, das aus Dir geboren ist, und immer völliger zu lebendigen Gliedern an dem herrlichen Leibe Jesu Christi heranwachsen.

O Herr Jesu, wie können wir Dir vergelten alle Deine Liebe und Treue, die Du in Deinem bittern Leiden uns erwiesen hast und in Deinem heiligen Sacramente uns noch immer erweisest! Du hast unsre Seelen erlöset vom Tode, und unser Leben vom Verderben errettet. Darum übergeben wir uns Dir

mit Leib und Seele. Heilige, was noch unheilig ist, tödte Du selbst, was wir noch eigenes oder von dem alten, sündigen Menschen an uns tragen, damit ein jeglicher unter uns Dir ganz und allein lebe, und mit Freudigkeit zeugen könne: Ich lebe, doch nicht ich, sondern Christus lebet in mir; denn was ich lebe im Fleische, das lebe ich im Glauben des Sohnes Gottes, der mich geliebt und mit gereinigt hat von allen meinen Sünden; Amen.

Charfreitag.

Morgenandacht.

Lobgesang.

Christus unser Osterlamm ward für uns geopfert an diesem Tage. Er ist dahin gegeben um unsrer Uebertretungen willen; er hat unsre Sünden getragen an seinem Leibe auf dem Holze, und Gott hat unser aller Sünde auf ihn gelegt. Seine Seele war betrübt bis in den Tod; er ward zur Schlachtbank geführt wie ein Lamm. Die Angst und das Gericht haben ihn hinweggerafft; er ist dahin aus dem Lande der Lebendigen.

Lobsinget unserem Gotte und sprecht: Das Lamm, das erwürget ward, ist würdig zu nehmen Kraft und Reichtum, Weisheit und Stärke, Ehre und Herrlichkeit. Alle Creaturen, die im Himmel und auf Erden

sind, bringen Lob und Ehre dem, der auf dem Throne sitzt und seinem Lamme. Heut ist das Reich unserm Gott und seinem Christ.

Ihm, der uns geliebt hat und unsre Sünden abgewaschen mit seinem Blut und uns gemacht hat zu Königen und Priestern vor Gott seinem Vater, ihm sei Ehre und Preis von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Ehre sei dem Vater, dem Sohn und dem heiligen Geiste, wie es im Anfange war und sein wird in Ewigkeit; Amen.

Laßet uns beten:

Heiliger und barmherziger Gott! Mit Preis und Anbetung liegen wir heute vor Deinem göttlichen Angesicht, und sagen Dir Dank, daß Du in Deiner unergründlichen Liebe uns Deinen eingebornen Sohn in die Welt gegeben und ihn am Kreuze uns zum beständigen Gnadenstuhl geordnet hast. O Herr, wie sollen wir die großen Dinge ausreden, die Du durch ihn gethan hast? Er hat an sich genommen unser armes Fleisch und Blut, damit er unsre Sünden möchte tragen in unserm Fleisch. Er hat blutigen Schweiß

vergoßen in großer Todesangst, damit wir in ihm Frieden, Trost und Freude hätten. Er hat sich laßen binden als einen Missethäter, damit wir von Sünden entbunden und frei wären. Er hat Schmach, Spott und Schande getragen, damit wir unserer Sünden wegen nicht zu Schanden würden. Er ist zum Tode schuldlos verurteilt worden, damit unsre Schuld getilgt würde, und wir vor Dir leben könnten. Seinen heiligen Leib ließ er ans Kreuz schlagen, damit die Handschrift unsrer Sünden würde abgethan. Er ist am Holze des Fluches für uns ein Fluch geworden, damit wir möchten werden die Gesegneten des Herrn. Er hat in großer Todesnot gerufen und geklagt, daß Du ihn verlaßen hättest, damit wir nimmer von Dir verlaßen würden. Er hat sein Blut im Tode vergoßen, damit es uns reinige von allen unsern Sünden, und wir ewiglich selig würden.

O Herr, so laß denn uns Alle in Deinem lieben Sohne vor Dir Gnade finden, daß auch unsrer Sünden vor Dir nimmer gedacht, und durch Deines Geistes Kraft mit ihm unser alter Mensch täglich von Neuem gekreuzigt werde. Richte das Kreuz

Deines Gesalbten heute auch in unserem Hause von Neuem auf, daß es alle unsre Gedanken regiere, und unseren Wandel nach Deinem Wolgefallen richte. Laß uns das Kreuz Deines Sohnes in Kummer und Trübsal, in Not und in Tod den einzigen Hort unseres Heiles sein, und hilf, daß wir insonderheit in der Stunde unseres Todes uns seines Todes recht getrösten und dann unsre Seelen voll Freuden in Deine Hände befehlen; Amen.

Abendandacht.

Lobgesang.

Was habe ich Dir gethan mein Volk, und womit habe ich Dich beleidigt? Antworte mir! *)

Habe ich Dich doch aus Aegyptenland geführt: und du hast zur Geißelung überantwortet deinen Heiland.

*) Micha 6, 3.

Habe ich dich doch aus dem Diensthause erlöset: und du hast ans Kreuz geschlagen deinen Erlöser.

Heiliger Herr Gott!
Heiliger, starker Gott!
Heiliger, barmherziger Heiland, du ewiger Gott,
Laß uns nicht versinken in des bittern Todes Not!

Habe ich doch Pharao und seine Reiter gestürzt ins Meer: und du hast mich überantwortet den Hohenpriestern und den Heiden.

Habe ich dich doch gespeiset mit Manna und getränkt von dem Waßer des Felsen in der Wüste: und du hast mich getränkt mit Galle und Eßig.

Heiliger Herr Gott!
Heiliger, starker Gott!
Heiliger, barmherziger Heiland, du ewiger Gott,
Laß uns nicht versinken in des bittern Todes Not.

Was habe ich Dir gethan mein Volk, und womit habe ich Dich beleidigt? antworte mir!

Heiliger Herr Gott!
Heiliger, starker Gott!
Heiliger, barmherziger Heiland, du ewiger Gott,
Laß uns nicht versinken in des bittern Todes Not!

Laßet uns beten:

Herr Jesu Christe, Du Sohn der ewigen Herrlichkeit! Wir sind Dir gefolgt auf Deinem harten Schmerzensweg, wir haben gestanden an Deinem heiligen Kreuz, wir haben gesehn Deine Angst und Not, wie sie das Herz Dir brach und Dein Angesicht mit der Nacht des Todes umzog, und treten nun hin vor Deinen Thron, um Dir zu danken und Deinen Namen anzubeten.

Herr, Du hättest wol Herrlichkeit haben mögen bei Deinem Vater, in deß Schoße Du lagst, ehe denn die Welt gegründet ward; aber Du hieltest es nicht für einen Raub Gott gleich zu sein, sondern erniedrigtest Dich selbst, und nahmst Knechtsgestalt an, und kamst zu uns, wo Du nicht hattest um Dein Haupt hinzulegen.

Dafür danken wir Dir Herr Jesu Christ!

Du kamst in Dein Eigentum, aber die Deinen nahmen Dich nicht auf; sie gaben Dich hin in die Hände der Heiden gleich einem Missethäter. Du aber bliebst geduldig und stille, wie ein Lamm, das zur Schlachtbank geführt wird, und seinen Mund nicht aufthut.

Dafür danken wir Dir, Herr Jesu Christ!

Du hast in den Tagen Deines Fleisches Gebet und Flehen mit starkem Geschrei und Thränen geopfert, Du hast unsre Sünden mit Dir hinaufgenommen an den Stamm des Kreuzes und auf Dein heiliges Herz gelegt; Du hast den Stachel des Todes gefühlt, und bist unter unaussprechlicher Angst und Qual dahingegangen, — um unsertwillen.

Dafür danken wir Dir Herr Jesu Christ!

Du hast den Spott der Feinde gesehn, als Du gegeißelt und gelästert, Du hast das Hohnlachen der Hölle gehört, als Du zur Schlachtbank geführt wurdest. Du hast die Qualen der Verdammnis gefühlt, wie sie mit den Flammen des Gerichts an Deinem heiligen Leibe hinaufzogen, also daß Deine Seele nur die Nacht des Abgrundes sah, und Du Heiliger Gottes Dich von Deinem Gotte verlaßen sahest.

Dafür danken wir Dir Herr Jesu Christ!

Du hast an Deinem Kreuze noch unter des eignen Todes Pein dem reuigen Sünder die Thore des Paradieses aufgethan, und die Macht Deiner Herrlichkeit und den Reichtum Deiner Gnade gezeigt, auf

daß auch uns für die letzte Buße die Hoffnung des Heiles nicht fehlen sollte.

Dafür danken wir Dir Herr Jesu Christ!

Ja wir danken Dir, Du gebenedeiter gekreuzigter Herr, und wollen Dir ewiglich danken; Amen!

Ostersonnabend.

Morgengebet.

An Deinem Grabe, Herr Jesu, in welches sie Dich den Heiligen des Herrn gelegt haben, stehn wir heute und beten Dich an als den Ewighochgelobten, der am Kreuze vollbracht und das Gefängnis gefangen geführt hat. O Herr, wir danken Dir für Alles, was Du in dieser Woche zu uns geredet, für uns gethan und in uns gewirkt hast, und bitten Dich, laß Dein Werk nicht liegen, sondern, was Du angefangen hast, das wollest Du auch bestätigen und vollenden. Führe uns täglich hin an Dein Kreuz, und

laß uns betrachten, wie Du der Allerverachtetste und Unwerteste warst, voll Schmerzen und Krankheit, so verachtet, daß man das Angesicht vor Dir verbarg. Lehre uns aber auch durch Deinen heiligen Geist erkennen, daß Du nur unsre Krankheit trugst und ludest auf Dich unsre Schmerzen, und daß Du um unsrer Missethat willen verwundet, und um unsrer Sünden willen zerschlagen wardst. Dann wird uns Dein Tod gesegnet, und Dein heiliges Kreuz wird uns die rechte Jacobsleiter sein, zu deren Füßen wir ruhen, und da die Engel auf- und niederschweben. Mache kräftig an uns die Kraft Deines Blutes, daß es auch uns rein wasche von allen unsern Sünden. Dein heiliger Tod sei unsre Gerechtigkeit; Dein Eingang ins Allerheiligste verschaffe uns Freudigkeit am Tage des Gerichts und Dein stilles Grab heilige unsere Gräber zu Kammern der Ruhe für unsre müden Leiber, auf daß wir im Sterben uns Deines Einganges getrösten und im Tode Deiner Zukunft harren; Amen.

Abendgebet.

Das walte Gott u. s. w.

Also spricht der Herr durch den Mund seines Propheten (Jesajah 53): Er hatte keine Gestalt noch Schöne; wir sahen ihn, aber da war keine Gestalt, die uns gefallen hätte.

Er war der Allerverachtetste und Unwerteste, voll Schmerzen und Krankheit. Er war so verachtet, daß man das Angesicht vor ihm verbarg; darum haben wir ihn für nichts geachtet.

Fürwahr, er trug unsre Krankheit, und lud auf sich unsre Schmerzen. Wir aber hielten ihn für den, der geplagt und von Gott geschlagen und gemartert wäre.

Aber er ist um unsrer Missethat willen verwundet, und um unsrer Sünde willen zerschlagen. Die Strafe liegt auf ihm, auf daß wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilt.

Wir gingen alle in der Irre wie Schafe, ein jeglicher sah auf seinen Weg; aber der Herr warf unser aller Sünde auf ihn.

Da er gestraft und gemartert ward, that er seinen Mund nicht auf, wie ein Lamm, das zur Schlachtbank geführt wird, und wie ein Schaf, das verstummet vor seinem Scheerer und seinen Mund nicht aufthut.

Er ist aber aus der Angst und dem Gericht genommen; wer will seines Lebens Länge ausreden? Denn er ist aus dem Lande der Lebendigen weggerißen, da er um der Missethat meines Volkes willen geplagt war.

Und er ist begraben wie die Gottlosen und gestorben wie ein Reicher; wiewol er Niemand Unrecht gethan hat, noch Betrug in seinem Munde gewesen ist.

Aber der Herr wollte ihn also zerschlagen mit Krankheit. Wenn er sein Leben zum Schuldopfer gegeben hat, so wird er Samen haben und in die Länge leben, und des Herrn Vornehmen wird durch seine Hand fortgehen.

Darum daß seine Seele gearbeitet hat, wird er seine Lust sehen und die Fülle haben. Und durch Erkenntnis seiner wird er, mein Knecht, der Gerechte, Viele gerecht machen; denn er trägt ihre Sünde.

Darum will ich ihm große Mengen zur Beute geben, und er soll die Starken zum Raube haben; darum daß er sein Leben in den Tod gegeben hat und den Uebelthätern gleich gerechnet ist, und er Vieler Sünden getragen hat, und für die Uebelthäter gebetet.

Ehre sei dem Vater, dem Sohn und dem heiligen Geist, wie es im Anfange war und sein wird in Ewigkeit, Amen.

Laßet uns beten:

Allmächtiger, ewiger Gott, der Du Deinen eingebornen Sohn, nachdem er durch sein Leiden und Sterben eine ewige Erlösung gestiftet, hast eingehn laßen in die Ruhe des Grabes, und gleich seinen Brüdern versammelt werden zu seinen Vätern nach dem Fleisch: wir sagen Dir Dank, o Gott, daß nun Alles vollbracht ist, was durch den Mund Deiner Propheten zum Troste Deines Volkes verheißen war; und bitten Dich, stille unsre Herzen und ertödte unsre Lüste, auf daß wir in diesem Leben ruhen von allen sündlichen Werken, und durch Stillesein und Hoffen stark bleiben in Dir. Bewahre uns allezeit in heiligem Glauben

und unwandelbarer Hoffnung auf Deinen herrlichen Namen, damit wir züchtig, gerecht und gottselig leben in dieser Welt, dereinst aber, wenn unser Stündlein kommt, fröhlich in Dir entschlafen mögen. Ja hilf uns, o Herr, und sei uns gnädig, daß auch wir die ewige Ruhe, die uns Dein Heiliger durch seinen Sabbath im Grabe erkauft hat, ererben mögen, auf daß unser Geist dereinst eingehe in Deinen Frieden, unser Leib aber in der Ruhe des Grabes warte der fröhlichen Auferstehung zum ewigen Leben; Amen.

Oſterſonntag.

Morgenandacht.

Lobgeſang.

Chriſtus iſt erſtanden von den Todten. Er war todt, und ſiehe, er iſt lebendig in Ewigkeit und hat die Schlüßel der Hölle und des Todes.

Chriſtus unſer Oſterlamm war todt, ein Opfer für unſre Sünden. Aber Gott hat ſeine Seele nicht im Grabe gelaßen, und nicht zugegeben, daß ſein Heiliger die Verweſung ſehe.

Der Fürſt des Lebens hat nicht mögen gehalten werden von den Banden des Todes. Der Herr iſt auferſtanden, der Erſtling derer, die da ſchlafen.

Der Tod iſt verſchlungen in den Sieg! Tod, wo iſt nun Dein Stachel? Hölle, wo iſt nun dein Sieg?

Gott sei Dank, der uns den Sieg gegeben hat durch Jesum Christum unsern Herrn!

Ehre sei dem Vater, dem Sohn und dem heiligen Geiste, wie es im Anfang war und sein wird in Ewigkeit; Amen.

Laßet uns beten:

Großer und allmächtiger Gott! In heiliger Freude bringen wir Dir Anbetung, Ehre, Preis und Dank dar, daß Du heute das Werk Deiner Gnade so herrlich vollendet, und in Christo Jesu, dem Auferstandnen, uns eine fröhliche Hoffnung des Glaubens verliehen hast. Aus unergründlichem Erbarmen hast Du ihn, der von keiner Sünde wußte, in den Kreuzestod dahingegeben; und nachdem er sein Leben gelaßen für die Sünden der Welt, hast Du ihn auferweckt von den Todten, und aus des Grabes Kammer als den großen Hirten seiner Schafe herausgeführt. Darum versammeln sich Deine Gläubigen mit Lob und Dank vor Deinem Angesicht und singen mit frohlockendem Herzen: Gelobt sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesu Christi, der uns nach seiner großen Barm-

herzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Todten. Denn der Herr hat die Ketten des Todes durchbrochen, und lebt nun in ewiger Majestät. Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, ist zum Eckstein geworden. Das hat der Herr gethan, und ist wunderbarlich vor unsern Augen. Das ist der Tag, den der Herr gemacht hat. Kommt, laßet uns fröhlich sein und rühmen: Der um unsrer Sünden willen gestorben war, ist um unsrer Gerechtigkeit willen auferweckt. Hallelujah!

Allmächtiger Gott! Nimm die Opfer unseres Lobgesanges gnädig an. Du kannst überschwenglich thun, über Alles, was wir bitten oder verstehn. Segne uns darum heute und alle Tage nach der Wirkung Deiner mächtigen Stärke, womit Du Christum von den Todten auferweckt und zu Deiner Rechten erhöhet hast. Reinige unsre Herzen in der heiligen Freude der Ostern von aller Ungerechtigkeit und Falschheit, auf daß wir fort und fort der Sünde absterben und in reinem Schmucke Dir dienen in Unschuld und Gerechtigkeit. Laß uns reichlich Theil haben an dem

Erbe der Auferstehung Jesu Christi; und wenn wir unsern Lauf im Glauben und in der Hoffnung vollendet haben, so nimm uns in die himmlische Seligkeit und Freude auf, wo Christus unser Heiland lebet von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Abendgebet.

Wache auf, der Du schläfst, und stehe auf von den Todten, so wird Dich Christus erleuchten; Amen.

Herr, wir loben Dich, wir preisen Dich, wir beten Dich an, Herr Gott, himmlischer Vater, und bringen Dir unsre Herzen zum Opfer dar für Deine unergründliche Liebe und Barmherzigkeit, die Du uns durch Jesum Christum erwiesen, und für die lebendige Hoffnung, zu welcher Du uns durch seine Auferstehung wiedergeboren hast. In Ihm, dem Geliebten, hast Du uns angenehm gemacht, ja in Ihm hast Du uns erwählt vor Grundlegung der Welt, daß wir sollen

heilig und unsträflich vor Dir sein in der Liebe, und hast uns verordnet zur Kindschaft vor Dir selbst nach dem Wolgefallen Deines Willens. Um deswillen flehen wir zu Dir, Du Vater der Herrlichkeit, Du wollest uns allezeit geben erleuchtete Augen des Verständnisses, damit wir erkennen mögen, welches da sei der Reichtum Deines herrlichen Erbes, und welche da sei die überschwengliche Größe Deiner Kraft an uns in Christo Jesu, da Du ihn von den Todten auferweckt und gesetzt hast zu Deiner Rechten im Himmel über alle Fürstentümer, Gewalt, Macht, Herrschaft und Alles was genannt werden mag in dieser und der zukünftigen Welt.

O Herr Jesu, Du Sohn des Ewighochgelobten! der Du die Welt überwunden und des Todes Macht gebrochen hast, überwinde auch in uns die Welt, die Sünde und den Tod, und hilf uns, daß uns das Erbe Deiner Auferstehung nicht verloren gehe. Denn wir wißen, wann Du Dich offenbaren wirst, dann werden auch Deine Gläubigen mit Dir offenbar werden in der Herrlichkeit. Das Verwesliche wird anziehen das Unverwesliche, und das Sterbliche die

Unsterblichkeit. Und Alle, die Du auferweckst durch die Kraft und Gnade Deines heiligen Geistes, werden jauchzen und rühmen: Tod, wo ist Dein Stachel? Hölle, wo ist Dein Sieg? Gott aber sei Dank, der uns den Sieg gegeben hat durch Jesum Christum; Amen.

Ostermontag.

Morgenandacht.

Lobgesang.

Nach Deinem Siege, Herr, wird Dir Dein Volk williglich opfern im heiligen Schmuck; Deine Kinder werden Dir geboren werden wie Thau aus der Morgenröte.

Alles aber, was von Gott geboren ist, überwindet die Welt, und unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwindet.

Der Herr spricht: Fürchte Dich nicht; ich bin der Erste und der Letzte und der Lebendige; ich war todt, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit, und habe die Schlüßel der Hölle und des Todes.

Leben wir nun, so leben wir dem Herrn; sterben wir, so sterben wir dem Herrn; darum, wir leben oder sterben, so sind wir des Herrn. Denn dazu ist Christus auch gestorben und auferstanden und wieder lebendig geworden, daß er über Todte und Lebendige Herr sei.

So wißen wir nun, daß, so unser irdisches Haus dieser Hütten zerbrochen wird, daß wir einen Bau haben, von Gott erbaut, ein Haus, nicht mit Händen gemacht, das ewig ist im Himmel. Und über demselben sehnen wir uns auch nach unsrer Behausung, die vom Himmel ist, und uns verlangt, daß wir damit überkleidet werden.

Ehre sei dem Vater, dem Sohn und dem heiligen Geist, wie es im Anfange war und sein wird in Ewigkeit; Amen.

Laßet uns beten:

Herr Jesu Christe, der Du bist der Fürst des Lebens und der Erstling unter den Auferstandnen! Vor dem Throne Deiner Herrlichkeit beten die vollendeten Gerechten Dich an, und jauchzen, daß sie mit Dir durch den Tod gekommen sind in das Leben, da abgewischt werden alle Thränen von ihren Augen und sie sich freuen mit unaussprechlicher, heiliger Freude. Herr, auch unsre Herzen beugen sich vor Deinem herrlichen Namen, und stimmen ein in den Lobgesang Deiner Engel in dem Himmel. Denn durch Leiden des Todes bist Du gekrönt mit Preis und Ehre, und weil Du gehorsam warst bis zum Tode am Kreuz, darum hat Dich Gott erhöhet, und hat Dir einen Namen gegeben, der über alle Namen ist, auf daß in Deinem Namen sich beugen sollen aller derer Kniee, die im Himmel und auf Erden und unter der Erde sind, und alle Zungen bekennen sollen, daß Du der Herr bist. So bezeuge Dich denn auch an uns in Deiner allmächtigen Kraft, Herr Jesu, und erfülle uns mit den Gaben des Heils und des Lebens. Rufe auch uns heute zu: Ich lebe, und ihr sollt auch leben. Erbarme

Dich aller derer, die von der Kraft Deiner Auferstehung noch nichts erfahren haben an ihren Seelen, und schenke Deinen Frieden allen Bekümmerten und Angefochtenen, daß sie getrost seien in Dir, und Deiner Hülfe harren. Erquicke alle Leidtragenden mit dem seligen Troste, daß ihr Erlöser lebt. Und wenn auch wir einst durch das finstre Thal des Todes gehen müßen, dann laß, o Herr Jesu, Deine Auferstehung unserem Glauben das gewisse Pfand sein, daß auch uns das unverwelkliche Erbe im Himmel aufbehalten ist, Amen.

Abendgebet.

Allmächtiger Gott, Vater in dem Himmel! Wie Deine Apostel geredet und gezeugt haben von dem, was sie gesehen, daß der Gekreuzigte auferstanden und der Erstgeborne von den Todten geworden sei, also zeugen auch wir davon, daß wir abermals den Herrn, Deinen Sohn, als den Auferstandnen und

den Fürsten des Lebens erkannt und erfahren haben. Denn, o Herr, wir haben es geglaubt und erkannt, daß Du in Christo Jesu dem Tode die Macht genommen und das Leben und unvergängliche Wesen in die Welt gebracht hast. Deß sind wir fröhlich, o Gott, und danken Dir, daß Du Deinen lieben Sohn, unsern Herrn mit Preis und Ehre gekrönt, sein Wort und seine Verheißung so herrlich befestigt und ihn kräftiglich erwiesen hast als Deinen lieben Sohn, an welchem Du Wolgefallen habest. So hilf uns denn, o allmächtiger Gott, durch die Kraft der Auferstehung Jesu Christi von dem Schlafe der Sünden aufstehn, und gieb uns Kraft zu einem neuen Leben mit Christo im Glauben und in der Liebe. Mache uns fertig in allen guten Werken, zu thun Deinen Willen und schaffe in uns, was Dir wolgefällt. Hilf uns fliehen die vergänglichen Lüste und Alles was wider die Seele streitet, damit wir in Worten und Werken Zeugen der Auferstehung Jesu Christi seien, und dereinst nach dieser Zeit mit ihm zur Herrlichkeit erhoben werden; Amen.

Himmelfahrtstag.

Morgenandacht.

Lobgesang.

Der Herr hat gesagt zu meinem Herrn: Setze Dich zu meiner Rechten, bis daß ich Deine Feinde zum Schemel Deiner Füße lege.

Lobsinget ihr Völker, frohlocket mit der Stimme des Triumphs! Der Herr ist aufgefahren in sein Reich; der Herr ist aufgefahren unter Siegsgesang!

Lobsinget Gott und unserm Könige! Lobsinget! Denn er ist König über die Erde. Er herrscht über die Völker; er sitzt auf seinem heiligen Thron. Alle Welt falle vor ihm nieder, und alle Engel Gottes beten ihn an!

Wer will die Auserwählten Gottes beschuldigen? Gott ist hier, der gerecht macht. Wer will verdammen? Christus ist hier, der gestorben ist, ja vielmehr, der auch auferstanden ist; welcher sitzet zur Rechten Gottes und vertritt uns!

Ehre sei dem Vater, dem Sohn und dem heiligen Geiste, wie es im Anfange war und sein wird in Ewigkeit; Amen.

Laßet uns beten:

O allmächtiger Gott, den alle Engel und Seligen in dem Himmel preisen und loben, auch wir erscheinen mit Preis und Anbetung vor Deinem Angesicht, und sagen Dir Dank, daß Du Deinen eingeborenen Sohn unsern Herrn herrlich erhöhet und ihn mit Majestät und Ehre gekrönt hast. Denn wir wißen nun, daß wir den Zugang zum Allerheiligsten haben durch sein Blut, und daß er Gewalt hat selig zu machen Alle die an seinen Namen glauben, dieweil Du das Scepter Deines Reiches in seine Hand gelegt und alle Dinge unter seine Füße gethan, und ihn gesetzt hast über Alles als Herrn seiner Kirche. So hilf uns denn, o allmächtiger Gott, daß wir allezeit der herrlichen Hoffnung, die Du uns in der Auffahrt Deines lieben Sohnes bereitet hast, gläubig gedenken mögen. Lehre uns einzig suchen, was droben ist, und nicht mehr trachten nach dem, was dieser Welt gehört.

Und Du, Herr Jesu Christe, der Du verheißen hast, daß Du auch nach Deiner Erhöhung bei den Deinen bleiben willst bis an das Ende der Welt, gieb daß wir Dich allewege schauen als den allmächtigen Fürsten des Sieges und des Lebens, und laß uns Deinen letzten Segen noch heute und alle Tage unseres Lebens reichlich erfahren. Hilf darum, wann das Stündlein kommt, da Du uns abfordern willst, daß wir mit fröhlichem Herzen in Frieden hinfahren mögen. Und wenn wir manchmal beschwert und müde sind, und uns sehnen bei Dir daheim zu sein: so tröste uns durch Deinen Geist und erinnere uns, daß Du zur rechten Stunde kommen, und uns von allem Uebel erlösen wirst. Ja hilf uns o Herr, mit festem Glauben an der Hoffnung Deiner Heiligen festhalten, und lehre uns schon hienieden unsern Wandel im Himmel führen, damit wir, wann Du dereinst mit Deinen Engeln wiederkommst, mit allen Seligen eingehen mögen in das Reich Deiner Herrlichkeit; Amen.

Abendandacht.

Der Herr ist König; erzittert ihr Völker! Er thronet zwischen den Cherubim; die Erde bebe! Er ist aufgefahren über die ganze Erde; er ist aufgestiegen über alle Himmel.

Der Herr thut uns kund den Weg zum Leben; vor ihm ist Freude die Fülle und ewiges Wesen zu seiner Rechten ewiglich.

Er ist in die Höhe gefahren; er hat das Gefängnis gefangen geführt und hat Gaben empfangen für die Menschen. Und sind ihm unterthan die Engel, und die Gewaltigen und die Kräfte.

Ehre sei dem Vater, dem Sohn und dem heiligen Geist, wie es im Anfange war, und sein wird in Ewigkeit; Amen.

Laßet uns beten:

Herr Jesu Christe, der Du bist der Abglanz der Herrlichkeit Gottes, und der Erstgeborne vor aller Creatur, wir lobsingen Dir mit heiligem Danke, daß Du gemacht hast die Reinigung unsrer Sünden durch

Dich selbst, und hast Dich gesetzt zur Rechten der Majestät in der Höhe. Nun ist das Reich der Herrlichkeit Dein geworden, und alle Gewalt im Himmel und auf Erden ist in Deine Hand gelegt. So richte denn, Du König der Ehren, Dein Königtum auch in unseren Herzen und in unserem Hause auf. Mache uns durch Deinen Geist tüchtig, Dir zu dienen mit Furcht und Willigkeit. Beuge unseren Eigenwillen unter Dein sanftes Joch und gieb uns Allen aus Deiner Fülle Gnade um Gnade.

O Herr, der Du eingegangen bist in das Allerheiligste, um zu erscheinen vor dem Angesichte Gottes für uns: gedenke unser in Deinem Heiligtum. Und so wir sündigen, so vertritt Du uns als unser einiger Hoherpriester bei Deinem Vater, daß keine Anklage uns verdamme vor seinem Richterstuhl, und sein Friede bei uns bleibe für und für.

O Herr Jesu, Du Sohn Gottes, der Du selbst durch viele Leiden in Deine Herrlichkeit eingegangen bist, erbarme Dich über uns, wenn wir mit Kreuz und Leiden heimgesucht werden. Hilf Du uns, daß wir mit stiller Geduld einen guten Kampf kämpfen,

und das Kleinod des ewigen Lebens erlangen. Dazu erfülle uns allezeit mit heiliger Sehnsucht nach Dir, auf daß, wenn Du uns von hinnen rufst, wir mit Freuden Deine Stimme hören. Ja laß uns, o Herr, in Dein Bild verklärt, gelangen in das himmlische Jerusalem und in die Versamlung der Erstgeborenen und der vollendeten Gerechten, wo wir mit Deinen Engeln Dich loben und preisen werden von Ewigkeit zu Ewigkeit; Amen.

Erster Pfingsttag.

Morgenandacht.

Lobgesang.

Laßet uns den Herrn preisen und lobsingen seinem Namen ewiglich. Erscheinet vor dem Herrn mit Lobsingen und mit Liedern des Dankes. Denn Gott hat sein Kind Jesum erhöhet zu seiner Rechten, und hat über seine Apostel ausgegoßen den heiligen Geist, daß sie redeten in fremden Zungen, und Zeichen thaten und Wunder in seinem Namen.

Er hat Kraft gegeben dem Worte seiner Knechte. Die Königreiche der Erde, die Völker und Nationen haben seine Stimme gehört und haben Gehorsam geleistet dem Herrn und seinem Christ.

Der Geist ist ausgegoßen über alles Fleisch und hilft unsrer Schwachheit auf. Er vertritt uns selber mit unaussprechlichem Seufzen, — uns, die wir warten auf unsrer Leiber Erlösung und auf die Offenbarung der Herrlichkeit der Kinder Gottes.

Ehre sei dem Vater, dem Sohn und dem heiligen Geiste, wie es im Anfange war, und sein wird in Ewigkeit; Amen.

Laßet uns beten:

Sei hochgelobt, Herr unser Gott, der Du an diesem Tage der Pfingsten Deinen heiligen Geist ausgegoßen, und Deine Gemeinde erleuchtet und geheiligt hast. Die Verheißung ist erfüllt, und die Hoffnung unseres Glaubens hat ihr Siegel in Deinem Tröster gefunden. Darum bitten wir Dich, o Herr, bezeuge Dich auch an uns durch Deines Geistes Kraft, verherrliche Dich auch an uns nach dem Reichtum Deiner Gnade. Führe uns aus der Finsternis zum Licht, und aus der Knechtschaft der Sünde zur herrlichen Freiheit Deiner Kinder. Rüste uns aus mit dem Geiste der Verheißung, des Gebets und der

Hoffnung, auf die Zeit der letzten Not, daß wir unsern Lauf selig vollenden und tüchtig werden einzugehn in die Versammlung der Gerechten, die droben ist im Himmel.

Und Du, Herr Gott, heiliger Geist, der Du vom Vater und vom Sohne kommst, neige Dich zu uns mit Deinen himmlischen Gaben. Schaffe fort von uns alle Unreinigkeit, und lehre uns Deinen heiligen Willen thun. Denn wir wißen, in welchem Du wohnest, da machst Du eine liebliche Wohnung des höchsten Gottes. So komme denn, Du heiliger Tröster aller traurigen Seelen! Komme, Du unser Schutz und Schirm zur rechten Zeit, Du treuer Helfer in aller Not! Komme her zu uns, Du aller Lebendigen selige Zier und aller Sterbenden göttlicher Trost! Komme zu uns, und nimm uns auf in Deinen ewigen Frieden; Amen.

Abendgebet.

Abermals hast Du, o Herr, das Gedächtnis Deines ersten heiligen Pfingsttages durch unsre Seelen geführt, und abermals hat uns das Wort von der Sendung Deines Tröstërs vor Allem an das tiefe Elend der Sünde in uns gemahnt. Denn was wir in uns finden, das widerstrebt Deinem Geiste, und was unsre Herzen suchen und begehren, das ist nimmer nach dem Willen Deines Wolgefallens.

O Herr, wir sind von sündiger Art, und sind schuldig Deines gerechten Zornes. Aber verwirf uns nicht vor Deinem Angesicht, und nimm Deinen heiligen Geist nicht von uns. Erleuchte noch mehr unsre finsteren Sinne, und laß vor uns selbst immer offenbarer werden unsre sündigen Werke, daß wir durch Dich ihretwegen gestraft, sie hinfort haßen und meiden. Lehre uns durch Deinen heiligen Geist erkennen, wie wir empfangen haben von Dir, was zuvor keines Menschen Auge gesehn und kein Ohr gehört hat, was auch in keines Menschen Herz gekommen ist. Laß

Dein helles Licht aufgehn auch über die Menge derer, die noch in Finsternis und Schatten des Todes sitzen, und thue täglich hinzu, die da gläubig werden zu der Gemeinde.

O Herr Gott, heiliger Geist, der Du den Vater und den Sohn verklärst in der Gemeinde der Gläubigen, verkläre ihn auch in uns nach dem Reichtum Deiner Stärke. Erfülle uns darum ganz mit Deiner Kraft und mit Deiner Wahrheit, bestrafe und richte in uns alles ungöttliche Wesen, und treibe uns ohne Unterlaß zu aller Gerechtigkeit und Gottseligkeit, damit unser Geist samt Seele und Leib unsträflich behalten werde auf die Zukunft unseres Herrn Jesu Christi; Amen.

Zweiter Pfingsttag.

Morgenandacht.

Lobgesang.

So spricht der Herr, der Heilige in Israel: Ich will euch ein neues Herz und einen neuen Geist in euch geben, und will das steinerne Herz aus euerm Fleische wegnehmen, und euch ein fleischern Herz geben.

Ich will meinen Geist in euch geben und aus euch Menschen machen, die in meinen Geboten wandeln und meine Rechte halten und darnach thun.

Ehre sei dem Vater, dem Sohne und dem heiligen Geist, wie es im Anfang war und sein wird in Ewigkeit; Amen.

Laßet uns beten:

Auch an dem heutigen Tage danken wir Dir, Herr Gott, heiliger Vater, daß Du über Deine Apostel den Geist ausgegoßen ohne Maß und in die Finsternis dieser Welt die Kirche Christi als den hei-

ligen Tempel gebaut hast, darinnen Du Deine Gaben austeilen willst an alle Geschlechter der Erde. So bitten wir Dich denn, daß Du uns allezeit bewahren wollest im treuen Gehorsam Deiner heiligen Kirche. Laß sie uns halten als eine Säule der Wahrheit, in der Du uns kund thust alle Geheimnisse, die von Ewigkeit her in Dir und Deinem Sohne gewesen sind. Lehre uns glauben an die Kraft des Heiles, die Du in dem Sacramente Deiner Kirche uns spendest; lehre uns glauben an die Kraft der Sündenvergebung, welche Du durch Deine Diener allen Gläubigen darbietest, auf daß wir mit Freuden uns fügen in die heiligen Ordnungen, die Du unter uns aufgerichtet hast, und wir auferbaut werden zu einer Behausung Gottes im heiligen Geiste. Bewahre uns im starken Glauben an das Eine, was uns Not thut, auf daß wir tüchtig werden den Geist zu prüfen, und nicht Menschenthorheit für Dein Wort und Deine Wahrheit halten. Gieb, daß wir uns nicht laßen wägen und wiegen von allerlei Wind der Lehre, sondern daß wir bestehn in der Wahrheit, die wir erkannt, und bleiben in dem, das wir von Kind auf

gelernt haben. Wehre unter Deinem Volke dem Geiste der Uneinigkeit und Zwietracht, und lehre uns fleißig sein zu halten die Einigkeit im Geiste durch das Band des Friedens, auf daß wir in Christo Jesu seien Ein Leib und Ein Geist, wie wir auch berufen sind zu einerlei Hoffnung unseres Berufes.

O Herr Gott, heiliger Geist, der Du unsre Herzen erwecket hast zur Erkenntnis des Sohnes Gottes und seines großen Heiles, bewahre uns auch ferner im lebendigen Gehorsam gegen seinen heiligen Namen, damit wir nicht Gäste und Fremdlinge, sondern Bürger mit den Heiligen und Gottes Hausgenoßen seien, erbauet auf dem Grunde der Apostel und Propheten, da Jesus Christus der Eckstein ist; Amen.

Abendgebet.

Herr, allmächtiger Gott! Wir danken Dir, daß Du uns abermals hast die Tage der Pfingsten erleben und uns der großen Thaten, die Du einst ge-

than, gedenken laßen. O Herr gieb, daß diese heilige Zeit uns neuen, heiligen Segen bringe. Laß auch in unserem Hause eine neue Pfingstzeit anbrechen, daß wir mit neuer Liebe, mit neuer Treue, mit neuer Geduld und Sanftmut miteinander leben, und ein jeder von uns an seiner Stelle mit größerem Eifer thue, was Du, o Herr, von ihm forderst. Gieb einem jeden von uns den Sinn, daß er nur darnach trachte, wie er durch Deine Gnade in Christo Jesu die Andern mit sich in den Himmel bringe. Bewahre uns darum vor Allem, o Gott, in der Freudigkeit und Zucht des Gebets. Dann wird unser Haus bei allen Heiligen eine Behausung Gottes im heiligen Geiste heißen, und Dein Wolgefallen wird auf uns ruhen, und Dein Frieden wird uns segnen.

O heiliger Geist, komme herab zu uns, auf daß die Kraft des Allerhöchsten uns überschatte. Heilige Du unsre Herzen und Sinnen, daß wir freudig Dir folgen und fortan in einem neuen Leben wandeln. Stehe uns bei in dem täglichen Kampfe wider den falschen Geist dieser Welt. Hilf uns wachen und beten, daß wir nicht in Anfechtung fallen. Stärke uns

im Glauben, in der Liebe, im Gehorsam, in der Geduld, auf daß Dein Name an uns verherrlicht und Dein Reich in uns gemehret werde; Amen.

Trinitatissonntag.

Morgengebet.

Heilig, heilig, heilig ist der Herr Zebaoth! Alle Lande sind seiner Ehre voll; Amen.

Wer sind wir Herr, unser Gott, daß wir vor Dein Angesicht treten, und Deine Majestät und Herrlichkeit rühmen dürfen? — Allmächtiger Vater, wir beugen uns vor dem Throne Deiner Herrlichkeit; denn Du o Herr, bist der starke und gewaltige Gott, der uns geschaffen hat, und uns samt allen Dingen trägt durch sein kräftiges Wort, und uns täglich und getreulich behütet und versorgt ohne all' unser Verdienst.

Wir preisen Dich, Du Sohn der Herrlichkeit, daß Du, des Vaters ewiges Wort, bist erschienen im

Fleisch, und hast Dich unsrer Seelen herzlich angenommen, auf daß wir einen Heiland haben, und eine Erlösung durch sein Blut, nemlich die Vergebung unsrer Sünden.

Wir rühmen Deinen herrlichen Namen, Herr Gott, heiliger Geist, daß Du vom Vater und vom Sohne gekommen bist, um Wohnung unter uns zu machen, daß Du uns berufen hast von der Finsternis zum Licht, und uns im rechten, einigen Glauben erhältst zum ewigen Leben.

O Herr, dreieiniger heiliger, lebendiger Gott, laß auch ferner Dein Angesicht über uns leuchten, wie Du es bisher gethan, und bereite Dir auch in uns eine Gemeinde zu, die den Bund der Taufe, als den Bund eines guten Gewißens mit Dir treulich bewahre, die Dir diene mit brünstigem Gebet und heiligem Gehorsam, und auf welcher der Geist Deiner Herrlichkeit ruhe, ja, wo Du Alles in Allem seiest. Denn von Dir und durch Dich und zu Dir sind alle Dinge. Dir sei darum Ehre und Preis in der Gemeinde, die in Christo Jesu ist, jetzt und in Ewigkeit; Amen.

Abendgebet.

Herr, dreieiniger Gott Vater, Sohn und heiliger Geist, der Du den Himmel und die Erde geschaffen, der Du uns durch Dein Erbarmen vom Verderben erlöst und mit Deinen heilsamen Gaben geheiligt hast: abermals lobsingen wir Dir an diesem Tage, der dem Gedächtnis Deines unerforschlichen Namens geheiligt ist. Denn unser Heil stehet allein bei Dir. Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit; Himmel und Erde verkündigen Deine Ehre, und die Gemeinde der Erlösten preist Deine Gnade und Wahrheit.

Laß darum auch unsre Seelen vor Dir leben, daß sie Dich loben und unser Wandel Dich preise, und Du uns krönest mit Gnade und Barmherzigkeit. Dein Name müße groß sein unter uns, und Dein Friede unsre Herzen und Sinne bewahren. Denn Du allein bist der wahrhaftige und der lebendige Gott Deines christlichen Volkes, das auf Deinen Namen getauft und Dein Eigentum ist. Laß darum nicht ab, unter uns zu suchen und selig zu machen, was verloren ist, und denen nachzugehen, die verirrt und von Dir ge-

wichen sind. Wecke auf, die den Schlaf der Sicherheit schlafen, daß sie erwachen, und Dein Angesicht suchen, bis Du es ihnen leuchten läßest, daß sie genesen. Uns Allen aber gieb Ruhe und stärke uns zum Kampfe des Glaubens und zum Wandel in der Heiligung bis zum Grabe; Amen.

Jährlicher Bußtag.

Morgenandacht.

Lobgesang.

Aus der Tiefe rufe ich Herr zu Dir; Herr höre meine Stimme, laß Deine Ohren merken auf die Stimme meines Flehens.

So Du willst Sünde zurechnen, Herr wer wird bestehen?

Bei Dir ist die Vergebung, daß man Dich fürchte.

Ich harre des Herrn; meine Seele harret, und ich hoffe auf sein Wort.

Meine Seele wartet auf den Herrn von einer Morgenwache bis zur andern.

Israel hoffe auf den Herrn; denn bei dem Herrn ist die Gnade, und viel Erlösung bei ihm; und er wird Israel erlösen aus allen seinen Sünden.

Ehre sei dem Vater, dem Sohne und dem heiligen Geiste, wie es im Anfange war und sein wird in Ewigkeit; Amen.

Laßet uns beten:

Herr Gott, Vater unseres Herrn Jesu Christi, Du starker und eifriger Gott, Du Gott der Gnade und Barmherzigkeit! Abermals hast Du den Tag, an dem wir mit Deiner Gemeinde vor Dir Buße thun sollen nach Deinem Wort, für uns aufgehn laßen, und mit reuigem Herzen werfen wir uns darum nieder vor Deinem Angesicht, um Dir unsre Sünden zu bekennen, und Dich um Deine Gnade anzuflehen. Aber ohne Deinen heiligen Geist vermögen wir nicht Buße zu thun, weil ohne ihn unsre Sündenerkenntnis nur

Trug und unsre Hoffnung nur Hoffahrt des Fleisches ist.

Darum bitten wir Dich, Herr Gott, barmherziger Vater, gieb uns den Geist der Erkenntnis, Deinen heiligen Geist, auf daß die Feier dieses Tages uns zum Segen und zum Leben gereiche. Lege bloß und aufgedeckt vor unsre Augen unser ganzes bisheriges Leben mit den tausendfältigen Uebertretungen Deines Gesetzes, und laß mit aller Macht in unsre weltlichen und leichtfertigen Herzen Dein Wort eindringen, daß Du auf jede einzelne dieser Uebertretungen als Strafe gesetzt hast den ewigen Tod.

Ja, Herr, gerechter Gott und ewiger Richter, wir haben gesündigt tausendfältig mit Sünden der Fleischeslust, der Augenlust und des hoffärtigen Wesens.

Es ist keine Stunde vergangen in unserem Leben, in der wir nicht mit dem Leibe, mit der Seele und mit dem Geiste Deinem gerechten Gerichte verfallen wären. Und wir haben nicht allein im Einzelnen Deine Gebote vielfältig übertreten; wir haben nicht allein gesündigt mit Willen und Wißen, und also, daß wir der einzelnen Sünden uns erinnern und ge-

denken könnten, sondern auch ohne Willen und Wißen und ohne daß wir im Stande wären, die Werke unsrer Ungerechtigkeit aufzuzälen. Wir haben gesündigt auch da wir meinten Recht zu thun, gesündigt mit Werken, welche uns selbst gefielen, und welche die Welt für gute Werke gehalten hat. Wir haben Dich nicht gefürchtet und nicht geliebt, nicht auf Dich gehofft noch vertraut. Wir haben nicht an Dir allein, o Herr Gott, Wolgefallen gehabt, sondern an der Creatur und an uns selbst, an unsern Gedanken und an unsern Werken. Darum bekennen wir uns mit Allem was an und in uns ist als Sünder; darum bekennen wir, daß kein Gedanke und keine Regung in uns ist, die nicht Sünde wäre und Abkehr von Dir, dem lebendigen Gott.

Also bekennen wir vor Dir, o Du Gott des Gerichts, o Du Gott der Gnade und Barmherzigkeit. Tilge aus unsern Herzen auch den letzten Gedanken, etwas in der Welt gethan und geleistet zu haben ohne Dich; tilge auch die letzte Regung der Zufriedenheit mit uns selbst und unserm bisherigen Denken und Thun. Denn wir haben nichts zu hoffen und uns

keines Dinges zu getrösten, als allein Deiner Gnade in Christo Jesu. So wirke denn, allbarmherziger Gott, an diesem Tage eine solche Buße in uns, die unsere Herzen mit neuem, starkem und heiligem Glauben zu dem Kreuze Deines lieben Sohnes führe, und sein heiliges Leben kräftiger als zuvor in uns erwecke.

O Herr, erbarme Dich, Christe, erbarme Dich, Herr erbarme Dich über uns; Amen.

Abendandacht.

Lobgesang.

Wol dem, dem die Uebertretungen vergeben sind, dem die Sünde bedecket ist.

Wol dem Menschen, dem der Herr die Missethat nicht zurechnet, in des Geiste kein Falsch ist.

Darum bekenne ich Dir meine Sünde, und verhehle meine Missethat nicht.

Ich sprach: Ich will dem Herrn meine Uebertretung bekennen. Da vergabst Du mir die Missethat meiner Sünde. Hallelujah.

Ehre sei dem Vater, dem Sohn und dem heiligen Geist, wie es im Anfange war, und sein wird in Ewigkeit; Amen.

Laßet uns beten:

Herr, allmächtiger Gott! Wir danken Dir für diesen Tag der Buße, an welchem Du mit Deinem Worte uns so reichlich erquickt, und durch die mahnende Stimme des Geistes so ernstlich zu uns geredet hast. O Herr, laß nun Dein Wort nicht wieder leer zu Dir zurückkommen, sondern thue, was Dir gefällt, und laß ihm gelingen, dazu Du es sandest, auf daß es uns erneuere in unserem verborgenen Menschen, und in uns tausendfältige Frucht bringe. Lehre uns durch Dein Wort erkennen, wie Du auch in diesem Jahre mit uns allewege so barmherzig und gnädig, geduldig und von großer Güte warst; wie Dein Aufsehn unsern Odem bewahrt und Dein Auge über unsern Wegen gewacht hat. Deine Gedanken waren oft nicht unsre

Gedanken, und unsre Wege nicht Deine Wege. Auch der kummervollen Tage und der elenden Nächte sind uns manche geworden, und siehe, um Trost war uns sehr bange, wenn Deine Hülfe so lange verzog, und unsre Gebete nicht erhört wurden, wie wir meinten. Aber immer von Neuem hast Du mit wunderbarer Hülfe unsern Unglauben beschämt, und uns in unserer Kleinmütigkeit mit göttlichem Troste aufgerichtet. Darum preisen wir Dich über Alles, was Du an uns gethan, auch für die Trübsale, womit Du uns gezüchtigt, und von der Welt und ihrer Lust unsre Seelen frei gemacht hast; und bitten Dich, laß den Ernst Deiner Züchtigungen und die Lieblichkeit Deiner Tröstungen eine friedsame Frucht der Gerechtigkeit in uns wirken, auf daß wir den Sieg behalten, der die Welt überwindet. O barmherziger Vater unseres Herrn Jesu Christi, erhöre unser Flehen, erhöre uns um Deines großen Namens Ehre willen; Amen.

Missionsfest.

Morgenandacht.

Lobgesang.

Lobet den Herrn, alle Heiden, preiset ihn, alle Völker; denn seine Gnade und Wahrheit waltet über uns in Ewigkeit.

Alle Welt fürchte den Herrn, und vor ihm scheue sich Alles, was auf Erden wohnt. Denn so er spricht, so geschieht es, so er gebeut, so steht es da.

Der Herr macht zu nichte der Heiden Rat und wendet die Gedanken der Völker. Aber der Rat des Herrn bleibt ewiglich, seines Herzens Gedanken für und für.

Siehe, spricht der Herr, das ist mein Knecht; ich erhalte ihn, und er ist mein Auserwählter, an welchem meine Seele wolgefallen hat. Ich habe ihm meinen Geist gegeben, er wird das Recht unter die Heiden bringen; ich, der Herr, das ist mein Name,

und will meine Ehre keinem Andern geben, noch meinen Ruhm den Götzen.

Ehre sei dem Vater, dem Sohn und dem heiligen Geiste, wie es im Anfang war und sein wird in Ewigkeit; Amen.

Laßet uns beten:

Mit fröhlichem Herzen erheben wir uns zu Dir, o Gott, um Dir heute für den herrlichen Namen zu danken, den Du Deinem lieben Sohne, unserm Herrn, vor allen Geschlechtern der Erde gegeben hast, und um die mächtigen Siege zu rühmen, welche Du Dir durch Deine Boten unter den Heiden noch immer bereitest.

O heiliger Vater, Du hast Deinem Sohne verheißen, daß Du ihm die Heiden zum Erbe und der Welt Enden zum Eigentume geben wollest; und Du bist in den verfloßenen Jahrtausenden nicht müde geworden, immer neue Boten auszusenden, die ihm mit dem Panier des Kreuzes und dem Schwerte des Glaubens die Mengen zur Beute und die Starken zum Raube brächten. So fahre denn fort, o Herr, Deine herrliche Zusage zu erfüllen, und neige die Herzen

der Völker, die noch im Finstern wandeln, immer kräftiger zu Deinen Zeugnissen.

Barmherziger Gott, siehe doch an den Jammer derer, die draußen sind, und keine Hoffnung haben; siehe an, wie sie in der Thorheit ihrer Herzen Deine unsichtbare Herrlichkeit verwandelt haben in das Bild des vergänglichen Geschöpfes, und, dahingegeben in schändliche Lüste, Unreinigkeit und Lüge in Unfrieden und Elend vor ihren Götzen sich plagen bis zum Grabe. Erbarme Dich ihrer, schenke ihnen recht bald das seligmachende Wort vom Kreuze, und thue ihre Augen auf, daß sie Dich und die Wunder Deiner Gnade erkennen, und in Deinem lieben Sohne Leben, Frieden und Freude haben.

O Herr, wie ist doch die Erndte so groß, und wie sind der Arbeiter so wenige! Mehre darum die Zal Deiner Boten, erhalte sie allesammt im Glauben, in der Liebe und in der Geduld, und bewahre sie Dir treu, auf daß sie als Deine Diener wirken in Beweisung des Geistes und der Kraft. Und ob sie auch in Thränen säen, so laß sie doch in Freuden erndten.

Wir bitten Dich auch für diejenigen, welche sich zubereiten zu diesem schweren Berufe. Erleuchte ihren Verstand, reinige ihr Herz, heilige sie durch und durch, und mache sie zu tüchtigen Werkzeugen Deiner Ehre. Schütze und leite die Anstalten, darinnen sie unterwiesen werden, und schenke ihnen allen nach Deiner Barmherzigkeit einen gesegneten Fortgang.

Heiliger Vater, laß diesen Tag für uns und für Dein ganzes Reich auf Erden gesegnet sein. Laß Alle, die von Morgen und von Abend, von Mitternacht und von Mittag in Dein Reich kommen, je mehr und mehr zu einer heiligen und seligen Gemeinde Deines lieben Sohnes heranwachsen, bis endlich Eine Heerde sein wird unter Einem Hirten, und alle Kniee sich beugen und alle Zungen bekennen, daß Jesus Christus der Herr ist, zur Ehre Deines herrlichen Namens; Amen.

Abendgebet.

Herr unser Gott! Mit den Schaaren Deiner Gläubigen haben wir heute Deines großen Werkes gedacht, das Du unter denen thust, die noch in Finsterniß und im Schatten des Todes sitzen, und treten nun abermals vor Dein Angesicht, um Dir zu danken, daß Du nach Deiner Barmherzigkeit unsre Herzen zur Freude an dem Missionswerk Deiner Kirche und an der Bekehrung der Heiden erwecket hast.

O Herr, mache uns im Glauben zum Dienste Deines Reiches immer tüchtiger und stärker, und verleihe darum uns und Allen, die auf Deinen Namen getauft sind, Gnade, daß wir allezeit von Herzen mögen bereit sein, ein jeder nach der Gabe, die er empfangen hat, für die Ausbreitung Deines Wortes getreulich mitzuwirken. Dabei bewahre uns aber vor allem Betrug der Sünde und vor falscher Sicherheit, damit wir nicht, während wir für das Heil Andrer sorgen, selbst vor Dir verdammlich werden. Erfülle uns mit *heiligem* Eifer für Dein

Haus. Hilf uns, daß Alles, was wir zur Förderung Deines Reiches hingeben, von uns mit reinem Herzen und also gegeben werde, daß Du dazu Deinen Segen verleihen und den Glauben in unsern eignen Herzen stärken und mehren mögest.

Laß darum Dein Reich, o Herr, damit es unter den Völkern des Heidentums wachsen könne, auch unter uns, Deinen Gläubigen, und in unserm eignen Hause wachsen und zunehmen, daß ein jeder von uns durch gottseligen Wandel Zeugnis ablege von dem Heile, das Du ihm in Christo Jesu bereitet hast, und dadurch die Herzen der andern mehr und mehr zu Dir bekehre, und sie mit Ermahnung, Tröstung, Züchtigung und Fürbitte in Glauben und Liebe zum ewigen Leben bewahre.

Dazu segne, o Gott, alle Glieder Deiner heiligen Kirche. Sei Du mit uns, wie Du gewesen bist mit unsern Vätern. Verlaße uns nicht und ziehe Deine Hand nicht von uns. Gieb Deiner Gemeinde von Neuem Deinen Geist und laß Dein Wort unter uns laufen und wachsen, auf daß wir mit beständigem Glauben Dir dienen, alle Deine Gebote und Rechte

halten, und im Bekenntnis Deines Namens bis an's Ende verharren durch Jesum Christum, unsern Herrn; Amen.

Reformationsfest.

Morgengebet.

Lobgesang.

Lobsinget mit Freuden vom Siege in den Hütten der Gerechten. — Die Rechte des Herrn ist erhöht, die Rechte des Herrn behält den Sieg.

Kommet mit Jauchzen vor Gottes Stuhl und mit Frohlocken vor sein Angesicht. — Der Herr hat uns gemacht zu seinem Volke, und zu Schafen seiner Weide.

Gehet zu seinen Thoren ein mit Danken, und zu seinen Vorhöfen mit Lobgesang.

Denn der Herr hat von Neuem sein Volk heimgesucht, und den Hort des Heiles unter uns wiederum aufgerichtet.

Ehre sei dem Vater, dem Sohn und dem heiligen Geiste, wie es im Anfange war, und sein wird in Ewigkeit; Amen.

Laßet uns beten:

Gelobt seist Du, Herr unser Gott, Du Gott unsrer Väter! Dir gebühret Majestät und Gewalt, Herrlichkeit, Sieg und Dank. Dein ist das Reich, und in Deiner Hand stehet Kraft und Macht. Darum erscheinen wir heute vor Deinem heiligen Angesicht, um Deine Erbarmung zu preisen, mit der Du einst Großes an Deinem Volke gethan und ein neues Gedächtnis Deiner Wunder gestiftet hast.

O Herr, wie war Dein Haus verfallen und Deine Wohnstätte entweiht! Das Kreuz war vergeßen, das helle Licht des Glaubens war unter den Scheffel gestellt, und die in der herrlichen Freiheit Deiner Kinder leben sollten, die waren der Menschen Knechte geworden. Die sich rühmten in Deinem Hause von

Dir Gewalt empfangen zu haben, die wehrten den Armen am Geiste, daß sie nicht hingingen zu Deinem Gnadenstuhl, auf daß sie nicht in gewisser, gläubiger Zuversicht auf Deine Verheißung hin sich Deiner Gnade getrösteten und der Menschen Werke für gering achteten. Du aber bewahrtest Dir allezeit eine Gemeinde der Heiligen, die auch unter Verfolgung und Drangsal auf Deine Zeugnisse hörte. Und Du vernahmst das Rufen Deiner Getreuen, und machtest Dich auf, zu eifern für Deinen Namen, und dem Zerstörer zu wehren, daß er nicht immer zerstöre auf Deinem heiligen Berge. Darum danken wir Dir, Du barmherziger Gott, daß Du Deine erwählten Rüstzeuge mit Weisheit, Erkenntnis, Mut und Kraft ausgerüstet, und nach langer Finsternis aus Zion den Glanz Deines Wortes von Neuem hast aufgehn laßen; wir danken Dir, daß Du uns bis auf diese Stunde die Gabe Deines Evangeliums erhalten, und unsre Seelen mit reinem Worte und reinem Sacramente Dir erlöst und geheiligt hast; und bitten Dich, bleibe fort und fort Deiner Kirche Schutz, und laß ihre Zuflucht unter Deinen Flügeln sein. Gieb uns auch in unserem

Hause einen hellen Schein der Erkenntnis Jesu Christi in unsre Herzen, und laß uns das Wort von seinem Kreuze eine Kraft der Gerechtigkeit und des ewigen Lebens bleiben, damit wir würdiglich wandeln Deinem Evangelium, und als getreue Haushalter Deiner heilsamen Gaben, dereinst einziehen mögen in die himmlische Herrlichkeit durch Jesum Christum; Amen.

Abendgebet.

Herr, allmächtiger Gott! Mit demütigem Herzen versammeln wir uns abermals an diesem heiligen Tage vor Deinem Angesicht, um Dir zu danken, daß Du vor drei Jahrhunderten Dein seligmachendes Evangelium wieder so herrlich an das Licht gebracht, und die Erkenntnis des Heiles und den Trost der Gnade in Deiner Kirche von Neuem aufgerichtet hast. O heiliger Vater, nimm den Leuchter nicht wieder von uns, sondern hilf uns durch Deinen heiligen Geist, daß wir uns des Glaubens und der Hoffnung unsrer

Kirche mit gewissem und fröhlichem Herzen allezeit freuen mögen.

Erwecke darum in uns einen rechten Hunger und Durst nach Deiner Gerechtigkeit, damit wir durch brünstige Sehnsucht und heiliges Verlangen nach ihr erkennen mögen, daß nur der Glaube an Deine erbarmende Gnade in Christo Jesu unsre Seelen selig macht, und daß die Werke uns nimmer vor Dir bestehn laßen. Ja hilf uns, Du heiliger Vater, daß wir uns allewege mit gläubiger Zuversicht in Deine Arme werfen, und unseres Fleisches Hoffahrt vollkommen verleugnen, damit wir nur des Glaubens an Dich leben, und unsre Hoffnung in Zeit und Ewigkeit nur auf Dein gnädiges Erbarmen gründen.

Erfülle uns darum auch mit wahrhaftigem Glauben an Dein heiliges Wort, auf daß es uns nütze sei zur Lehre, zur Strafe, zur Beßerung, zur Züchtigung in der Gerechtigkeit, und wir geschickt werden zu allen guten Werken. Laß uns gern Thoren sein vor der Welt, damit wir uns nicht verführen laßen in der eiteln Weisheit dieser Welt nach löchrichten Brunnen zu graben, und darüber des lebendigen Waßers zu ver-

geßen, das aus Deinem Worte in das ewige Leben quillt. Waffne uns mit Deinem Worte als mit dem Schwerte des Geistes gegen allen Betrug falscher Lehre und gegen alle Sünde, und laß es in uns allen mächtig werden, damit wir uns auf Christi Kreuz erbauen zu einer Gemeinde, die da heilig sei, die nicht habe einen Flecken oder des etwas, sondern die da vollkommen sei nach Deinem Wolgefallen in Christo Jesu; Amen.

Gedächtnißfeier der Todten.

Morgenandacht.

Lobgesang.

Selig sind die Todten, die in dem Herrn sterben, von nun an; sie ruhen aus von ihrer Arbeit, und ihre Werke folgen ihnen nach.

Denn wir wißen, so unser irdisches Haus dieser Hütten zerbrochen wird, daß wir einen Bau haben,

von Gott erbaut, ein Haus nicht mit Händen gemacht, das ewig ist, im Himmel.

Und über demselben sehnen wir uns auch nach unsrer Behausung, die vom Himmel ist, und uns verlangt, daß wir damit überkleidet werden.

Leben wir nun, so leben wir dem Herrn; sterben wir, so sterben wir dem Herrn. Darum wir leben oder sterben, so sind wir des Herrn.

Denn dazu ist Christus auch gestorben und auferstanden und wieder lebendig geworden, daß er über Todte und Lebendige Herr sei.

Ehre sei dem Vater, dem Sohn und dem heiligen Geist, wie es im Anfang war und sein wird in Ewigkeit; Amen.

Laßet uns beten:

Allmächtiger, heiliger Gott, der Du die Menschen sterben läßest und sprichst: Kommt wieder, ihr Menschenkinder, — wir preisen und loben Dich um des herrlichen Trostes willen, den Du uns in Deinem lieben Sohne, dem Gekreuzigten und Auferstandnen, bereitet hast, daß ein jeglicher, der an ihn glaubt,

leben wird, ob er gleich stirbt, und daß Alle, die in ihm entschlafen sind, in Deiner Hand ruhen, wo keine Qual sie anrührt.

Wir danken Dir auch für die gewisse Erkenntnis Deines Evangeliums, daß Alle, die mit Deinem lebendigmachenden Worte und mit dem heiligen Leibe und Blute Jesu Christi gespeist sind, und in gläubiger Hoffnung auf den Tod und die Auferstehung Deines Sohnes ihren Lauf hier auf Erden vollendet haben, in alle Ewigkeit mit uns Brüder und Glieder an dem herrlichen Leibe Jesu Christi sind, von dem auch sie noch ohne Unterlaß erquickt werden mit den Gaben des Heils und des Lebens, und auf den sie mit uns in der Gemeinschaft Eines Glaubens harren und hoffen. Denn wir wißen ja, daß die Liebe Jesu Christi und die Gemeinschaft seiner Leiden, die die Herzen Deiner Gläubigen im Himmel und auf Erden einigt, stärker ist, als der Tod, und daß des Todes Macht nicht trennen kann die, welche durch die Kraft der Leiden und der Auferstehung Jesu Christi Ein Volk geworden sind.

Herr, Du hast uns durch Deine Gläubigen in der Vorzeit vielerlei Segen verliehen und an uns Großes gethan: Darum danken wir Dir für alle Zeugen Deiner Wahrheit und Deiner Werke, welche Du Dir von Anbeginn der Welt her bis auf diesen Tag erweckt hast. Wir danken Dir für die Väter, welchen Du Deine Verheißungen geschenkt und Gnade gegeben hast an dieselben zu glauben. Wir danken Dir für die Propheten und Apostel, für die Märtyrer und Bekenner unseres Glaubens, durch welche der Trost des Evangeliums unter dem Schirme des heiligen Geistes auf Erden erhalten ist. Wir danken Dir insbesondre für diejenigen Deiner Rüstzeuge, durch welche Du in diesen unsern Landen zuerst Dein Kreuz erhöhet und die seligmachende Botschaft von Christo zu uns gebracht hast. Wir danken Dir für Alle, welche Dir treu gedient haben in ihren Zeiten und Geschlechtern, und bitten Dich, hilf uns, daß wir hinfort ihrem Vorbilde in der Nachfolge Jesu Christi nacheifern und treu bleiben bis in den Tod.

Wir bitten Dich, segne sie und segne Alle, die im Glauben entschlafen sind, auch ferner mit Deiner

erbarmenden Gnade, daß sie um Deiner Barmherzigkeit in Christo Jesu willen den Zugang zum ewigen Leben behalten und die Herrlichkeit ererben, die in Deinem Evangelium uns verheißen ist. Erbarme Dich auch aller derer, die, ob sie wol auf Deinen Namen getauft und zu Erben des Lebens eingesetzt waren, doch nur in schwachem Glauben an Dich und Deinen lieben Sohn aus diesem Leben geschieden sind. Heiliger Vater, thue Du den unergründlichen Reichtum Deiner Gnade über sie auf und siehe nicht an, was sie verschuldet, sondern was Dein eingeborener Sohn am Kreuze für sie gethan und was Du ihnen in der Taufe einst verheißen hast.

Herr, allmächtiger Gott, wir empfehlen Dir auch die Todten unseres Hauses, die uns leiblich nahe standen, und die in dieser letzten und in der früheren Zeit zu den Vätern heimgegangen sind. Bewahre sie, o Gott, in ewigem Frieden, und erquicke ihre Seelen mit dem fröhlichen Morgenlichte der Auferstehung Jesu Christi, bis einst die Stunde kommt, wo Alle, die in den Gräbern sind, die Stimme des Sohnes Gottes hören, und werden hervorgehen, die da Gutes gethan

haben, zur Auferstehung des Lebens, die aber Uebels gethan haben, zur Auferstehung des Gerichts; Amen.

Abendgebet.

Heiliger Vater in dem Himmel, der Du in Christo Jesu dem Tode die Macht genommen und Leben und unvergängliches Wesen an das Licht gebracht hast: mit gläubigem Aufschauen zu Dir gedenken wir heute des letzten, seligen Endes, zu dem wir durch Dein ewiges Erbarmen in Christo Jesu berufen sind. Denn wir sind Gäste und Fremdlinge in dieser Welt, und haben hier keine bleibende Stätte, sondern die zukünftige suchen wir. Und unser Wandel ist im Himmel, von dannen wir auch warten des Heilandes Jesu Christi, welcher unsern nichtigen Leib verklären wird, daß er ähnlich werde seinem verklärten Leibe, nach der Wirkung, damit er kann auch alle Dinge ihm unterthänig machen.

O heiliger Vater, wir wißen nicht, zu welcher Stunde die Zeit unsrer Wallfahrt zu Ende gehn wird.

Hilf uns darum, daß wir unsre Bekehrung zu Dir nicht verschieben von einer Zeit zur andern, sondern uns vielmehr eilen, unsre Seelen zu retten, auf daß wir allezeit bereit seien Deinem Rufe zu folgen und in Dein himmlisches Zion einzuziehn. Erwecke uns zu unwandelbarem, treuem Fleiße in der Heiligung und zu lebendigem Verlangen nach Deiner Herrlichkeit, daß unsre Herzen sich sehnen hinanzukommen an die Stätte, wo Du alle Thränen abwischen wirst von unsern Augen, wo wir den Herrn unsern Heiland sehen, an den wir so lange geglaubt haben, obgleich wir ihn niemals sahen; wo das Stückwerk aufhört und das Vollkommne erscheint, wo kein Tod mehr sein wird, noch Leid noch Qual, sondern wo Freude die Fülle und liebliches Wesen zu Deiner Rechten ist immer und ewiglich.

Herr, laß das Gedächtnis der Todten und des Todes, das wir heute gefeiert haben, für unsre Seelen reichlich gesegnet sein, auf daß wir hier, wo wir im Fleische wallen, nicht mehr säen auf das Fleisch, von welchem wir das Verderben erndten, sondern säen auf den Geist, zu erndten das ewige Leben. Stärke uns

durch Deinen heiligen Geist, daß wir alle Tage von Neuem Buße thuen, und wachen und beten, auf daß wir unsre Kronen behalten. Und wenn unser letztes Stündlein kommt, und unser Geist nicht mehr zu Dir beten kann, — o so laß Deinen heiligen Geist uns vertreten mit unaussprechlichem Seufzen, und laß durch unser brechendes Auge die Klarheit des ewigen Lebens uns in die Seele leuchten, auf daß wir in Frieden dahinfahren, und als Deine Gesegneten das Reich ererben, das uns bereitet ist vor Anbeginn der Welten; Amen.

Anhang.

Gebete

zum Gebrauche bei der Feier des heil. Abendmales, sowie in Krankheit und in Todesnot.

Gebet vor der Beichte.

Heiliger und gerechter Gott, der Du des Herzens Gedanken von ferne verstehst und vor dem kein Lebendiger gerecht ist: siehe, meine Seele verlangt nach der himmlischen Speise, die da nähret und stärket für das ewige Leben. Aber ich fürchte mich, unwürdig, und also mir selber zum Gerichte zu eßen und zu trinken. Denn meine Schuld ist groß, und die Last meiner Missethaten liegt schwer auf mir. Darum bekenne ich vor Dir mit reumütigem Herzen meine schwere Sündenschuld, auf daß Du mir vergebest,

was ich gesündigt habe, und mir wiederum gnädig seiest um Christi willen. Ja Herr, ich bekenne vor Dir, daß ich ohne Unterlaß wider Dich gesündigt habe mit Gedanken, Worten und Werken, und daß ich in allem meinem Thun und Laßen mehr geachtet habe auf mich, und meinen fleischlichen Willen, als auf Dich und auf den Willen Deines heiligen Geistes. Ich bekenne vor Dir, daß ich nicht eins Deiner heiligen Gebote finde, das ich nicht übertreten hätte, auch da, wo die Welt von mir rühmen wollte, daß ich in aller Ehrbarkeit und ganz auf Deinen Wegen wandelte. Ich bekenne vor Dir, daß ich in meines Herzens Härtigkeit nicht geachtet habe auf die mahnende Stimme Deines Geistes, daß ich immer von Neuem die Hand Deiner Liebe und Treue, die mich leiten wollte, von mir warf, und daß ich mich nur mit Trotz und argem Sinne in Deine heilsamen Züchtigungen gefügt habe. Ich bekenne vor Dir, daß ich alle Vorsätze und Gelübde, die Dein guter Geist in mir hervorrief, vergeßen habe, noch ehe ich in wahrem Ernste den Versuch machte, ihnen nachzuleben. Ja, ich bekenne vor Dir, Du heiliger und gerechter Richter, daß ich mich

also in die Sünde hinein verderbt habe, daß ich nur mit dem gnadenreichen Lichte Deines heiligen Wortes in den verborgenen Abgrund meines Herzens zu schauen und meine geheime Tücke zu erkennen vermag. O Vater, ich habe gesündigt im Himmel und vor Dir; ich bin nicht wert, daß ich Dein Kind heiße, und müßte verzagen in der Angst meines Herzens, wenn Du mit mir in's Gericht gehn, und mir nach meiner Missethat vergelten wolltest; denn ich weiß, daß ich vor Dir nichts anderes verdient habe als den ewigen Tod.

Aber o Gott, Du bist überschwenglich reich an Gnade und Barmherzigkeit und willst nicht den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre und lebe. Du willst mich auch jetzt wieder durch den Mund Deines Dieners Deiner ewigen Barmherzigkeit versichern und durch den Namen und die Kraft der Leiden Jesu Christi mich von allen meinen Sünden frei sprechen laßen. Herr, so erfülle mich denn mit starker und freudiger Zuversicht, daß ich den Trost der Sündenvergebung in Christo Jesu mit recht gläubigem Herzen ergreife, damit ich mich an ihm von Neuem

erbaue zu einer neuen Creatur, und zu neuem Lobe und Preise Deines herrlichen Namens auferstehe; Amen.

Gebet eines Kranken vor der Beichte.

Barmherziger Gott und Vater, der Du das Seufzen der Elenden hörst, und ein geängstigtes und zerschlagenes Herz nicht verachtest, siehe um Jesu Christi Deines Sohnes willen in Gnaden auf mich herab, und erquicke meine Seele in ihrer großen Angst und Trübsal mit Deinem göttlichen Troste. Vor Deinem Angesichte liege ich mit reuigem Herzen, und flehe zu Dir: Herr verwirf mich nicht. Um des theuern Blutes Jesu Christi willen, der auch für mich am Stamme des Kreuzes gestorben ist, bitte ich Dich: vergieb mir meine Sünde, die mich quält, und rechne mir nicht an meine Missethat. Tröste, tröste Dein Volk, o Herr; tröste auch mich, und rede zu mir freundlich, daß meine Not in Deiner Gnadenhülfe ihr Ende hat, und daß meine Missethat vergeben ist. Erfaße mich darum mit Deiner allmächtigen Hand, und ziehe mich mit gläubigem Herzen hin zu Deinem lieben Sohn,

damit ich im heiligen Abendmale seinen Leib und sein Blut mit freudiger Zuversicht hinnehme, und meines Anteils an seiner Erlösung gewis werde. Erfülle meine Seele mit dankbarer Liebe zu ihm, der meine Krankheit getragen, meine Schmerzen auf sich genommen und am Kreuze meine Schuld getilgt hat. Gib mir Kraft, im Aufsehn auf ihn mit Geduld zu tragen, was Du in Gnaden mir auferlegst. Und wenn es Dein heiliger Wille ist, mich abzurufen von dieser Welt, so laß mich durch Deine Gnade überwinden, und im Glauben den Sieg behalten durch Deinen lieben Sohn Jesum Christum; Amen.

Abendgebet am Tage der Beichte.

Ich danke Dir, Herr Jesu Christe, daß Du mich mit dem Troste der Sündenvergebung erquickt und die Hoffnung des Heiles von Neuem in mir aufgerichtet hast. Ich danke Dir für Deine theure Verheißung, daß ein Jeglicher, der mit gläubigem Herzen zu Deinem Tische kommt und Dein Fleisch ißet und Dein Blut trinket, in Dir das ewige Leben hat und

den Tod nicht sehen wird ewiglich. Herr, auch mich hast Du eingeladen zu Deinem Altare zu kommen, auch mit mir willst Du Abendmal halten. O so ziehe Du mir denn selbst das hochzeitliche Kleid des Glaubens und der Heiligung an, auf daß Dein Wolgefallen auf mir ruhe, und ich Gnade um Gnade empfange aus Deiner Hand. Hilf mir darum ablegen den alten Menschen, der durch Lüste in Irrtum sich verderbt, und erneuere Du mich im Geiste meines Gemüts. Reinige mein Herz von aller Untugend und schmücke es aus mit Demut und Liebe zu Dir, auf daß Du mit Deinem Segen zu ihm kommest und in ihm Wohnung machest. Führe mich also zu Deinem Gnadentische, daß meine Seele ganz nur auf Deine Marter und Schmerzen, auf Deine Angst und Not, auf Deinen Kampf und Tod am Stamme des Kreuzes sehe, damit auch ich in dem Genuße Deines Leibes und Blutes würdiglich Deinen Tod verkündige. O laß Deine heiligen Gaben mir zu einer vollkommnen Versöhnung mit Gott und meinen Nächsten gereichen. Hilf, daß ich meinen Schuldigern alle ihre Fehle also verzeihe, wie Dein himmlischer Vater mir in Dir verzeihen

will. So komme denn Herr Jesu, Du Ewighochgelobter; lege Du mich an Dein Herz, auf daß Dein Leib und Blut mich stärke und mich im Glauben bewahre zum ewigen Leben; Amen.

Morgengebet am Tage der Communion.

Barmherziger Gott! Dich preise ich mit fröhlichem Munde, daß ich diesen Tag des Heils erlebe, da mir Heil widerfahren und meine Seele die Gnade Deines heiligen Sacramentes von Neuem empfangen soll. Ach Herr! Du hast die Schatten der Nacht von Neuem vor dem Lichte des Tages verschwinden laßen; so laß denn auch die Nacht der Sünde, die meine Seele umgiebt, auf ewig hinwegziehn, daß der Tag in mir anbreche und Alles licht werde in meinem Herzen. Laß leuchten Dein Antlitz über Dein Kind, damit ich in Deinem Lichte mein Elend und tiefes Verderben sehe, aber auch das Licht Deiner Gnade schaue, das mein Herz erfreut und mich fröhlich macht in meiner Seele.

O Herr Jesu, der Du hast in dieser Nacht Dein Auge über mich wachen und Deine Rechte mich bewahren laßen: laß auch heute Deine Barmherzigkeit über mir reich werden, daß ich in Deinem heiligen Abendmale Trost finde für meine arme Seele. Neige Dein Ohr zu meinem Flehen, daß ich die Stimme Deiner Gnade höre, und die Kraft Deines Friedens in meinem Herzen erfahre.

Du aber, o Herr Gott, heiliger Geist, stärke meinen Glauben, damit ich mit Freuden zu dem Gnadenstuhle trete, und mit neuer Kraft in Deinen Wegen wandle.

O dreieiniger Gott, Vater, Sohn und heiliger Geist, erneuere heute mit mir den Bund der Gnade, den Du in der heiligen Taufe mit mir geschloßen hast, den ich aber in jeder Stunde meines Lebens durch meine Missethaten von Neuem gebrochen habe. Sättige mich darum mit dem Brote des Lebens und mit dem Tranke des Heiles, auf daß ich von Neuem in Dir geboren und mein Herz zu einem Gefäße Deiner Gerechtigkeit geheiligt werde; Amen.

Morgengebete eines Kranken am Tage der Communion.

I.

Barmherziger Vater in dem Himmel! Der Du der Elenden Seufzen nicht verschmähest, und betrübter Herzen Begehren nicht verachtest, blicke doch in Gnaden auf mich herab, und segne mich mit Deinem Frieden. Siehe, Herr, ich bin arm und elend, krank an Leib und Seele, und weiß von keiner Hülfe, wenn Du Dich nicht meiner erbarmst. Darum sehne ich mich nach Deinem Troste, den Du in Deinem heiligen Sacramente aufgerichtet hast. Herr, hilf mir durch die Gaben des Leibes und Blutes Jesu Christi von aller Ungerechtigkeit und tilge in mir alle Missethat. Denn meine Sünden wogen wie ein Meer vor meinem Angesicht, und meine Schuld liegt schwer auf mir. Ach, Herr, wie bin ich in gesunden Tagen so leichtsinnig und gleichgültig gegen Dich dahingegangen! Wie wenig habe ich an Dich und die Ewigkeit gedacht, wie wenig auf das Eine, was Not thut, gesehn! Wie undankbar war ich gegen Dich für Leben und Gesundheit, und für die zallosen leiblichen und geistlichen

Gaben Deiner Liebe! Wie thöricht konnte mein eitles Herz sich hängen an die vergänglichen Dinge dieser Welt, und thun als ob im Staube meine Heimat sei! Wie gern ließ ich allerlei Lüste und Begierden in mir aufsteigen und meine Seele gefangen nehmen! Wie träge war ich zu allem Guten und wie wenig dachte ich daran, mich durch ernstliche Buße und aufrichtigen Glauben zu Dir zu bekehren, und meine Seele vom Verderben zu erretten!

O Herr, im Staube liege ich vor Deinem Angesicht; wes soll ich mich getrösten? — An Deine Gnade will ich mich halten. Ja, zu dem Kreuze Deines lieben Sohnes fliehe ich, und bitte Dich, Herr Jesu, laß Deine Kraft mächtig sein in meiner Schwachheit. Bereite mich darum jetzt zu einem würdigen Genuß Deines Sacramentes vor, und heilige mich, Herr Jesu, zu einem wahrhaftigen Gliede Deines heiligen Leibes, damit ich mit unwandelbarer Treue an Dir hange, und die Kräfte der zukünftigen Welt schon hier meine Seele füllen; Amen.

II.

Heiliger und gerechter Gott! Ich komme vor Dein Angesicht mit gebeugtem Herzen; denn ich bin ein sündiger Mensch, und bin nicht wert, daß Du unter mein Dach eingehest. Aber Du bist reich an Gnade und Erbarmen über Alle, die sich zu Dir bekehren. Darum ruft meine Seele zu Dir, und mein Herz sucht Trost in Deiner unergründlichen Liebe. O laß mich diesen Trost in Deinem heiligen Sacramente finden, in welchem ich jetzt den Tod meines Heilandes als den einigen Trost aller zerschlagenen Herzen verkündigen will. Stärke in mir die frohe Zuversicht, daß mir um seinetwillen meine Sünde vergeben und Gerechtigkeit und ewiges Leben geschenkt ist. Rüste mich aber auch für meine noch übrigen Stunden und Tage aus, Dir, Du getreuer Gott und meinem Heilande Jesu Christo mit treuem Herzen zu dienen, und in kindlicher Geduld mich zu beugen unter Deinen väterlichen Willen. Dazu hilf mir o Gott nach dem Reichtum Deiner Gnade durch die Kraft Deines heiligen Geistes. Will aber mein Herz noch verzagen und mich zur Sünde versuchen, will mich Schmerz

und Trübsal zur Ungeduld reizen, dann hilf o Herr, durch den Glauben an den, der in Allem auch für mich überwunden hat; hilf daß dann meine Seele den Todesbezwinger mit seinem Kreuze schaue und sich der Herrlichkeit getröste, die uns durch ihn droben im Himmel bereitet ist; Amen.

Gebet nach der Communion.

I.

Herr Jesu, Du Sohn der Herrlichkeit! Dir danke ich von ganzem Herzen und von ganzer Seele, daß Du in Deinem heiligen Abendmal mich mit Deinem theuern Leibe und Blute gespeist und getränkt hast. Du hast abermals die Freundlichkeit Deines Angesichtes über mir leuchten, und Deine Liebe und Kraft mich schmecken laßen. O Herr, sei darum hochgelobt in Zeit und Ewigkeit. Mein ganzes Herz und Leben soll Dir dienen, mein gauzer Wandel soll Dich loben und preisen. Wappne mich darum auch mit der guten Wehre Deines heiligen Geistes, auf daß der Segen Deines Abendmales nimmer von mir weiche.

Bewahre mich in ungefärbter Liebe zu Dir und im freudigen Bekenntnis Deines hochherrlichen Namens mein Lebelang, daß ich komme zu dem Berge Zion und zu der Stadt des lebendigen Gottes, zu dem himmlischen Jerusalem und zu der Menge vieler tausend Engel und zur Gemeinde der Erstgeborenen, die im Himmel angeschrieben sind. Laß mir Dein Abendmal gereichen zu bleibender Stärkung meines Glaubens, zur Kraft der Gottseligkeit, zur Geduld in allen Leiden und zur seligen Hoffnung des ewigen Lebens. O Herr, der Du in Deinem Sacramente Dich selber mir hingegeben und den Reichtum Deines göttlichen Wesens in mein Herz gelegt hast, bleibe bei mir, und bereite mich zu auf den großen Tag Deiner Zukunft, da Du herrlich erscheinen wirst mit Deinen Heiligen und wunderbar mit allen Gläubigen. Da laß mich freudig stehen in Deiner Gegenwart unter den klugen Jungfrauen, deren Oel in den Lampen brennt, und die Du aufnimmst in Deinen herrlichen Hochzeitssaal; Amen.

II.

Lob, Preis und Dank sei Dir, barmherziger Vater in dem Himmel, daß Du meine Seele durch das Abendmal Deines lieben Sohnes wiederum erquickt und gestärkt hast. Du hast mir gegeben, o Gott, was mich vom Tode erretten kann, den Leib und das Blut Deines eingeborenen Sohnes, meines Herrn. So laß denn diese Deine Gnade in mir kräftig und stark sein, daß ich Dir neue Gelübde bringe in Aufrichtigkeit des Herzens, und diese Gelübde Dir getreulich bezale. Hilf mir und allen Deinen Gläubigen, daß wir allezeit in des Glaubens Zuversicht unsre Füße setzen auf Christi Kreuz, auf daß wir Dich, den lebendigen Gott ergreifen, und weder Tod noch Leben, weder Engel noch Fürstentum, noch Gewalt, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch keine andre Creatur uns scheiden möge von Dir und von Deiner Liebe in Christo Jesu unserm Herrn.

O Herr Jesu, der Du bist das Brot des Lebens und der wahrhaftige Trost aller derer, die mühselig und beladen sind, ich danke Dir, daß Du heute aber-

mals zu mir gekommen bist und meine Seele gesättigt hast. Du ruhest nun in mir und ich in Dir; denn Du sprichst: Wer mein Fleisch ißet und trinket mein Blut, der bleibet in mir und ich in ihm. So ertödte denn in mir durch die Kraft Deines heiligen Lebens Alles, was an mir verdammlich ist, auf daß nicht ich, sondern Du in mir lebest, und Dein heiliger Name an mir verherrlicht werde; Amen.

Gebet eines Kranken nach der Communion.

Ich danke Dir, Herr Jesu, für den ewigen Trost, den Du mir durch die gewisse Versicherung der Vergebung meiner Sünden in Deinem heiligen Abendmale geschenkt hast. Du hast mich erquickt und gestärkt, Du treuer Heiland, durch die Gaben Deines Leibes und Blutes, und mich Ruhe finden laßen für meine Seele. Du hast mir gegeben eine lebendige Hoffnung durch den Reichtum Deiner herrlichen Gnade. So stärke mich denn mit Deiner allmächtigen Kraft, einen guten Kampf zu kämpfen, und erfreue mich, der ich jetzo traurig bin in mancherlei Anfechtung und Trüb-

sal, mit Deiner göttlichen Hülfe. Gieb, daß mein Glaube rechtschaffen erfunden werde, und daß meine Liebe ohne Falsch und meine Hoffnung ohne Zweifel sei. Verleihe mir Geduld im Leiden, und wenn meine letzte Stunde kommt, so richte meine Seele auf, daß ich den Himmel offen, und Dich zur Rechten des Vaters sehe; Amen.

Tägliche Gebete eines Kranken.

I.

Barmherziger, gnädiger Gott und Vater! Ich klage und bekenne vor Dir, daß ich bis daher mein Leben, das Du mir verliehen hast, übel habe zugebracht, nicht zu Deinen Ehren, sondern im Dienste meiner Hoffahrt und zur Vollbringung der Lüste meines Fleisches. Dich, meinen Schöpfer, Erlöser und Seligmacher habe ich von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von ganzem Gemüte und allen meinen Kräften nicht geliebt, auch nicht meinen Nächsten wie mich selbst, wie Du uns doch geboten und befohlen hast. Darum erkenne ich nun, daß Du mich um meiner Sünden

willen heimsuchst und diese Krankheit mir zuschickst, auf daß Du mich zur Buße rufest. Ja, Herr, Du handelst gnädig mit mir, und züchtigst mich am Fleische, auf daß meine Seele vom Verderben errettet werde. Du mahnst mich daran, daß der Mensch ist wie Gras, und all seine Herrlichkeit wie des Grases Blume, und lehrst mich bedenken, daß mein Leben ein Ziel hat, und ich davon muß. Darum vertraut meine Seele Deiner gnadenreichen Führung und hoffet auf Dich; denn Du, o Herr, bist ein Gott, der stark und gnädig ist, und der vom Tode errettet.

Ist es Dein Wille, o Herr, daß diese Krankheit nicht zum Tode sei, so richte mich bald wieder auf und erlöse mich von meinem Leid; erlöse aber auch meine arme Seele, daß sie Dir fortan mit größerer Treue diene, und ihren Glauben durch die Liebe gegen Dich und den Nächsten in kindlicher Geduld gottselig beweise. Ist es aber Dein Wolgefallen, daß ich durch diese Krankheit hingehen soll den Weg aller Welt, o so laß Deinen Diener in Frieden fahren, wie Du gesagt hast; denn meine Augen haben Deinen Heiland gesehn, welchen Du bereitet hast vor allen Völkern ein

Licht zu erleuchten die Heiden und zum Preise Deines Volkes Israel; Amen.

II.

Barmherziger Gott und Vater unseres Herrn Jesu Christi! Ich sage Dir Lob und Dank, daß Du mich schwachen Menschen bisher in meiner Krankheit und meinem großen Leid so gnädiglich erhalten, beschützt und gestärkt hast, und daß Deine Gnade an mir so überschwenglich, Deine Kraft in mir so mächtig, und Dein Trost so stark gewesen ist. Darum laß ich mir, o Herr, in dieser Trübsal an Deiner Gnade genügen, und will sie rühmen, so lange ich lebe. Ich bitte Dich aber, o Gott, Du wollest auch fernerhin Deine herzliche Barmherzigkeit mir zuwenden, mir um Deines lieben Sohnes, um seines bittern Leidens und Sterbens willen alle meine Sünden gnädig verzeihen, meine Schmerzen und Leiden mir gnädiglich tragen helfen und mich als Dein Kind väterlich erhalten. Herr, ich weiß, Du läßest Niemanden über sein Vermögen versucht werden, sondern schaffest, daß

die Versuchung so ein Ende gewinne, daß er es könne ertragen. Darum laß auch mir das Kreuz nicht zu schwer werden, das Du mir in Gnaden hast auferlegt. Weiche nicht von mir o Gott, wenn meinem Herzen bange wird, sondern sei Du mein Schutz und mein Schirm und mein starker Trost durch Jesum Christum; Amen.

Gebet eines Sterbenden.

O allmächtiger Gott, Du Sohn des ewigen Vaters! Sei eingedenk Deines großen Leidens, das Du erduldet am Stamme des Kreuzes, da Deine Seele von Deinem Leibe schied.

Sei auch mein eingedenk, wenn meine arme Seele von meinem Leibe scheidet.

Herr Jesu, Dir lebe ich; Herr Jesu, Dir sterbe ich; Dein bin ich todt und lebendig; Amen.

Fürbitte für einen Kranken.

Herr Jesu, Du Sohn des lebendigen Gottes! Wir rufen Dich an über diesen Kranken, der auf

Deinen Namen getauft und durch Deinen Tod am Holze des Fluches erlöst ist. Herr, Du hast ja auch seine Krankheit getragen, und hast auf Dich genommen auch seine Schmerzen. Erwecke darum in seinem Herzen den fröhlichen Glauben, daß Du auch ihm helfen willst, wie Du einst den Kranken und Elenden halfst, die zu Deinen Füßen gelegt wurden. Salbe ihn mit dem Oele des Trostes und der Kraft, der Geduld und der Hoffnung, auf daß er sich freudig Dir ergebe, und im glaubigen Aufschauen auf Dich sich in Demut unter Deine gewaltige Hand beuge. O Herr Jesu, wie einst die Schwestern Lazari nach Dir riefen und sprachen: Herr, den Du lieb hast, der liegt krank, — also zeigen wir Dir auch diesen unsern Kranken, auf daß, wenn es möglich wäre, die Krankheit nicht sei zum Tode, sondern zur Ehre des Allmächtigen, und der Sohn Gottes dadurch gepriesen werde. Führe es mit ihm aus, wie Deine Gnade es will; lindere seine Qual und laß Deine heiligen Engel nicht von ihm gehn. Vor Allem aber lehre ihn in seiner Trübsal, die auf ihm liegt, Dein Kreuz Dir nachtragen, damit wenn es in des Vaters Rate beschloßen ist, ihn heim-

zurufen von dieser Welt, er auch freudige Lust habe abzuscheiden und bei Dir zu sein. O Herr Gott Vater, segne den Kranken, für den wir beten; Herr Gott Sohn, der Welt Heiland, laß Dein Angesicht leuchten über ihm und sei ihm gnädig; Herr Gott heiliger Geist, erhebe Dein Antlitz auf ihn und gieb ihm Deinen Frieden; Amen.

Fürbitte für Todtkranke und Sterbende.

I.

Vater der Barmherzigkeit, Gott alles Trostes, Du einzige Hülfe in der Zeit der Not! Siehe in Gnaden herab auf diesen Kranken, der in großer Schwachheit darniederliegt. Bei Menschen ist kein Rat und keine Hülfe mehr für ihn zu finden. So hilf Du ihm denn, o allmächtiger Gott, daß nur das Eine, was Not thut, ihm bewahrt bleibe. Erhalte ihn im wahren Glauben an Jesum Christum bis an das Ende, und stärke sein Herz mit der tröstlichen Zuversicht, daß die Vergebung seiner Sünden im Himmel versiegelt ist. Wir wißen, o Herr, daß bei Dir

kein Ding unmöglich ist, und daß Du ihn auch jetzt noch aufrichten und ihm eine längere Gnadenfrist geben kannst. Aber, o Herr, Dein Wille geschehe. Laß nur das Antlitz Deiner Freundlichkeit auch im Tode über ihm leuchten und nimm Deinen heiligen Geist nicht von ihm. Wenn seine Zunge des Todes Bitterkeit schmeckt, dann laß ihn auch schmecken die Kraft des ewigen Lebens im Glauben an Jesum Christum Deinen Sohn, auf daß er im Frieden von hinnen scheide, und seine Seele in Deine Herrlichkeit komme, wo Du Deine Auserwählten sammelst vor dem Angesichte Deines lieben Sohnes Jesu Christi. O Herr erbarme Dich, Christe erbarme Dich, Herr erbarme Dich und gieb ihm Deinen Frieden; Amen.

II.
Litanei für Sterbende.

Herr erbarme Dich,
Christe erbarme Dich,
Herr erbarme Dich über diesen unsern Kranken.

Herr Gott Vater im Himmel,
Herr Gott Sohn der Welt Heiland,

Herr Gott heiliger Geist,
Erbarme Dich über ihn!
Sei ihm gnädig, verschone ihn,
Lieber Herr und Gott!
Sei ihm gnädig, hilf ihm,
Lieber Herr und Gott!
Von allen Sünden,
Von allem Irrsal,
Von allem Schmerz und Leid
Erlöse ihn, lieber Herr und Gott!
Vor des Teufels Trug und List,
Vor Verzagtheit und Unglauben,
Vor bösem, schnellem Tod
Behüte ihn, lieber Herr und Gott.
Durch Deine heilige Geburt,
Durch Deinen Todeskampf und but'gen Schweiß
Durch Dein Kreuz und bittern Tod,
Durch Deine Auferstehung und Himmelfahrt,
Hilf ihm, lieber Herr und Gott!
In seiner letzten Angst und Not
Am jüngsten großen Gericht
Hilf ihm, lieber Herr und Gott!

Wir armen Sünder bitten, Du wollest uns erhören,
Lieber Herr und Gott!
Und diesem Sterbenden mit Deiner Hülfe erscheinen,
In allen Anläufen des Bösewichts ihn stärken,
Ihm des Todes Qual verkürzen
Und ihm an Leib und Seele gnädig sein.
Herr, erhöre uns,
Christe, erhöre uns,
Herr, erhöre uns!
Erhöre uns und sei gnädig diesem Kranken,
Lieber Herr und Gott!
O Jesu Christe, Gottes Sohn,
Erbarme Dich über ihn!
O Du Lamm Gottes, das der Welt Sünde trägt,
Erbarme Dich über ihn!
O Herr Jesu, Gottes Sohn,
Verleih' ihm Deinen Frieden.

Herr, erbarme Dich,
Christe, erbarme Dich,
Herr, erbarme Dich über diesen Deinen Kranken; Amen.

Inhaltsverzeichniß.

2- 8131

Marburg,

Druck und Verlag von J. A. Koch.